

# Monatlicher Klimastatus Deutschland

## April 2022



## Impressum

### Zitationsvorschlag:

Deutscher Wetterdienst, 2022: Monatlicher Klimastatus Deutschland April 2022. DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach, 32 Seiten, [www.dwd.de/klimastatus](http://www.dwd.de/klimastatus)

---

Monatlicher Klimastatus im Internet:

<https://www.dwd.de/klimastatus>



Redaktionsschluss: 06.05.2022

ISSN der Online-Ausgabe: 2567-336X

Fotos Titelseite: fotolia.com (v.l.n.r. smileus, petair, vencavc)

---

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender [Creative Commons-Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/):



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

---

### Herausgeber und Verlag:

Deutscher Wetterdienst  
Bildungszentrum (Selbstverlag)  
Am DFS-Campus 4  
63225 Langen  
[bildungszentrum@dwd.de](mailto:bildungszentrum@dwd.de)  
[www.dwd.de](http://www.dwd.de)

### Redaktion:

Susanne Müller, Lutz Plückhahn, Michael Kügler, Anke Eckert,  
Gerold Hammer, Bernd Sprotte, Dr. Andreas Walter  
Geschäftsbereich Klima und Umwelt  
Frankfurter Straße 135  
63067 Offenbach  
[klima.offenbach@dwd.de](mailto:klima.offenbach@dwd.de)  
[www.dwd.de](http://www.dwd.de)  
[www.twitter.com/dwd\\_klima](https://www.twitter.com/dwd_klima)  
Telefon +49 (0) 69 / 8062 - 2912  
Telefax +49 (0) 69 / 8062 - 2993

## Inhaltsverzeichnis

Impressum .....	2
Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im April .....	4
Klimamonitoring im April .....	5
Starkniederschlagsereignisse .....	10
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April .....	12
Das Stadtklima im April .....	18
Großwetterlagen im April .....	21
Witterungsverlauf im April .....	23
Vorhersage der Temperatur .....	30
Glossar .....	31

### Im Monatlichen Klimastatus Deutschland

- beziehen sich alle Angaben in der Regel auf die Bezugsperiode 1991 - 2020. Abweichungen von diesem Bezugszeitraum werden durch Angabe des jeweiligen Vergleichszeitraums kenntlich gemacht.
- beziehen sich Texte meist auf eine Auswahl von Stationen. Eine Stationskarte liegt der Zip-Datei bei.
- folgen die Namen von Hoch- und Tiefdruckgebieten der Namensgebung des Instituts für Meteorologie der FU Berlin.
- werden zur Darstellung von Karten und Grafiken statistisch interpolierte Rasterwerte (aus einem größeren Stationskollektiv) genutzt. Daraus abgeleitete Werte können von Stationsmesswerten abweichen.
- beziehen sich die Gebietsniederschlagshöhen auf den deutschen Flächenanteil der Flusseinzugsgebiete.
- wird eine Doppelseite "Starkniederschlagsereignisse" optional eingefügt, wenn hierfür relevante Niederschlagsereignisse aufgetreten sind.

## Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im April

### Kaltstart in den April

Unter dem Zustrom polarer Kaltluft startete der April mit Schneefällen bis in tiefe Lagen. Skandinavische Sturmtiefs brachten Deutschland unbeständiges und stürmisches Wetter, bevor Tief „Ortrud“ mit Dauerniederschlag, der gebietsweise eine Schneedecke bildete, über die Südhälfte zog. Mit Beginn der zweiten Dekade dominierten Hochdruckgebiete, die für kalte Nächte und sonnige Tage sorgten und zeitweise von der Passage von Tiefausläufern unterbrochen oder von Höhentiefs tangiert wurden. Während der letzten Dekade kam es in einer Tiefdruckrinne über der Südhälfte zu gebietsweise ergiebigen Regenfällen.

Insgesamt fiel der April bei ausgeglichener Sonnenscheinbilanz zu kalt und überwiegend zu nass aus. Das zeigt die Auswertung der Messdaten von 133 repräsentativen Wetterwarten und -stationen des Deutschen Wetterdienstes.

#### Große Temperaturschwankungen

Die Mitteltemperatur lag mit 7,8 °C um 1,2 K unter dem vieljährigen Durchschnittswert.

Mit Ausnahme von Helgoland mit einer positiven Abweichung von 0,3 K, war es in ganz Deutschland kälter als im klimatologischen Mittel. Vom Erzgebirge über Oberpfalz bis zum Bayerischen Wald lagen die negativen Abweichungen bei mehr als 2 K (Fichtelberg, Großer Arber 2,1 K).

Anfang April traten Eistage, neben der Zugspitze und den Hochlagen der Mittelgebirge, in der Südhälfte auch in mittleren Lagen auf. Die niedrigsten Minimumtemperaturen wurden am 04. mit -8,8 °C in Freudenstadt (in 2 m Höhe) und auf dem Hohenpeißenberg mit -15,4 °C (am Erdboden) gemessen. Mit Beginn der zweiten Dekade hob das Temperaturniveau an. Nachtfröste traten zwar weiterhin in unterschiedlichen Regionen auf, aber vor allem im Westen und Süden überschritten die Höchsttemperaturen an mehreren Tagen 20 °C und am Oberrhein gab es am 12. und 13. Sommertage. Das Monatsmaximum verzeichnete, in der hier betrachteten Stationsauswahl, Rheinstetten mit 25,2 °C.

#### Trockener Osten - nasser Süden

Die Niederschlagshöhe betrug deutschlandweit 56 mm und lag um 30 % über dem Mittel von 43 mm.

Der meiste Niederschlag fiel bei zyklonal geprägten Wetterlagen während der ersten Dekade (teilweise als Schnee) und im Bereich einer Tiefdruckzone über der Südhälfte Mitte der dritten Dekade. Vom Pfälzer Wald bis Franken fiel verbreitet mehr als das Doppelte der durchschnittlichen Niederschlagsmenge (Stuttgart-Schnarrenberg 278 %). Freudenstadt registrierte mit 131 mm sowohl die höchste Monatssumme, als auch am 08. mit 54,8 mm die höchste Tagessumme. Gebietsweise in Niedersachsen, westlich des Rheins und südlich der Donau sowie verbreitet von Mecklenburg-Vorpommern bis Thüringen und Sachsen war es trockener als im vieljährigen Mittel – um Boltenhagen und Leipzig fiel weniger als die Hälfte des durchschnittlichen

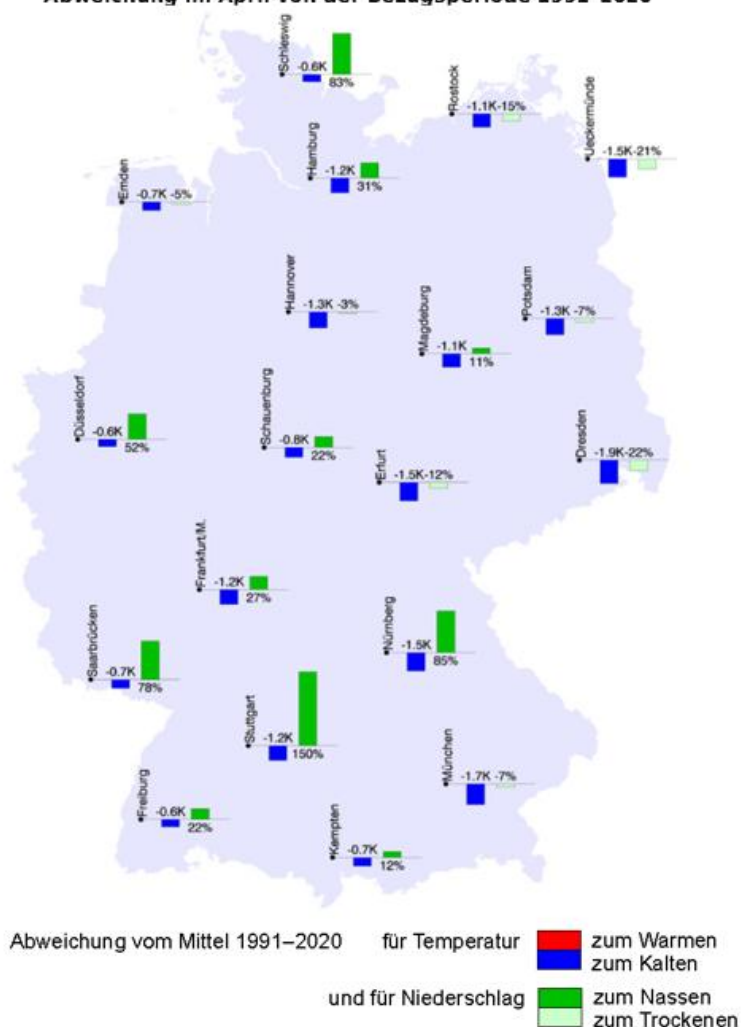
Niederschlags. Mit 12 mm erreichte Schlusslicht Boltenhagen 40 %.

#### Ausgeglichene Sonnenscheinbilanz

Die Sonnenscheindauer lag in Deutschland mit 190 Stunden um 4 % über dem vieljährigen Mittel von 183 Stunden.

Weniger Sonnenstunden als im Durchschnitt wurde von der zentralen Mittelgebirgsregion bis Brandenburg, Sachsen und den Südosten Bayerns verzeichnet. Am unteren Ende rangierten Mittelgebirgsgipfel, wie der Große Arber mit 136 Stunden, beziehungsweise Weiden mit einer negativen Abweichung von 15 %. Der Norden profitierte in der zweiten Monathälfte von einem stabilen Hoch über Nordeuropa. So zeigte sich die Sonne vor allem nördlich einer Linie Emsland-Uckermark mehr als 200 Stunden, wobei die durchschnittliche Sonnenscheindauer örtlich um mehr als ein Viertel übertroffen wurde. Spitzenreiter waren der Flughafen Hamburg und Arkona mit einer positiven Abweichung von 26 % – letztere Station verbuchte 284 Sonnenstunden.

Abweichung im April von der Bezugsperiode 1991–2020



**Klimamonitoring im April - Lufttemperatur**

**Lufttemperatur**



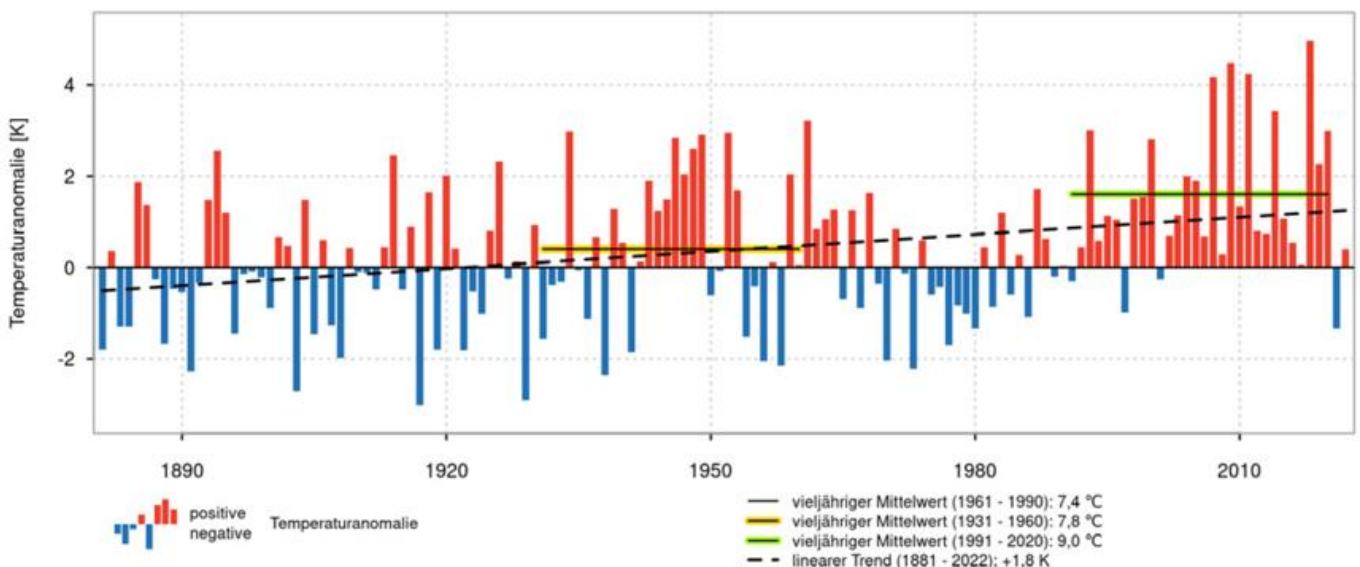
**Abweichung der Lufttemperatur von der Bezugsperiode 1991-2020**



Die Mitteltemperatur für Deutschland betrug 7,8 °C. Gegenüber dem vieljährigen Mittelwert des Vergleichszeitraums 1991-2020 war der Monat damit 1,2 K kälter, im Vergleich zur internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-1990 war er 0,4 K wärmer.

Damit ordnet sich der April 2022 gemeinsam mit 1902, 1909, 1913, 1921, 1981 und 1992 als 60.-wärmster Aprilmonat seit 1901 und als 65.-wärmster Aprilmonat seit 1881 als ein durchschnittlicher Monat in die jeweiligen Monatsrangfolgen ein.

**Abweichungen vom Monatsmittel der Lufttemperatur für April 1881-2022**



## Klimamonitoring im April - Lufttemperatur und Sonnenscheindauer

### Gebietsmittelwerte der Lufttemperatur (°C) im April: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1923-2022	1973-2022	1961-1990	1991-2020	1993-2022	2013-2022	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	7,2	7,6	6,6	8,3	8,2	8,0	7,4
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	8,1	8,4	7,5	9,2	9,2	8,9	8,1
Mecklenburg-Vorpommern	7,3	7,7	6,7	8,4	8,4	8,2	7,2
Berlin und Brandenburg	8,4	8,7	7,9	9,5	9,4	9,3	8,0
Nordrhein-Westfalen	8,5	8,8	7,9	9,5	9,5	9,3	8,6
Rheinland-Pfalz und Saarland	8,5	8,7	7,8	9,5	9,4	9,5	8,6
Hessen	8,1	8,3	7,5	9,1	9,1	9,0	8,0
Baden-Württemberg	8,0	8,1	7,4	8,9	8,8	9,0	7,8
Sachsen	7,8	8,0	7,3	8,8	8,7	8,6	7,0
Sachsen-Anhalt und Thüringen	8,0	8,2	7,4	9,0	8,9	8,8	7,5
Bayern	7,6	7,7	7,0	8,5	8,5	8,6	7,1
<b>Deutschland</b>	<b>8,0</b>	<b>8,2</b>	<b>7,4</b>	<b>9,0</b>	<b>8,9</b>	<b>8,9</b>	<b>7,8</b>

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

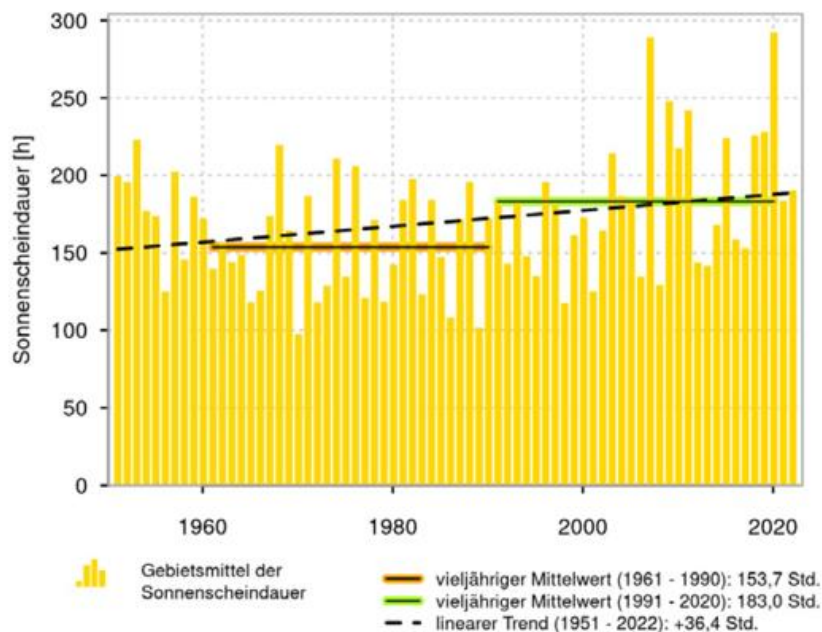
### Temperatursprünge

Rückgang ( $\geq 10,0$  K bezüglich des Temperaturmaximums): vom 14. auf den 15. in Cottbus 10,2 K.

### Tornado

Am 26. hinterließ während eines Gewitters ein Tornado am Ortsrand von Kandel (Kr. Germersheim, RP) eine etwa 10 m breite und 1,1 km lange Spur.

Monatssummen der Sonnenscheindauer für April 1951-2022



**Klimamonitoring im April - Sonnenscheindauer**



**Sonnenscheindauer relativ zur Bezugsperiode 1991-2020**



Das Gebietsmittel der Sonnenscheindauer lag bei 190,4 Stunden. Das sind 7,4 Stunden beziehungsweise 4 % mehr als im Vergleichszeitraum 1991-2020 und 36,6 Stunden beziehungsweise 23,8 % mehr als im Mittel der Jahre 1961-1990. Damit ist der April 2022 der 20.-sonnenscheinreichste April seit 1951.

**Sonnenscheinreiche Zeiträume**

(≥ 8 Tage mit ≥ 11 Stunden Sonne)

**11 Tage:**

Norderney 140 Stunden, Helgoland 137 Stunden (16.-26.),

**9 Tage:**

Freiburg 106 Stunden (14.-22.),

**8 Tage:**

Lahr 99 Stunden (15.-22.),

Sankt Peter-Ording 107 Stunden, Leck 105 Stunden,

Schleswig 104 Stunden, List auf Sylt 100 Stunden (16.-23.).

**Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer (Stunden) für April: aktuell und verschiedene Zeiträume**

Gebiet	1973-2022	1961-1990	1991-2020	1993-2022	2013-2022	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	182,4	164,4	189,1	193,6	208,1	231,2
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	171,3	151,5	179,5	181,3	194,7	195,7
Mecklenburg-Vorpommern	186,8	167,2	196,1	198,6	210,9	220,4
Berlin und Brandenburg	183,4	162,6	194,3	195,2	203,9	191,0
Nordrhein-Westfalen	167,2	147,8	173,7	175,0	187,6	187,7
Rheinland-Pfalz und Saarland	173,6	151,6	182,2	184,0	196,8	191,4
Hessen	171,8	151,6	180,2	181,2	192,6	176,9
Baden-Württemberg	171,0	150,8	180,9	182,5	195,7	195,4
Sachsen	170,3	149,5	182,8	183,4	191,9	172,0
Sachsen-Anhalt und Thüringen	171,0	150,0	181,6	182,3	194,8	174,5
Bayern	172,1	153,5	182,2	184,1	195,4	183,0
<b>Deutschland</b>	<b>173,7</b>	<b>153,7</b>	<b>183,0</b>	<b>184,6</b>	<b>196,6</b>	<b>190,4</b>

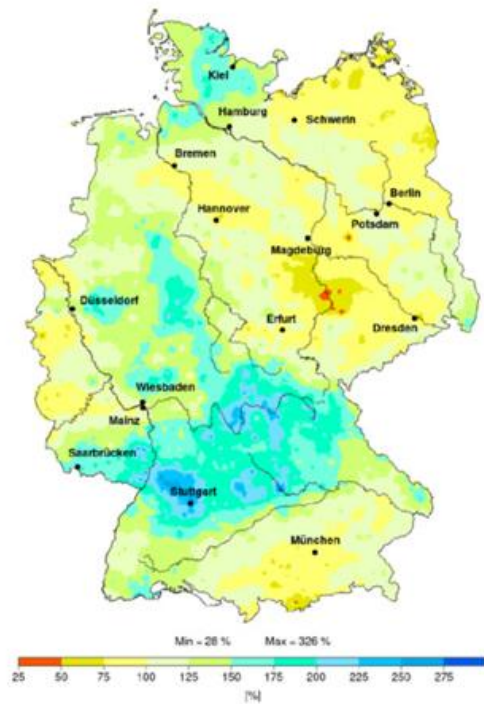
In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km,

**Klimamonitoring im April - Niederschlag**

**Niederschlagshöhe**



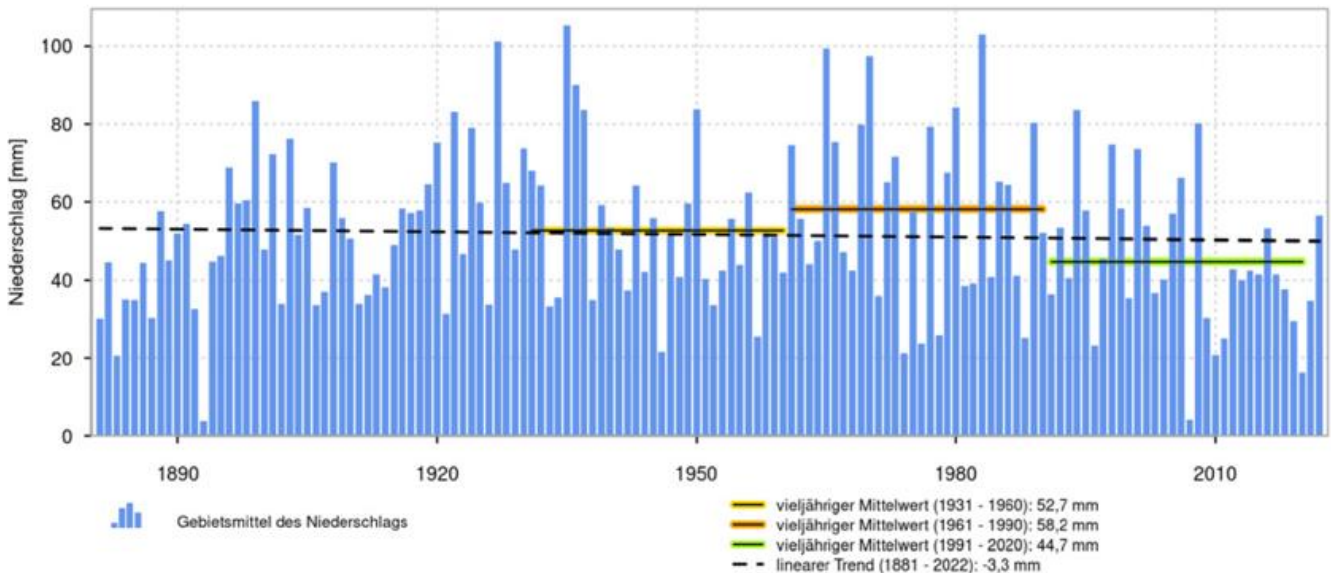
**Niederschlagshöhe relativ zur Bezugsperiode 1991-2020**



Im Gebietsmittel wurde für Deutschland eine monatliche Niederschlagshöhe von 56,5 mm gemessen. Das sind 11,8 mm beziehungsweise 26,5 % mehr als im Mittel des Zeitraums 1991-2020 und 1,7 mm beziehungsweise 2,9 % weniger als in der Referenzperiode 1961-1990.

Der April 2022 war damit der 49.-nasseste April in Deutschland seit 1901 und der 54.-nasseste seit 1881. Der April 2022 ordnet sich zu den durchschnittlichen Monaten in die Rangfolge ein.

**Monatssummen des Niederschlags für April 1881-2022**



## Klimamonitoring im April - Niederschlag

### Gebietsmittelwerte der Niederschlagshöhe (mm) für April: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1923-2022	1973-2022	1961-1990	1991-2020	1993-2022	2013-2022	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	46,1	41,8	49,0	39,4	38,9	39,7	57,2
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	48,4	43,5	51,9	41,5	41,4	38,5	48,1
Mecklenburg-Vorpommern	39,7	34,8	41,8	33,4	32,7	29,4	30,1
Berlin und Brandenburg	37,3	33,4	40,9	29,8	29,3	25,5	30,6
Nordrhein-Westfalen	57,2	51,1	61,8	48,4	48,7	39,1	63,1
Rheinland-Pfalz und Saarland	53,6	49,4	57,9	45,5	45,8	39,4	59,8
Hessen	52,9	48,0	58,8	44,8	45,9	41,7	67,1
Baden-Württemberg	68,3	65,1	77,7	59,5	60,1	55,8	92,4
Sachsen	51,1	45,5	57,4	39,4	39,2	35,0	39,1
Sachsen-Anhalt und Thüringen	43,8	39,6	50,0	35,8	35,9	29,6	37,0
Bayern	62,1	58,4	70,0	54,1	54,2	46,0	71,0
<b>Deutschland</b>	<b>52,7</b>	<b>48,2</b>	<b>58,2</b>	<b>44,7</b>	<b>44,7</b>	<b>39,3</b>	<b>56,5</b>

In der Tabelle sind die Gebietsmittelwerte der monatlichen Niederschlagshöhe für Deutschland dargestellt. Das Verfahren zur Berechnung der Niederschlagshöhen oben unterscheidet sich von dem Verfahren zur Ermittlung der Gebietsniederschlagshöhen rechts unten. Für aktuelle hydrometeorologische Untersuchungen wird die Verwendung letztgenannter Niederschlagsdaten empfohlen. Neben dem aktuellen Monat sind jeweils die Werte der klimatologischen Referenzperiode 1961-1990, der Bezugsperiode 1991-2020 sowie der letzten 100, 50, 30 und 10 Jahre dargestellt.

#### Niederschlagsreiche Zeiträume

(≥ 2 Tage, ≥ 10 mm pro Tag, eine Auswahl)

2 Tage:

- 04./05. Schmücke 66,1 mm, Kahler Asten 45,8 mm, Braunlage 40,7 mm,
- 07./08. Freudenstadt 81,8 mm, Saarbrücken-Ensheim 63,6 mm, Tholey 53,5 mm, Feldberg/Schwarzwald 45,1 mm.

#### Trockene Zeiträume

(≥ 18 Tage kein messbarer Niederschlag)

35 Tage:

- 26.02.-01.04. Menz,
- 20 Tage:
- 15.03.-03.04. Manschnow, Berlin-Dahlem, Potsdam, Lindenberg, Wiesenburg,
- 11.-30. List auf Sylt, Schleswig, Sankt Peter-Ording, Norderney, Emden,
- 19 Tage:
- 15.03.-02.04. Angermünde, Neuruppin-Alt Ruppin, Berlin-Tempelhof, Berlin Brandenburg,
- 16.03.-03.04. Wittenberg,
- 18 Tage:
- 15.03.-01.04. Waren.

#### Neuschneehöhen

(inklusive Niederschlagsmessstellen, eine Auswahl)

24-stündige Neuschneehöhen von mindestens 25 cm (Messzeitpunkt: 06:00 UTC):

- 02. Kall-Sistig 25 cm (Kr. Euskirchen, NW),
- 09. Oberzent-Beerfelden 27 cm (Odenwaldkreis, HE).

#### Gebietsniederschlagshöhen

Bundesländer	mm	%
Schleswig-Holstein und Hamburg	57	146
Mecklenburg-Vorpommern	30	91
Niedersachsen und Bremen	48	117
Sachsen-Anhalt	28	90
Brandenburg und Berlin	31	107
Nordrhein-Westfalen	63	134
Hessen	66	153
Thüringen	46	118
Sachsen	39	103
Rheinland-Pfalz und Saarland	60	136
Baden-Württemberg	91	160
Bayern (nördlich der Donau)	73	174
Bayern (südlich der Donau)	66	103
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>56</b>	<b>130</b>

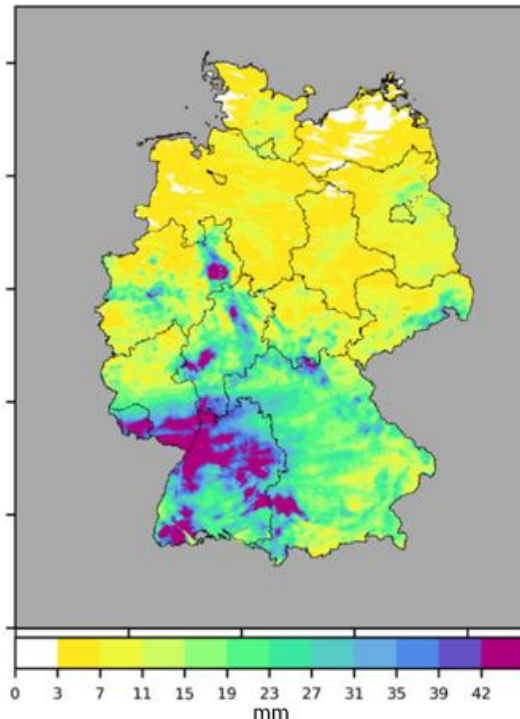
#### Gebietsniederschlagshöhen

Hydrologische Gebiete	mm	%
Donau	68	121
Eider	56	144
Elbe	37	109
Ems	52	127
Maas	46	105
Oder	29	100
Rhein	74	154
Schlei/Trave	54	146
Warnow/Peene	28	85
Weser	54	126

Daten aus 1879 Stationen im Bundesgebiet (mittlere Anzahl) und relativ zur Bezugsperiode 1991 bis 2020

## Starkniederschlagsereignisse

### Maximaler 24-stündiger Niederschlag



Maximaler 24-stündiger Niederschlag in mm auf Basis von Radardaten (RADOLAN-RW) im April 2022

Im Folgenden werden die Starkniederschlagsereignisse aus dem ExRainMonitoring für April 2022 betrachtet und klimatologisch in den Katalog der Starkniederschlagsereignisse CatRaRE eingeordnet.

### Maximaler 24-stündiger Starkniederschlag

Nebenstehende Abbildung zeigt eine Karte des maximalen 24-stündigen Niederschlags aus dem April 2022 in Deutschland. Besonders heftig hat es im Südwesten Deutschlands sowie im Raum Paderborn geregnet. Dort fielen mehr als 50 mm in 24 Stunden. Im Norden und Osten fielen dagegen großflächig weniger als 10 mm in 24 Stunden.

### Maximale Wiederkehrzeit und Ereignisflächen

Ein solches Feld der maximalen Niederschläge wird für alle 11 Dauerstufen berechnet. Für jede Dauerstufe wird die Wiederkehrzeit berechnet. Das Feld der maximalen Wiederkehrzeit über alle Dauerstufen auf Seite 11 oben links zeigt, dass im April hauptsächlich der Südwesten Deutschlands von Starkniederschlag mit Wiederkehrzeiten von teilweise über 100 Jahren betroffen war. Das zeigt sich auch in der Karte der Ereignisflächen in der Abbildung auf Seite 11 oben rechts. Es gab Ereignisse in Baden-Württemberg, dem Saarland, sowie im südlichen Rheinland-Pfalz und Hessen. Weitere teils sehr kleine Ereignisse gab es in Nordrhein-Westfalen.

### CatRaRE - Katalog radarbasierter starker Niederschlagsereignisse

Der Catalogue of Radar-based heavy Rainfall Events (CatRaRE) bietet eine Auflistung von Starkniederschlagsereignissen, die in Deutschland zwischen 2001 und 2020 aufgetreten sind. Als Datenbasis dient der flächendeckende Niederschlagsdatensatz RADKLIM in der Version 2017.002 ([www.dwd.de/radklim](http://www.dwd.de/radklim)). Es werden alle Niederschlagsereignisse aufgelistet, die die Warnstufe 3 (Tabelle unten) des DWD für Unwetter überschritten haben. Betrachtet werden insgesamt 11 Dauerstufen zwischen 1 und 72 Stunden. Ereignisse werden in CatRaRE mit der Dauerstufe ihrer maximalen Extremität (kombiniertes Maß aus Wiederkehrzeit und räumlicher Ausdehnung) gelistet. Weitere Informationen zu CatRaRE finden Sie unter [www.dwd.de/CatRaRE](http://www.dwd.de/CatRaRE).

### ExRain Monitoring

Für das Monitoring von Starkregenereignissen (ExRainMonitoring) werden dieselben Algorithmen wie bei CatRaRE angewandt. Als Datenbasis dienen hier die [RADOLAN-Daten](#). Hierbei werden auf Basis der stündlichen RADOLAN Niederschlagsfelder (RW) alle Ereignisse bestimmt, die die beschriebenen Kriterien erfüllen.

### Starkniederschlag - Dauerniederschlag

Der DWD definiert Starkregen als ein Niederschlagsereignis mit hoher Niederschlagsintensität in kurzen Zeiträumen von bis zu 6 Stunden. Demgegenüber stehen Dauerregen mit einer großen Niederschlagsmenge über längere Zeiträume von mindestens 12 Stunden. Im Folgenden wird der Begriff Starkniederschlagsereignisse der Einfachheit halber unabhängig von der Dauerstufe für alle Ereignisse verwendet.

### Wiederkehrzeit

Die Wiederkehrzeit gibt an, wie oft ein Niederschlag mit vorgegebener Intensität statistisch an einem bestimmten Ort auftritt.

### Ereignisflächen

Regionen, in denen es im betrachteten Zeitraum Starkniederschlagsereignisse gab

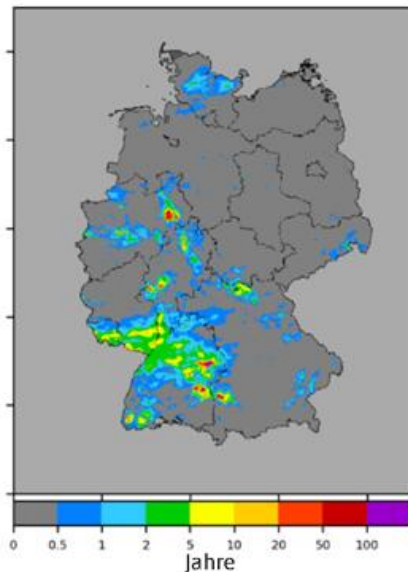
### Stundenwerte für Stark- und Dauerniederschlag (mm)

Dauerstufen	1 h	2 h	3 h	4 h	6 h	9 h	12 h	18 h	24 h	48 h	72 h
Niederschlagshöhe	<b>25</b>	27	29	31	<b>35</b>	37	<b>40</b>	45	<b>50</b>	<b>60</b>	<b>90</b>

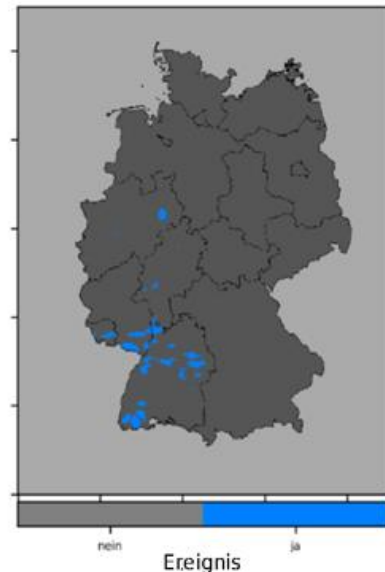
Schwellenwerte für Stark- und Dauerniederschlag, wie sie für die Ereignis Selektion verwendet werden. Fett gedruckte Werte entsprechen den offiziellen Werten des Warnkriteriums 3 für Unwetter des DWD für 1, 6, 12, 24, 48 und 72 Stunden. Die Werte für 2, 3, 4, 9 und 18 Stunden wurden linear aus den offiziellen Warnschwellen interpoliert.

## Starkniederschlagsereignisse

Maximale Wiederkehrzeit



Ereignisfläche



Maximale Wiederkehrzeit in Jahren über alle Dauerstufen von D = 1 Stunde bis D = 72 Stunden auf Basis von Radardaten (RADOLAN-RW) im April 2022.

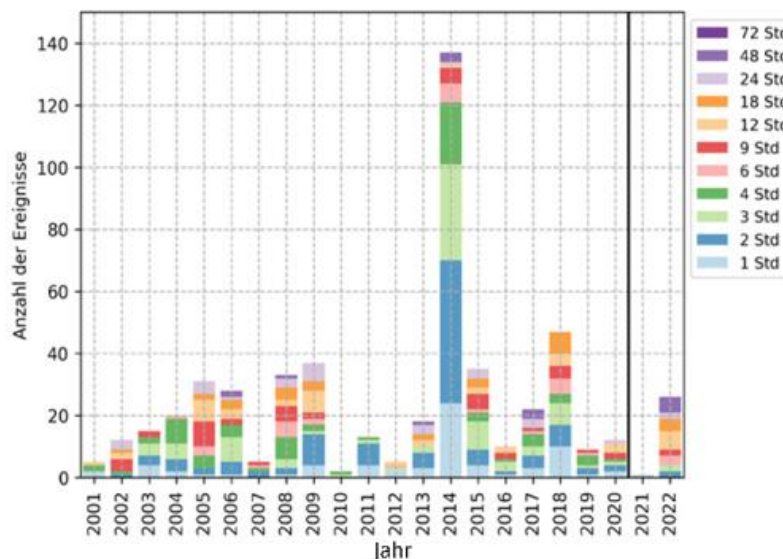
Blaue Bereiche: von Starkregenereignissen betroffene Gebiete (Eintreten der Warnstufe 3 für Unwetter beim DWD)

### Anzahl der Ereignisse des Monats im Vergleich zu vergangenen Jahren

In der Abbildung unten wird die Anzahl der Starkniederschlagsereignisse im Monat April für die Jahre 2001 bis 2022 gezeigt. Die Anzahl variiert stark von Jahr zu Jahr zwischen eins im Jahr 2021 und fast 140 im Jahr 2014. Im Jahr 2022 lag der April mit 27 Ereignissen bezüglich der

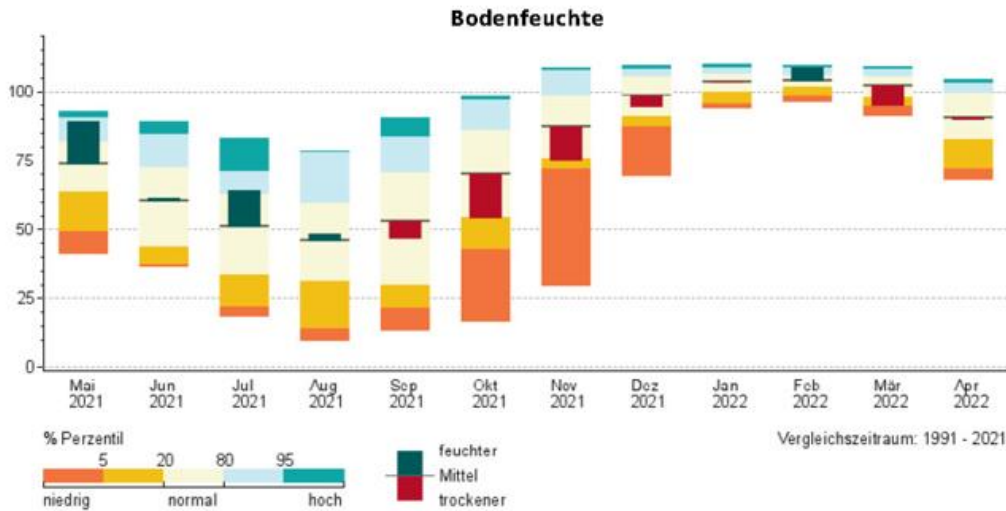
Anzahl im Mittelfeld. In den Jahren 2014 und 2020 gab es etwa fünf mal bzw. fast doppelt so viele Ereignisse. Nur 8 Ereignisse hatten eine Dauer von 6 Stunden oder weniger. Dagegen handelte es sich bei 70 % der Ereignisse um Starkniederschlag mit längerer Dauer von mindestens 12 Stunden.

Summe der Starkniederschlagsereignisse im April



Anzahl mittels Radar erfasster Starkniederschlagsereignisse pro Jahr im Monat April seit 2001 aus klimatologisch aufbereiteten Radardaten. Als Schwellenwert wurden die Warnkriterien Level 3 (Unwetter) für Stark- bzw. Dauerregen genutzt. Für die Jahre 2021 und 2022 wurden archivierte Echtzeit-Radardaten (RADOLAN-RW) verwendet. Die 11 verschiedenen Dauerstufen sind farblich gekennzeichnet.

**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Deutschland**

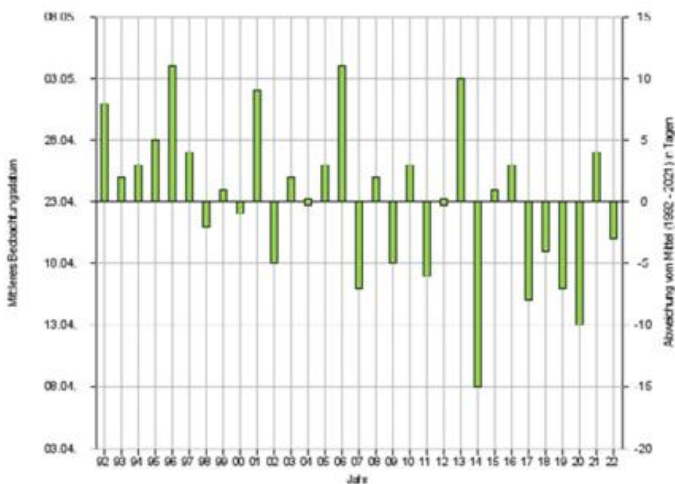


Perzentil Darstellung der mittleren Bodenfeuchte in Deutschland (0 - 60 cm Tiefe unter Gras, realer Boden) in % nFK von Mai 2021 bis April 2022 für den Vergleichszeitraum 1991 bis 2021

Der April verlief in seiner ersten Dekade sehr nass und kühl. Durch die Niederschläge wurden die im März oberflächlich abgetrockneten Böden durchnässt und landwirtschaftliche Arbeiten waren zum Teil nicht möglich. Die anfangs niedrigen Temperaturen mit zum Teil mäßigen Nachtfrösten hatten vor allem in den frühen Gebieten Auswirkungen auf hier bereits blühende Pfirsiche, Aprikosen und Kirschen. Ab dem 10. stellte sich warmes, trockenes und sonniges Wetter ein, was zu einer starken Beschleunigung der Pflanzenentwicklung führte. Durch das rasche Abtrocknen der Böden verkrusteten die Böden jedoch regional, was das Auflaufen der Sommerkulturen zum Teil beeinträchtigte. Verbreitet öffne-

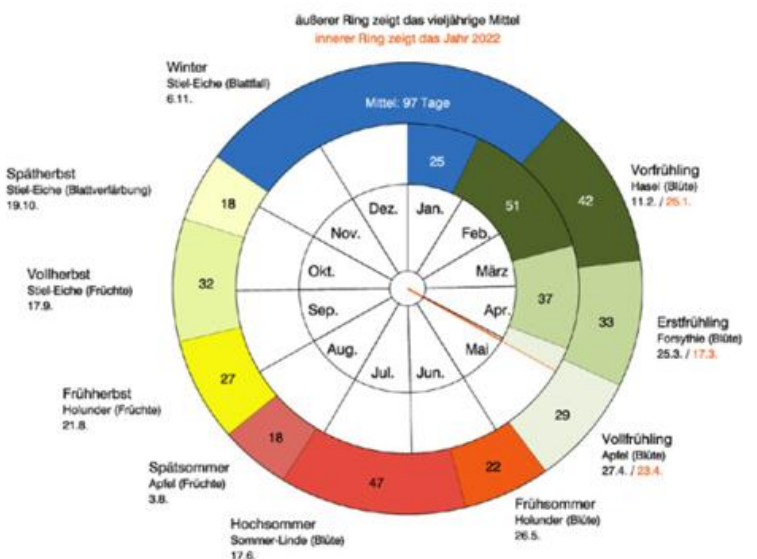
te jetzt der Raps seine Blüten. Schlussendlich läutete die Apfelblüte den Vollfrühling ein. Im Mittel über ganz Deutschland, war das in diesem Jahr 3 Tage früher, als im Mittel der vergangenen 30 Jahre. Mais wurde gesät, Wintergetreide kam ins Schossen und Zuckerrüben liefen auf. Die obersten Bodenschichten trockneten deutlich ab, die Wasserversorgung war aber auch für die frisch gesäten Sommerkulturen häufig gegeben. Zum Monatsende fiel bei gedämpften Temperaturen wieder gebietsweise Regen, wodurch vor allem in der Mitte und im Süden die Bodenfeuchte erneut anstieg.

**Blühbeginn Apfel**



Die Grafik zeigt das mittlere Beobachtungsdatum des Blühbeginns des Apfels in Deutschland von 2001 bis 2022 bei einer Meldequote von 77 %, Stand: 04.05.2022

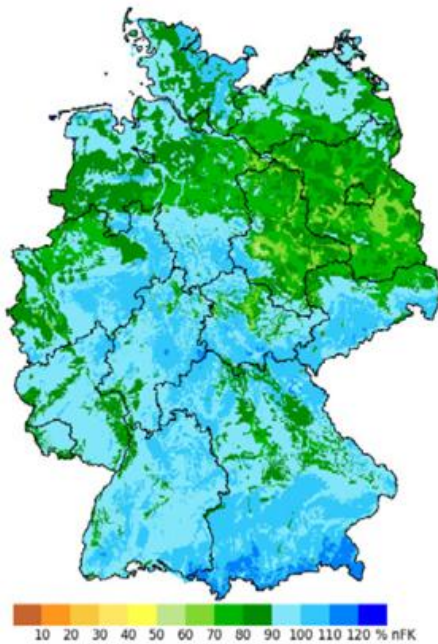
**Phänologische Jahreszeiten für Deutschland**



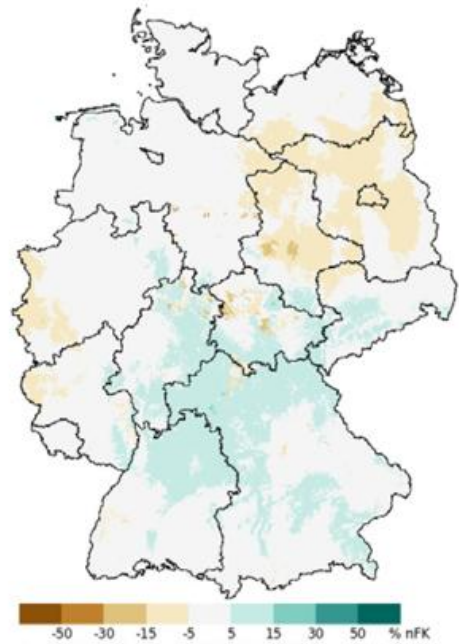
Phänologische Uhr für das Jahr 2022.

**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Deutschland**

**Bodenfeuchte**  
in 0 - 60 cm Tiefe



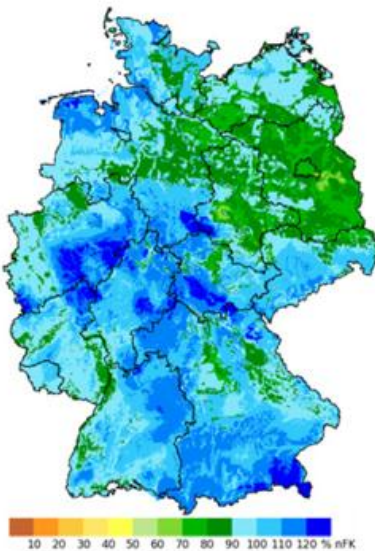
**Abweichung der Bodenfeuchte**  
von der Bezugsperiode 1991-2020



Im April 2022 lag das Gebietsmittel der Bodenfeuchte in 0 bis 60 cm Tiefe für Deutschland bei 90 % nFK. Das entspricht nahezu dem Mittel im Vergleichszeitraum 1991 bis 2020 (91 % nFK). Seit 1991 lag die Spanne der berechneten Bodenfeuchte im April zwischen 68 % nFK (2020) und 104 % nFK (2001 und 2008). Die Mittel der einzelnen Bundesländer unterschieden sich im April 2022 deutlich, sie

reichten von 72 % nFK (Berlin) bis 99 % nFK (Bayern). Nach dem unbeständigen Witterungsabschnitt in der ersten Monatsdekade waren die Böden zunächst verbreitet gut durchfeuchtet, trockneten jedoch im Monatsverlauf zunehmend ab. Besonders niedrige Werte (35 bis 50 % nFK) wurden zum Monatsende in den obersten 30 cm für das nordöstliche Harzvorland berechnet.

**Entwicklung der Bodenfeuchte im April**



In 0 - 60 cm Tiefe am 05. April 2022



In 0 - 60 cm Tiefe am 15. April 2022



In 0 - 60 cm Tiefe am 25. April 2022

Die Angaben zur Bodenfeuchte beziehen sich auf modellierte Werte für Gras und realen Boden. Die lokalen, real vorherrschenden Bodenfeuchteverhältnisse können hiervon je nach Bewuchs und Bodenart abweichen. Weitere Informationen und Abbildungen hierzu finden sich im Bodenfeuchteviewer unter [www.dwd.de/bodenfeuchteviewer](http://www.dwd.de/bodenfeuchteviewer)

## Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Region Nord



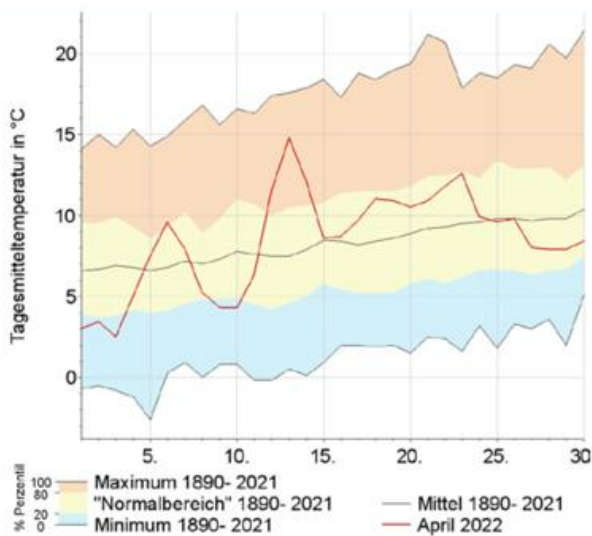
Unter Tiefdruckeinfluss startete der April mit häufigen Niederschlägen, teils als Schnee, windigen bis stürmischen Phasen und leichten bis mäßigen Nachtfrost. In der zweiten Dekade stellte sich eine stabile und meist trockene Witterung mit einem eher verhaltenen Temperaturniveau ein. Auch wenn am 13. gebietsweise die 20-Grad-Marke geknackt wurde, fiel der Monat unterm Strich circa 1 K zu kühl aus im Vergleich zur Referenzperiode 1991 bis 2020. Während die Niederschläge aus der unbeständigen 1. Dekade in Schleswig-Holstein und Niedersachsen für ein Plus im langjährigen Monatsvergleich sorgten, lag der Monatsniederschlag in Mecklenburg-Vorpommern etwa 10 % unter seinem langjährigen Wert. Beim Sonnenschein gab es überall ein Plus von etwa 10 bis 20 %.

Die anfänglichen Niederschläge sorgten zwar für die nötige Keimfeuchte der Sommerungen, aber auch verbreitet für eine Einschränkung der Befahrbarkeit. Außerdem

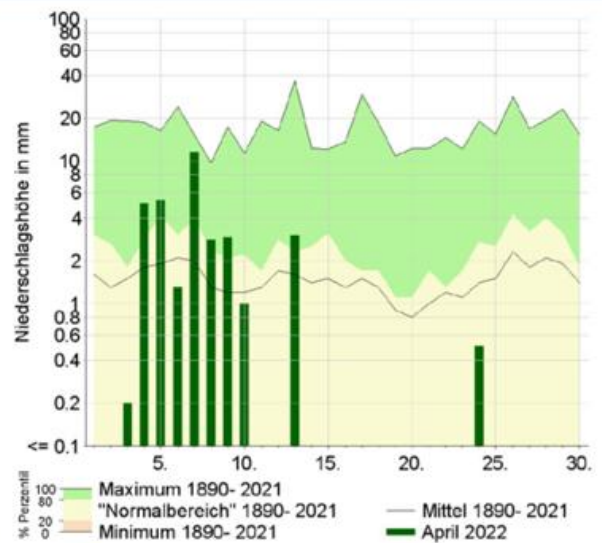
wurden die Böden teilweise stark verschlemmt. Die anschließende weitgehend trockene Witterung ließ die Böden abtrocknen, sodass die Feldarbeiten fortgesetzt werden konnten. Allerdings bildete sich bei der Trockenheit gebietsweise eine stark verkrustete oberste Bodenschicht, welche den Auflauf der Sommerkulturen teils erheblich erschwerte. Infolge des relativ niedrigen Temperaturniveaus verlief die phänologische Entwicklung der Kulturen etwas gebremst und auch die Aktivität der tierischen Schaderreger war eher verhalten, sodass Insektizidmaßnahmen nur selten erforderlich waren. In der ersten Monatshälfte liefen Hafer und Sommergetreide auf, zur Monatsmitte startete die Süßkirschblüte und in der letzten Dekade erreichte der Winterraps die Vollblüte. Die Aussaat der Zuckerrüben und Kartoffeln wurde fortgesetzt, wobei diese gebietsweise bereits aufliefen. Außerdem startete teils bereits zur Monatsmitte, verbreitet jedoch in der letzten Dekade die Maisaussaat.

## Wetterstation Bremen

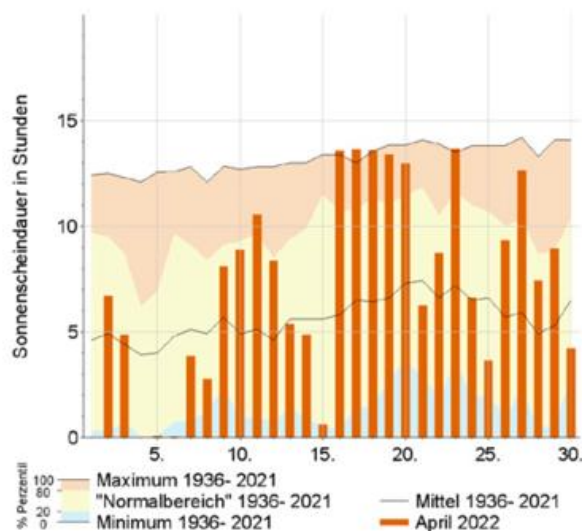
Tagesmitteltemperatur



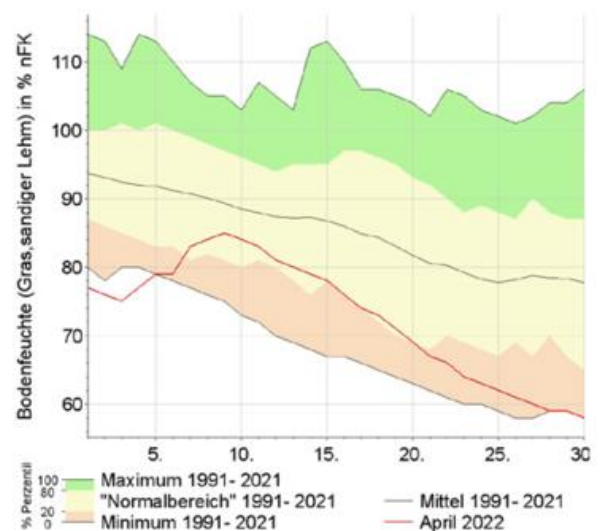
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Berechnete Bodenfeuchte



**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Region Ost**

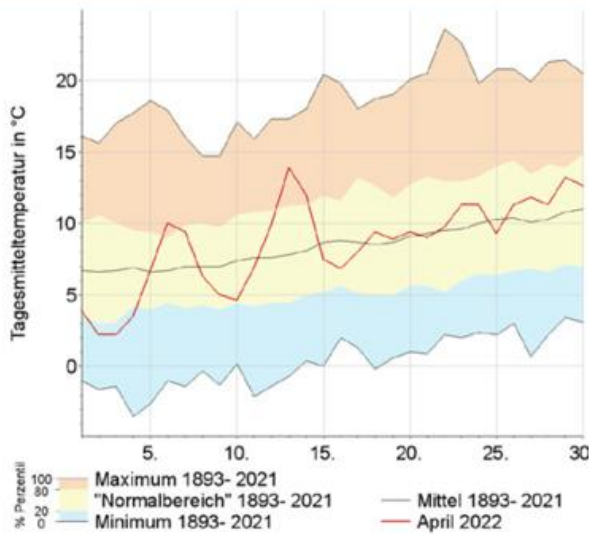


Die Monatssumme der potenziellen Verdunstung erreichte standortabhängig Werte zwischen 50 und 70 mm und lag damit im Durchschnitt etwa 25 bis 30 mm über den Niederschlagsmonatssummen. Damit war die Klimatische Wasserbilanz mit Ausnahme Südthüringens in allen Regionen negativ und die Bodenfeuchte nahm insbesondere im Oberboden ab, so dass derzeit kein Wassermangel für die landwirtschaftlichen Winterkulturen angezeigt ist. Bei den Wäldern ist im Oberboden auch noch genügend Wasser vorhanden. Es hat jedoch nach wie vor keine Sickerung in tiefere Schichten gegeben. Das gedämpfte Temperaturniveau mit den häufigen Frostnächten bremste die phänologische Entwicklung und verzögerte auch landwirtschaftliche Arbeiten rund um die Frühjahrsbestellung. Ferner sind die niedrigen Werte dafür verantwortlich, dass der Krankheits- und Schädlingsdruck momentan noch gering ist und diesbezügliche Maßnahmen nur ganz vereinzelt stattfanden. Das Län-

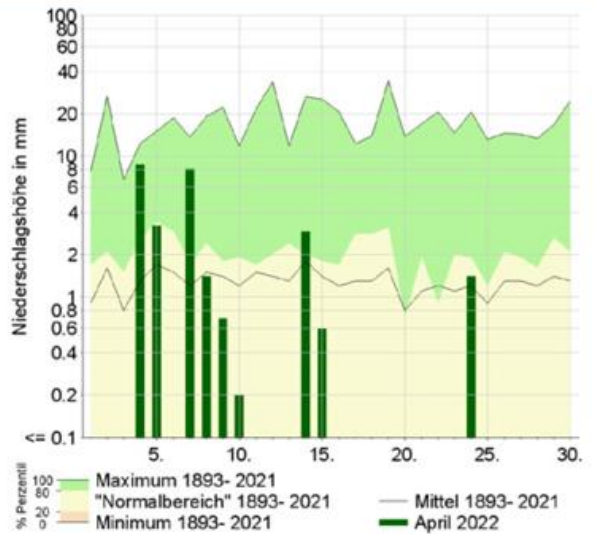
genwachstum der Wintergetreide und des Winterrapses setzte ein. Es fanden deshalb Maßnahmen zur Halmstabilisierung statt. Der Winterrapspes entwickelte sich vom Knospenstadium bis zur Vollblüte. Insgesamt durchwanderte die phänologische Entwicklung im April die Phasen vom Vor- zum Vollfrühling. Der Entwicklungsvorsprung wurde aufgebraucht. Trotz der vergleichsweise häufigen Nachtfroste waren diese nicht so stark, um schädigend zu wirken.

**Wetterstation Potsdam**

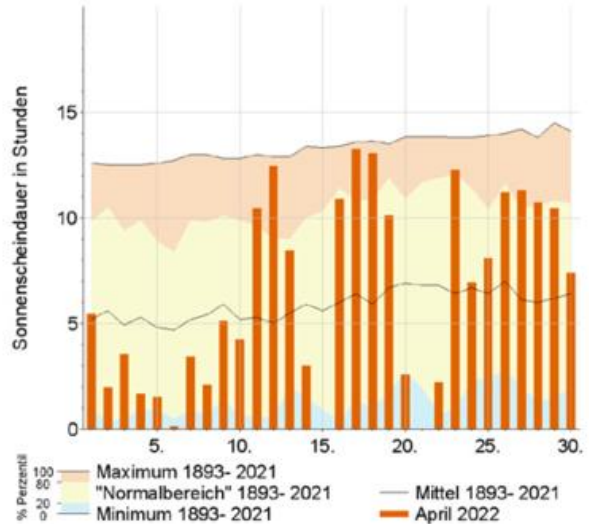
**Tagesmitteltemperatur**



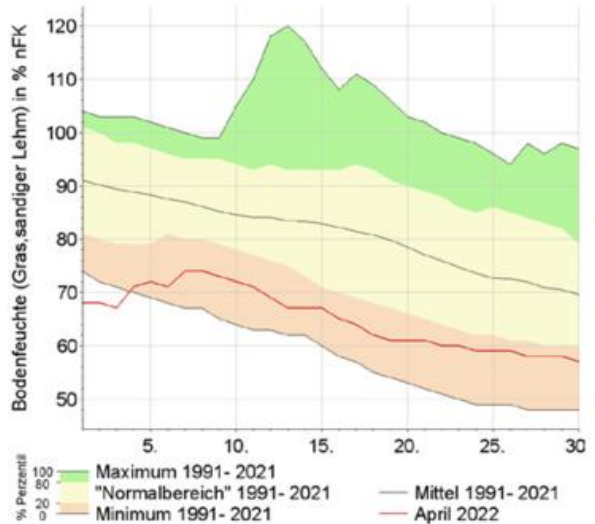
**Niederschlag**



**Sonnenscheindauer**



**Berechnete Bodenfeuchte**



**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Region Süd**

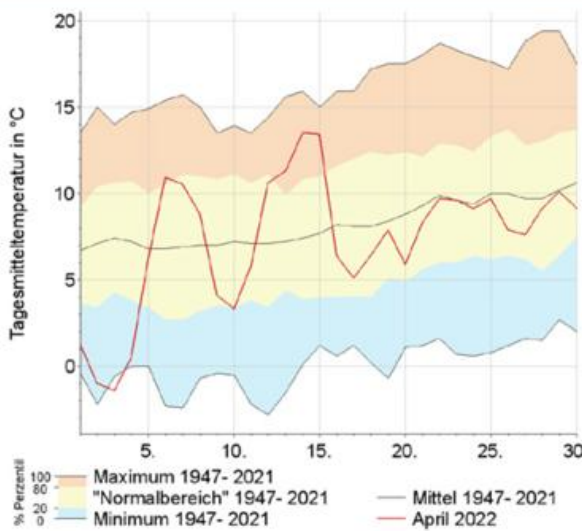


Die erste Aprildekade verlief sehr nass und kalt. Um den 02. lag in fast ganz Süddeutschland Schnee und teils gab es sogar Dauerfrost! In der Nacht zum 09. bildete sich vom nördlichen Baden-Württemberg bis nach Franken nochmals eine Schneedecke. Vor allem in der Nacht zum 04. trat verbreitet mäßiger Nachtfrost unter -5 °C auf. Besonders in den typischerweise milden Regionen Baden-Württembergs kam es zu Schäden an dort bereits blühenden Pfirsichen, Aprikosen und Kirschen. Nachdem die obersten Zentimeter der Böden im März stark ausgetrocknet waren, wurden diese nun durchnässt, landwirtschaftliche Arbeiten mussten meist für mehrere Tage pausieren. Um den 10. gab es einen markanten Witterungsumschwung, die Karwoche verlief dann weitgehend trocken, sonnig und bis über 20 °C warm. Dies beschleunigte die Pflanzenentwicklung stark. Nun begann in höheren Lagen die Süßkirsche zu blühen. In frühen Lagen färbten sich die Rapsfelder gelb und die Apfelblüte läutete

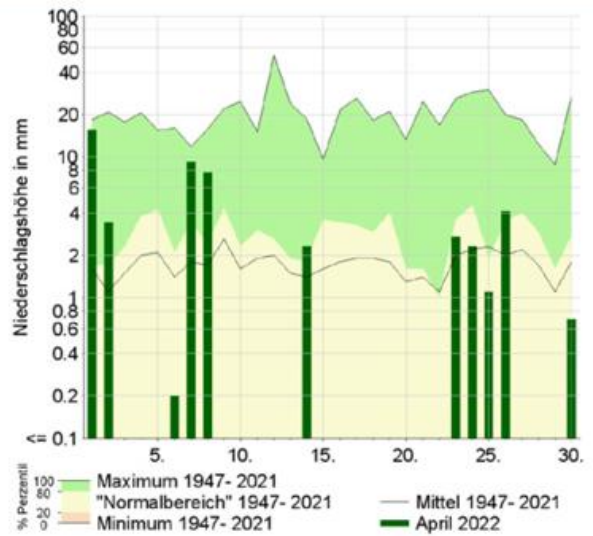
den Vollfrühling ein, in den Wäldern schimmerte erstes Grün. Zuckerrüben liefen auf und Mais wurde gesät. Wintergetreide kam ins Schossen, der Einsatz von Wachstumsreglern zur Halmstabilisierung stand an. Ab Kar Samstag, den 16. und in der Osterwoche war es etwas kühler mit örtlichen leichten Nachtfrosten, aber weiterhin recht sonnig. Die Pflanzenentwicklung wurde nur wenig gebremst, nun begannen Apfel und Raps auch in den etwas späteren Gebieten zu blühen. Die obersten Bodenschichten trockneten deutlich ab, die Wasserversorgung war aber auch für die frisch gesäten Sommerkulturen gegeben. Ab dem 24. fiel bei gedämpften Temperaturen wieder zeitweise Regen, die Bodenfeuchte stieg vielerorts auf überdurchschnittliche Werte. Gegen Monatsende lief am Oberrhein bereits der Mais auf. Der Vorsprung der Pflanzenentwicklung gegenüber dem vieljährigen Mittel reduzierte sich vor allem durch den kalten Aprilstart auf wenige Tage.

**Wetterstation Augsburg**

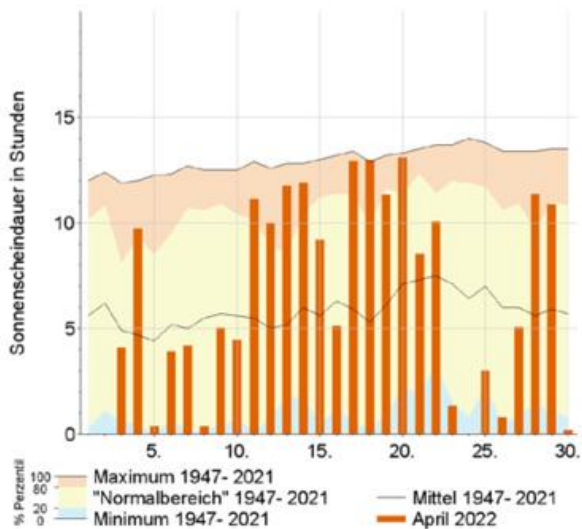
**Tagesmitteltemperatur**



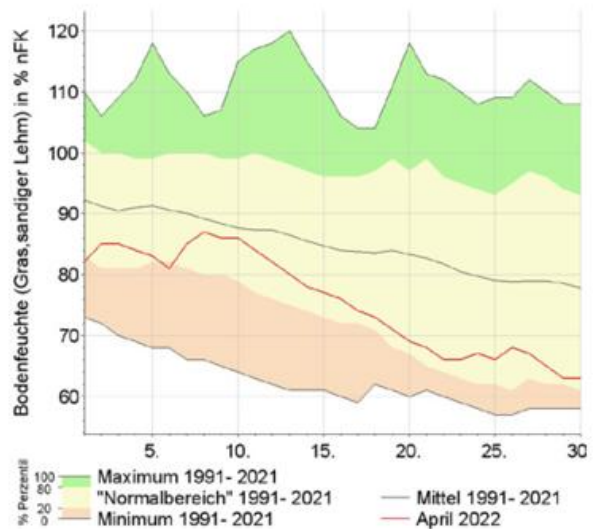
**Niederschlag**



**Sonnenscheindauer**



**Berechnete Bodenfeuchte**



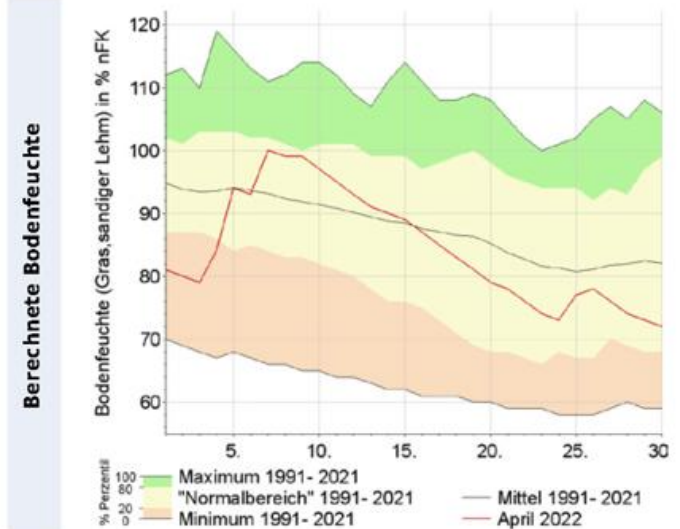
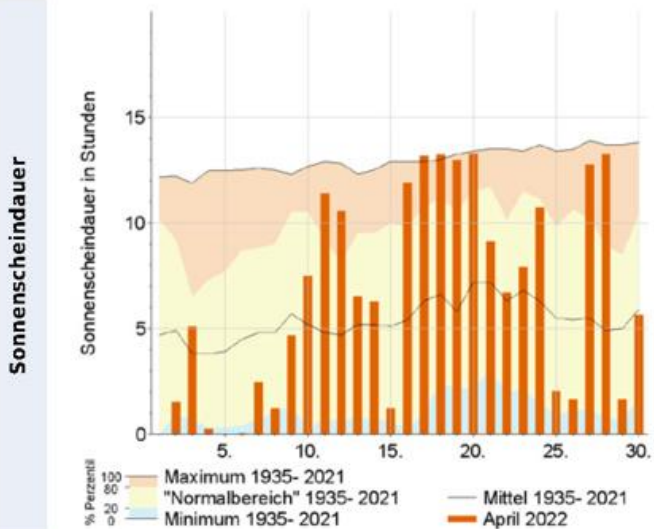
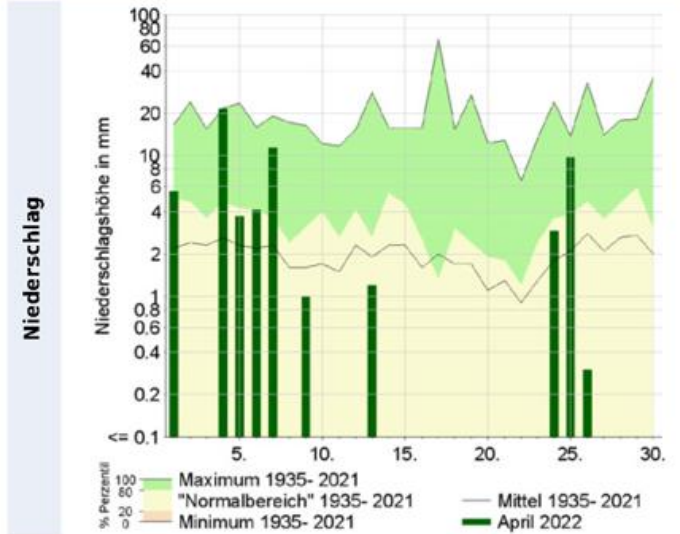
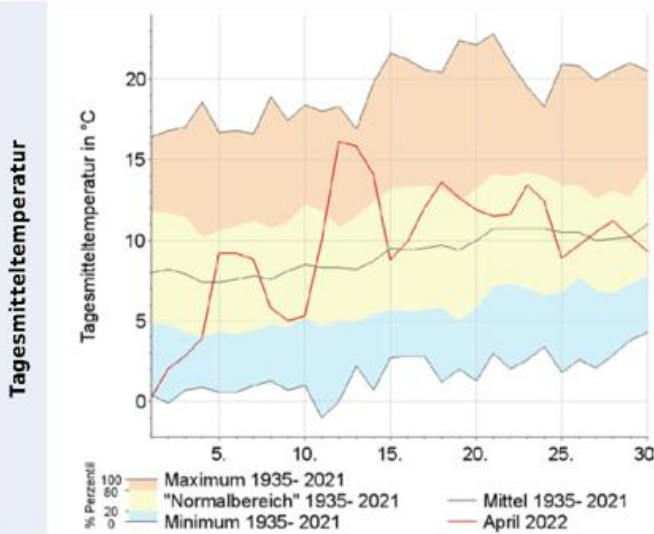
**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Region West**



Der April machte seinem Ruf alle Ehre. Während in der ersten Monatsdekade die gesamte Bandbreite von Schnee über Frost und Sturm bis hin zu Starkniederschlägen geboten war, verlief der Rest des Monats vergleichsweise ruhig. Die landwirtschaftlichen Arbeiten mussten in der ersten Monatshälfte verbreitet pausieren. Grund waren die teils intensiven Niederschläge der ersten 10 Apriltage - vielerorts war bereits  $\frac{3}{4}$  vom Niederschlagsoll des gesamten Monats gefallen. Dadurch waren die Böden häufig gesättigt oder übersättigt und kaum befahrbar. In der Osterwoche trockneten die Oberböden zunehmend ab und die landwirtschaftlichen Arbeiten kamen wieder in Gang. Pflanzenschutzmaßnahmen und Aussaatarbeiten konnten meist unter günstigen Bedingungen fortgeführt werden. Die Maisaussaat begann leicht verspätet in der letzten Monatsdekade. Aufgrund der sehr kühlen Temperaturen in der ersten Monatsdekade stagnierte die Pflanzenentwicklung zunächst. Die regional mäßigen Nachtfroste in den Nächten

zum 03. und 04. mit Werten von zum Teil unter  $-5\text{ }^{\circ}\text{C}$  verursachten in den sehr milden Regionen in denen Pfirsiche, Aprikosen und Kirschen bereits blühten, lokal Schäden. Der markante Temperaturanstieg in der Karwoche brachte dann einen regelrechten Schub und eine beschleunigte Pflanzenentwicklung. Die Rapsfelder färbten sich zunehmend gelb, Wintergetreide kam verbreitet ins Schossen und die Zuckerrüben liefen auf. Bei Rüben, die kurz vor der Regenphase gesät worden waren, kam es jedoch regional zu Auflaufproblemen aufgrund von Verkrustungen der Bodenkrume. Ab der Monatsmitte öffneten sich die Apfelblüten. Damit begann der Vollfrühling - rund 5 Tage früher als im Durchschnitt der vergangenen 30 Jahre. In den Weinanbaugebieten erfolgte in der letzten Monatsdekade nahezu pünktlich der Austrieb der Rieslingreben. In den letzten Tagen des Monats wurde gebietsweise in Nordrhein-Westfalen, vereinzelt auch in Rheinland-Pfalz und im Saarland bereits ein erster Silageschnitt durchgeführt.

**Wetterstation Essen**



## Das Stadtklima im April

Durch Bebauung und Versiegelung bildet sich in Städten ein eigenes Lokalklima aus, das sich vom Klima des Umlandes unterscheidet. Dies betrifft sowohl die meteorologischen Parameter Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Strahlung und Wind, als auch Immisionen wie Luftqualität und Lärm.

Die städtische Wärmeinsel ist ein typisches Merkmal des Stadtklimas. Sie wird als Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland charakterisiert und erreicht ihr Maximum bei nächtlichen wolkenfreien und wind-schwachen Wetterbedingungen. Die Differenz kann in großen Städten bis zu 10 K betragen. Die Ausprägung der städtischen Wärmeinsel hängt stark von der Gebäudegeometrie, den thermischen Eigenschaften der Bausubstanz, den Strahlungseigenschaften der Oberflächen und der anthropogenen Wärmefreisetzung, zum Beispiel durch Hausbrand, Verkehr und Industrie ab.

Die Auswirkungen der städtischen Wärmeinsel sind vielfältig. In den Sommermonaten erhöht sich für die Stadtbewohner die Gefahr für Hitzestress. Vor allem ältere

Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen und Kleinkinder können sich häufig nur unzureichend an die erhöhte Wärmebelastung anpassen. Während einer Hitzeperiode führt der Einsatz von Kühlsystemen und Klimaanlage zu einem erhöhten Energieverbrauch und damit zu steigenden Kosten. Wahrnehmbare Wirkungen der städtischen Wärmeinsel sind unter anderem eine verlängerte Vegetationsperiode und ein geringerer Heizenergiebedarf während der Wintermonate.

Im folgenden werden die Lufttemperatur, die Klimakenn-tage „Heiße Tage“ und „Tropennächte“ und die städtische Wärmeinsel in verschiedenen deutschen Städten dargestellt. Sowohl die aufgeführten Klimakenn-tage zur Wärmebelastung (BAU-I-1), als auch die Wärmeinselintensität (BAU-I-2)<sup>\*1</sup> dienen als Impact-Indikatoren für das Bauwesen, die im Klimamonitoringbericht der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) festgeschrieben sind.

<sup>\*1</sup> Berechnung BAU-I-1 und BAU-I-2 in Anlehnung an den Monitoringbericht 2019

### Monatswerte der Lufttemperatur (T), Klimakentage zur Wärmebelastung (BAU-I-1) und Wärmeinselintensität (BAU-I-2)

Station	Höhe ü. NN in m	T Mittel in °C	T Maximum in °C	T Minimum in °C	BAU-I-1 Anzahl der Heißen Tage	BAU-I-1 Anzahl der Tropennächte	BAU-I-2 Mittel in K	BAU-I-2 Maximum in K	BAU-I-2 Datum Maximum
Hamburg-Neustadt	19	8,7	21,7	0,1	0	0	3,0	5,1	25.
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	7,9	21,5	-3,9	0	0			
Hannover-Nordstadt	54						-	-	-
Hannover-Flughafen	55	8,2	22,2	-5,6	0	0			
Berlin-Alexanderplatz	36	9,5	22,7	-0,9	0	0	3,3	6,4	29.
Berlin Brandenburg	46	8,6	21,6	-2,8	0	0			
Dresden-Neustadt	114	9,2	22,2	-1,7	0	0	3,6	5,9	09.
Dresden-Klotzsche	228	7,8	21,1	-4,0	0	0			
Frankfurt/Main-Westend	124	10,2	24,9	-0,8	0	0	2,4	4,9	10.
Frankfurt/Main	100	9,9	24,4	-2,8	0	0			
Freiburg-Mitte	274	11,5	24,0	-1,2	0	0	3,6	7,3	12.
Freiburg	237	10,6	23,5	-4,8	0	0			
München-Stadt	515	8,4	22,7	-3,1	0	0	4,1	7,0	14.
München-Flughafen	446	7,5	22,3	-7,2	0	0			

Basierend auf den 10-Minuten Werten der Lufttemperatur wird die maximale Wärmeinselintensität des Tages berechnet. Aus der Monatszeitreihe der täglichen maximalen Wärmeinselintensität wird dann der mittlere und maximale Wert des Monats ermittelt. In dieser Publikation werden die Werte dargestellt, wenn mindestens 85 % der Messwerte vorliegen. Bei den Stationspaaren steht die Umlandstation immer an zweiter Stelle.

#### Stationstypen:

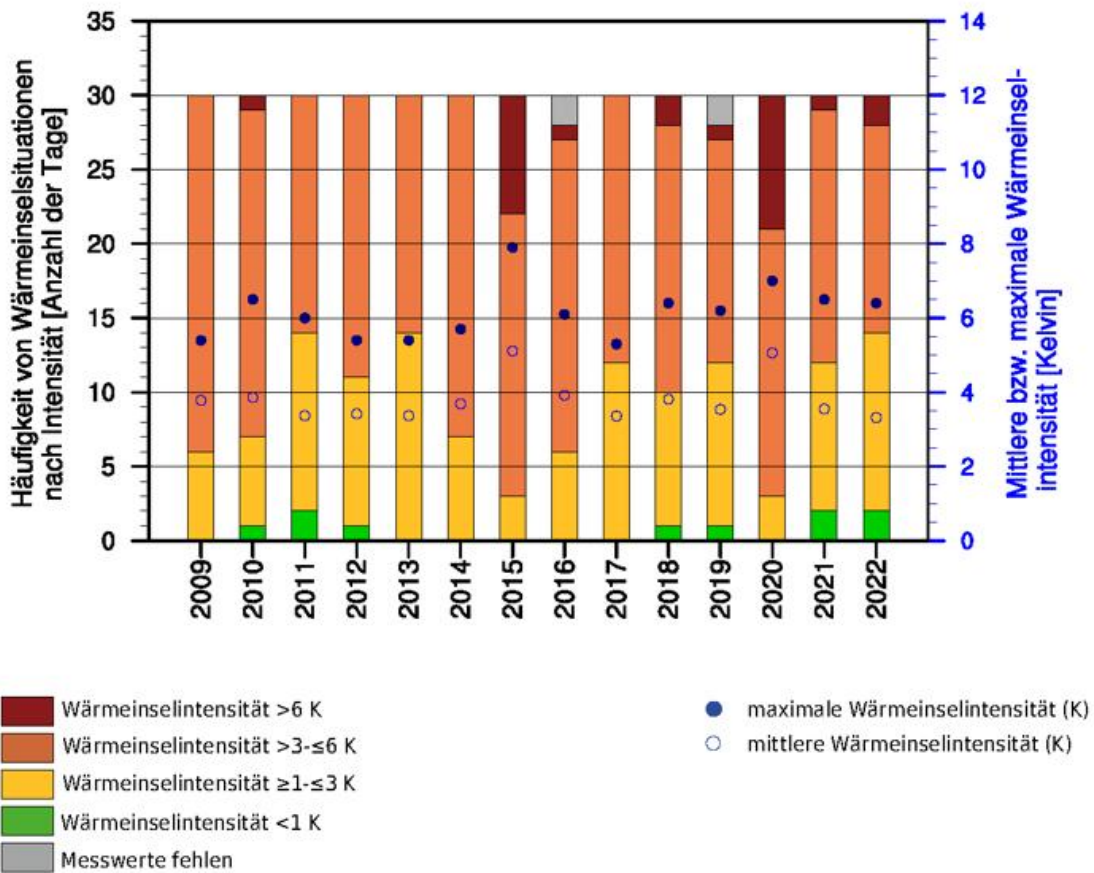
**Hauptamtliche und nebenamtliche Stationen:** Die Standortwahl und -ausstattung entsprechen WMO-Standard für synoptische Messnetze. Die Messwerte durchlaufen eine mehrstufige Qualitätskontrolle, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Hamburg-Fuhlsbüttel, Hannover-Flughafen, Berlin Brandenburg, Dresden-Klotzsche, Frankfurt/Main, Frankfurt/Main-Westend, Freiburg, München-Stadt und München-Flughafen.

**Stadtklimastationen:** Die Standortwahl und -ausstattung folgen Empfehlungen der WMO für Stadtklimastationen. Es findet eine eingeschränkte Qualitätskontrolle der Messwerte statt, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Berlin-Alexanderplatz, Dresden-Neustadt und Freiburg/Mitte.

**MME-Stationen:** Die Messwerte der Mobilen Messeinheit des Deutschen Wetterdienstes (MME) werden derzeit noch keiner Datenprüfung unterzogen. Dazu zählt Hamburg-Neustadt.

**Das Stadtklima im April**

**Wärmeinselintensität im April für Berlin: 2009-2022 (BAU-I-2)**



Die in den Spalten „Wärmeinselintensität“ aufgeführten Werte (siehe Tabelle auf Seite 16) werden in den Diagrammen (Seiten 17 und 18) als blaue Kreise in den Abbildungen grafisch dargestellt. Anhand der Höhe der einzelnen Balken lässt sich die Anzahl der Tage mit Wärmeinselintensität ablesen. Die Farben geben Auskunft über die Stärke der Wärmeinselintensität. Die obere Grafik zeigt die Aprilwerte für Berlin seit 2009. Die Abbildungen auf Seite 18 stellen die Monatswerte der letzten 13 Monate dar.

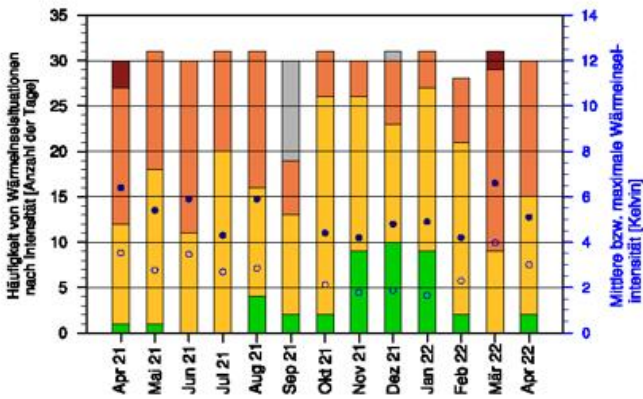
**Stadtklima im April**

Im April lagen die Temperaturen an den Stadtklimastationen im Mittel zwischen 2 (Frankfurt/Main) und 4 K (München) über den entsprechenden Werten der Umlandstationen. In Spitzen stiegen die Differenzen auf 5 (Frankfurt/Main und Hamburg) bis 7 K (München und Freiburg). Die maximalen Unterschiede traten fast ausschließlich nachts auf. Lediglich in Dresden ist der maximale Unterschied von 5,9 K am 09. gegen 12:30 Uhr MEZ auf einen kräftigen Regenschauer zurückzuführen, in dem die

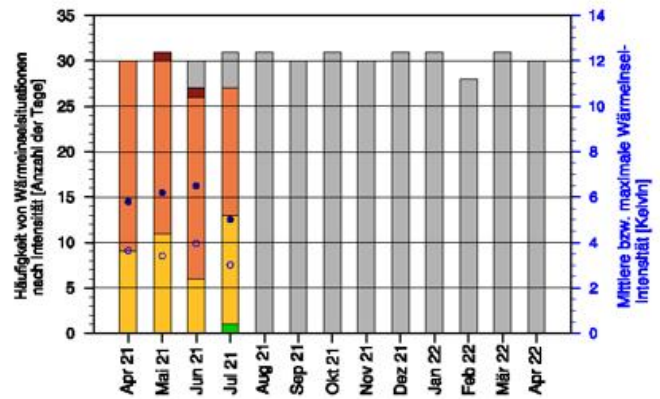
Temperatur an der Wetterstation am Flughafen Dresden-Klotzsche auf 1,9 °C sank, während an der Stadtklimastation zeitgleich 7,8 °C herrschten. Ein weiterer Schauer ergriff auch noch die Stadtklimastation führte hier aber lediglich zu einer Abkühlung auf 5,0 °C. An der nebenamtlichen Station Dresden-Hosterwitz hingegen sank die Temperatur während einem der Schauer bis auf 3,4 °C (vor den Schauern noch bei 7,7 °C). Ab Mai 2022 stehen wieder Messwerte der Stadtklimastation Hannover-Nordstadt zur Verfügung.

## Das Stadtklima im April

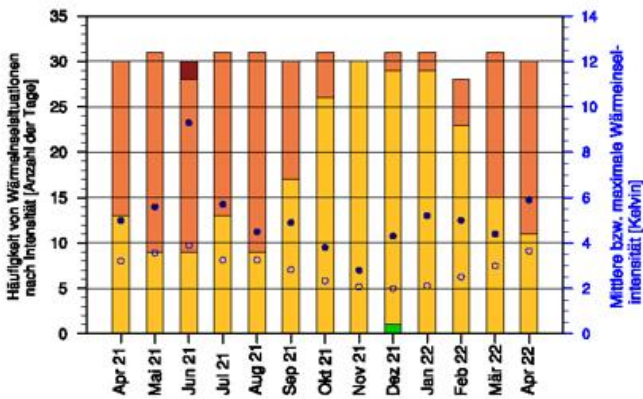
Wärmeinselintensität für Hamburg



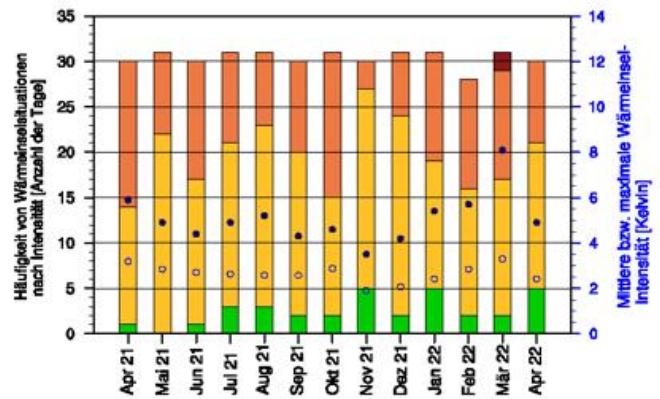
Wärmeinselintensität für Hannover



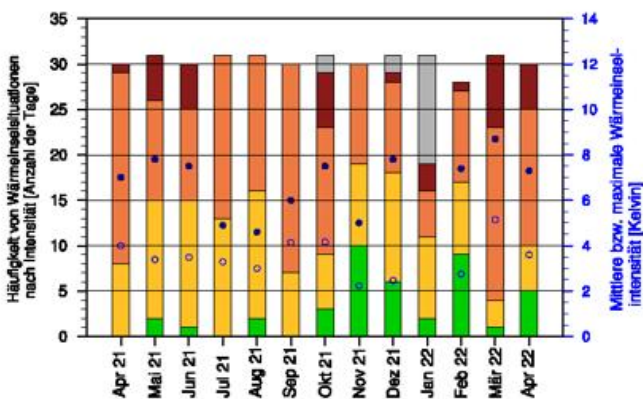
Wärmeinselintensität für Dresden



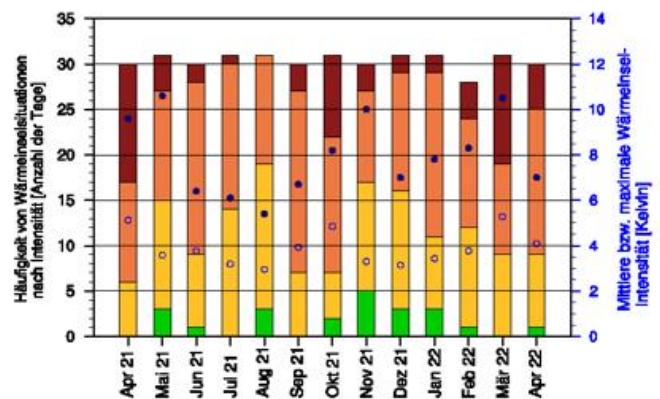
Wärmeinselintensität für Frankfurt/Main



Wärmeinselintensität für Freiburg



Wärmeinselintensität für München



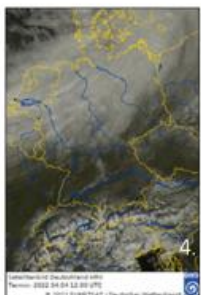
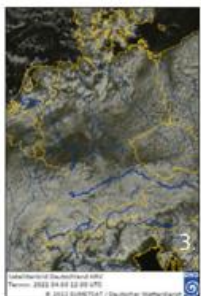
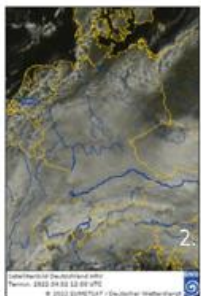
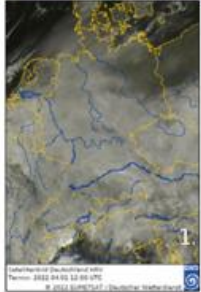
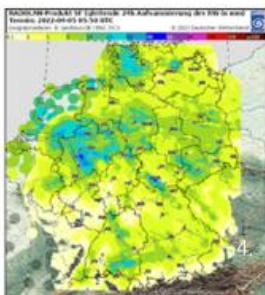
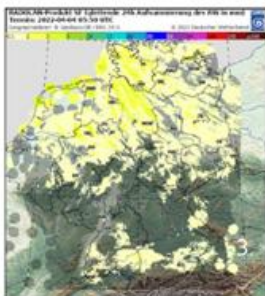
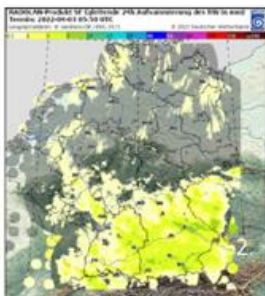
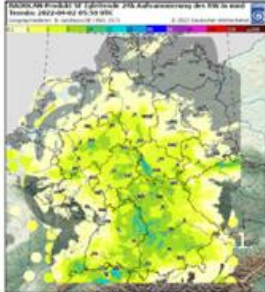
- Wärmeinselintensität >6 K
- Wärmeinselintensität >3-≤6 K
- Wärmeinselintensität ≥1-≤3 K
- Wärmeinselintensität <1 K
- Messwerte fehlen

- maximale Wärmeinselintensität (K)
- mittlere Wärmeinselintensität (K)

## Großwetterlagen im April

April 2022	GWL nach Hess & Brezowsky	Kurzbeschreibung
01. und 02.	Hoch über Nordmeer zyklonal	Über dem Nordmeer und dem Seegebiet zwischen Island und Schottland befindet sich ein abgeschlossenes Hochdruckgebiet. An den Flanken des Hochs liegen meridionale Höhenträge.
03.	Übergangstag	
04. bis 06.	Westlage zyklonal	Einzelstörungen wandern mit eingelagerten Zwischenhochs in einer in normaler Lage befindlichen Frontalzone vom Seegebiet westlich Irlands über die Britischen Inseln, Nord- und Ostsee hinweg nach Osteuropa und biegen nach Nordosten um. Ein Keil des Azorenhochs reicht bis Südfrankreich.
07. bis 09.	Nordwestlage zyklonal	Zwischen dem nordostwärts verschobenen Azorenhoch und einem ausgedehnten Tiefdrucksystem über dem Nordmeer und Skandinavien verläuft eine kräftige Frontalzone über die Britischen Inseln, die Nordsee und das östliche Mitteleuropa nach Südosteuropa.
10.	Übergangstag	
11. bis 13.	Südlage antizyklonal	Über Osteuropa liegt ein ausgedehntes blockierendes Hochdruckgebiet, in der Höhe zeitweise ein meridional ausgerichteter Hochkeil. Tiefer Luftdruck herrscht über dem östlichen Atlantik und Teilen Westeuropas. Die Frontalzone verläuft von den Azoren nach Südwesteuropa.
14. bis 17.	Nordostlage antizyklonal	Von den Azoren erstreckt sich eine Hochdruckbrücke über die Britischen Inseln nach Nordeuropa mit antizyklonaler Auswirkung bis nach Mitteleuropa. An der Nordwestflanke des Hochdrucksystems ziehen atlantische Störungen Richtung Eismeer. An der Südostflanke strömt trockene Festlandluft nach Mitteleuropa. Über Westrussland befindet sich ein ausgedehntes Tiefdrucksystem.
18. bis 20.	Hoch Nordmeer-Fennoskandien antizyklonal	Eine langgestreckte, teils brückenartige Hochdruckzone reicht vom Raum Island bis nach Nordrussland und in ihrem südlichen Teil bis in das nördliche Mitteleuropa. Über dem Mittelmeer herrscht tiefer Luftdruck, so dass eine Ostströmung von Westrussland bis nach Mitteleuropa entsteht.
21. bis 23.	Hoch Nordmeer-Fennoskandien zyklonal	Die Luftdruck- und Strömungsanordnung ähnelt ganz stark der antizyklonalen Form. Einziger Unterschied ist der fehlende von Nordwesten nach Mitteleuropa gerichtete Hochdruckkeil. Mitteleuropa wird dadurch stärker von Störungen des südlichen Zweigs der Frontalzone erfasst.
24.	Übergangstag	
25. bis 27.	Hoch über Nordmeer antizyklonal	Über dem Nordmeer und dem Seegebiet zwischen Island und Schottland liegt ein abgeschlossenes, blockierendes Hochdruckgebiet. Ein Keil erstreckt sich südostwärts nach Mitteleuropa. An beiden Flanken des Hochs befinden sich meist meridionale Höhenträge.
28. bis 30.	Hoch über den Britischen Inseln	Ein abgeschlossenes, blockierendes Hoch liegt mit seinem Zentrum über den Britischen Inseln oder dem unmittelbar angrenzenden Seegebiet. Teils ist es auch mit einem bei Island befindlichen Polarhoch verbunden. Über Osteuropa findet sich ein weit nach Süden reichender Trog.

## Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC

Witterung

Auf der Vorderseite eines Höhentiefs über Frankreich glitt **am 01.** Warmluft aus Südwesten über bodennah aus Skandinavien einfließende Kaltluft. Die Aufgleitprozesse induzierten Niederschlag, der von Norden nach Süden fortschreitend bis in tiefe Lagen von Regen in Schnee überging. Im Norden hörte der Schneefall in den Frühstunden auf. In der Südhälfte schneite es weiter und bis zum Folgemorgen hatte sich eine Schneedecke gebildet, die in mittleren Lagen eine Höhe von 10 bis 20 cm maß. In den Hochlagen herrschte Dauerfrost, während es in Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Berlin mit Höchstwerten um 8 °C am mildesten war.

**Am 02.** lagen die Minimumtemperaturen verbreitet um oder unter dem Gefrierpunkt. In der Nordhälfte lockerte die zunächst starke Bewölkung im Tagesverlauf von Nordosten auf. Es blieb weitgehend trocken. Bei Nordostwind stiegen Temperaturen auf 5 bis 7 °C. Das mittlerweile über Norditalien gelegene Tief ließ es bei Maximumtemperaturen um 0 °C südlich des Mains weiter schneien, bevor sich die Schneefälle in den Süden Bayerns zurückzogen.

**Am 03.** lagen die Minimumtemperaturen etwas niedriger als am Vortag. Die eingeflossene Polarluft gelangte unter Zwischenhoch-einfluss. Im Süden hörte der Schneefall auf, die Temperaturen stiegen unter starker Bewölkung bis 2 °C. In der Mitte waren die Sonnenanteile mit örtlich bis zu 11 Stunden am höchsten und es blieb trocken. Mit nordwestlicher Strömung, floss feuchte Luft nach Norddeutschland. Es bildete sich Quellbewölkung, aus der vor allem im Nordwesten (Graupel-)Schauer fielen. Mit Höchsttemperaturen bis 9 °C war es im Norden am mildesten.

Sturmtief „Mirella“ zog **am 04.** von der Nordsee zur mittleren Ostsee. Seine okkludierende Warmfront überquerte die Nordhälfte südostwärts. In den Frühstunden erreichte das breite Niederschlagsband die Nordseeküste, erfasste mittags Vorpommern und den Niederrhein und lag in der Folge nacht zonal über der Mitte. Der Niederschlag fiel meist als Regen, am Vorderrand zeitweise als Schneeregen und auf den Gipfeln der Mittelgebirge als Schnee. Der Wind frischte stürmisch auf und an den Küsten wurden schwere Sturmböen, vereinzelt orkanartige Böen registriert. Der Süden verzeichnete im Vorfeld einen sonnigen und trockenen Tag.



tägliche Spitzenwerte

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):**Tiefstwerte:**

am 01. von -6,2 °C (Schmücke) bis 3,0 °C (Helgoland, Norderney);  
am 02. von -7,3 °C (Schmücke) bis 3,0 °C (Helgoland);  
am 03. von -8,2 °C (Gardelegen) bis 2,7 °C (Fehmarn);  
am 04. von -8,8 °C (Freudenstadt) bis 4,7 °C (Helgoland).

**Höchstwerte:**

am 01. von -3,1 °C (Kahler Asten) bis 9,1 °C (Manschnow, Cottbus);  
am 02. von -3,8 °C (Schmücke) bis 8,1 °C (Manschnow, Cottbus);  
am 03. von -2,8 °C (Hohenpeißenberg) bis 9,2 °C (Boltenhagen);  
am 04. von -0,6 °C (Schmücke) bis 11,0 °C (Lahr).

**Bodenfrost:**

am 01. gebietsweise in Küstennähe, an und westlich des Rheins sowie südlich der Donau, sonst verbreitet Bodenfrost, bis -5,2 °C (Zinnwald-Georgenfeld);  
am 02. verbreitet, bis -10,2 °C (Gardelegen);  
am 03. verbreitet, bis -12,7 °C (Braunlage);  
am 04. meist südlich Emsland-Uckermark, bis -15,4 °C (Hohenpeißenberg).

**Niederschlag:**

am 01. in der Mitte und im Süden, bis 20 mm (Würzburg);  
am 02. örtlich im Norden und in der Mitte, verbreitet im Süden, bis 7 mm (Feldberg/Schwarzwald, Kempten, Hohenpeißenberg, München-Stadt);  
am 03. gebietsweise in der Nordhälfte und in Süddeutschland, bis 3 mm (Helgoland, Norderney);  
am 04. verbreitet, bis 42 mm (Schmücke).

**Sonne:**

am 01. bis 9 Stunden im Osten Vorpommerns;  
am 02. bis 11 Stunden vereinzelt an den Küsten;  
am 03. bis 12 Stunden auf der Zugspitze, 10 Stunden vom Rhein-Main-Gebiet bis Franken;  
am 04. bis 12 Stunden auf der Zugspitze, 11 Stunden im Alpenvorland.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 01. bis Stärke 9 auf Norderney, Rügen und dem Brocken;  
am 02. bis Stärke 8 auf Rügen, Stärke 9 auf dem Brocken;  
am 03. bis Stärke 8 auf Rügen und Brocken;  
am 04. bis Stärke 10 an den Küsten, Stärke 9 in der Nordhälfte, Stärke 12 auf dem Brocken (144 km/h).

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC

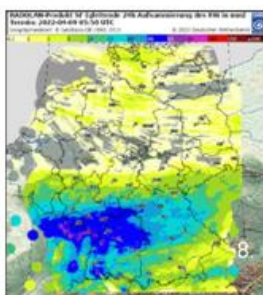
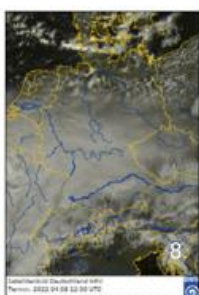
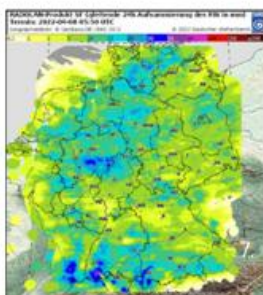
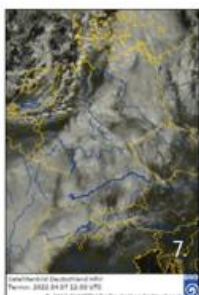
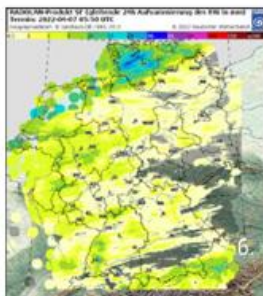
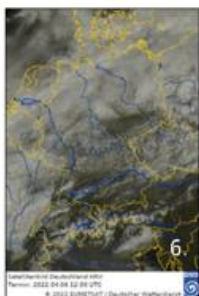
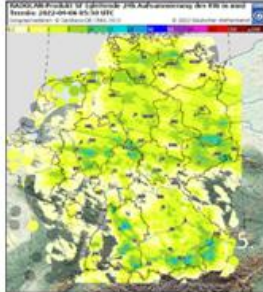
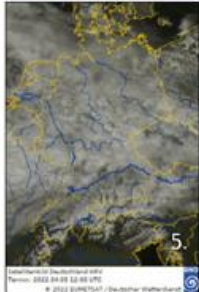
24-stündiges kumulierte Niederschlagsradar von jeweils 6 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Sturmtief „Mirellas“ breites Niederschlagsband erfasste in der Nacht weite Teile Süddeutschlands. Die Minimumtemperaturen sanken **am 05.** im Westen auf 6 °C und im Osten auf 2 °C - lediglich in den Hochlagen trat Forst auf. Richtung Nordosten lockerte die Wolkendecke auf und an Vorpommerns Küste zeigte sich die Sonne 6 bis 9 Stunden. Der zonal über der Mitte gelegene Tiefausläufer ging in die Warmfront von Tief „Nasim“ über, dessen Kern westlich von Schottland lag. So breitete sich der Regen von Nordwesten her langsam fortschreitend ostwärts aus. Im Südwesten blieb es tagsüber meist trocken. Die Temperaturen überschritten in der Westhälfte und in Süddeutschland gebietsweise 10 °C.

**Zum 06.** zerfiel „Nazim“ in zwei Kerne, wovon einer nach Südschweden zog und dessen Kaltfront den Norden Deutschlands ostwärts überquerte. Sie brachte dem Nordseemundfeld und Schleswig-Holstein 24-stündige Niederschlagshöhen von 10 bis 20 mm. Nach Süden hin nahm die Niederschlagsneigung ab. In der Mitte lockerte die Wolkendecke auf. In dem breiten Warmsektor stiegen die Temperaturen über 10 °C, in der Südhälfte gebietsweise über 15 °C.

**Am 07.** zog „Nazims“ anderer Kern von Schottland nach Mittelschweden. Seine teilokkludierte Kaltfront überquerte Deutschland mit schauerartig verstärkten, teils gewittrigen Niederschlägen südostwärts. In der rückseitig einfließenden kalten Meeresluft traten Schauer auf, die sich teilweise in Bändern organisierten und von Gewittern durchsetzt waren. Der Wind frischte auf und verbreitete traten Sturmböen auf, die im Flachland vereinzelt Beaufort 11 und auf einigen Gipfeln Orkanstärke erreichten.

**Am 08.** wurde die am Alpenrand gelegene Kaltfront rückläufig und ging in die Warmfront von Tief „Ortrud“, das von Frankreich über Süddeutschland nach Tschechien zog, über. Dabei kam es in der Südhälfte zu anhaltenden und ergiebigen Niederschlägen, die abends und in der Folgenacht mit Gewittern durchsetzt waren. Nördlich des Tiefkerns sank die Schneefallgrenze bis in tiefe Lagen. Vom Saarland über die Pfalz, den Schwarzwald und Odenwald bis Mainfranken fielen mehr als 20 cm Neuschnee. In der Nordhälfte bildeten sich in der hochreichenden Kaltluft zahlreiche Schauer, die teilweise mit Graupel und Schnee vermischt fielen.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 05. von -1,5 °C (Schmücke) bis 8,0 °C (Düsseldorf-Flughafen);  
am 06. von 0,7 °C (Garmisch-Partenkirchen) bis 10,1 °C (Freiburg);  
am 07. von -0,3 °C (Kahler Asten) bis 10,0 °C (Lahr, Freiburg);  
am 08. von -2,2 °C (Wasserkuppe) bis 7,5 °C (Konstanz).

**Höchstwerte:**

am 05. von 3,7 °C (Carlsfeld) bis 13,7 °C (Münster/Osnabrück, Konstanz);  
am 06. von 4,4 °C (Kahler Asten) bis 18,8 °C (Regensburg);  
am 07. von 5,2 °C (Schmücke) bis 17,3 °C (Garmisch-P.);  
am 08. von 1,2 °C (Kahler Asten) bis 15,5 °C (Garmisch-Partenkirchen).

**Bodenfrost:**

am 05. in den Hochlagen der Mittelgebirge und in Alpentälern, bis -1,2 °C (Kahler Asten);  
am 06. in Garmisch-Partenkirchen -0,7 °C und Neuhaus am Rennweg -0,1 °C;  
am 07. auf dem Kahlen Asten -1,5 °C, in Zinnwald-Georgenfeld -0,7 °C und Carlsfeld -0,2 °C;  
am 08. örtlich, bis -2,4 °C (Kahler Asten, Wasserkuppe).

**Niederschlag:**

am 05. verbreitet, bis 27 mm (Kahler Asten);  
am 06. verbreitet in der Nordwesthälfte, gebietsweise in der Südosthälfte, bis 24 mm (Schleswig);  
am 07. an allen Stationen, bis 29 mm (Lüdenscheid);  
am 08. gebietsweise in der Nordhälfte, verbreitet in der Südhälfte, bis 55 mm (Freudenstadt).

**Sonne:**

am 05. bis 9 Stunden an Vorpommerns Küste;  
am 06. bis 9 Stunden in Chieming;  
am 07. bis 6 Stunden örtlich südlich der Donau;  
am 08. bis 11 Stunden auf Rügen.

**Sturmböen<sup>1</sup>** (in Beaufort):

am 05. bis Stärke 9 auf Ostseeinseln, Stärke 8 in der Osthälfte, Stärke 10 auf den Gipfeln einiger Mittelgebirge;  
am 06. bis Stärke 8 an der Nordseeküste und auf Rügen, vereinzelt in Norddeutschland und Unterfranken, Stärke 10 auf Brocken und Weinbiet;  
am 07. verbreitet, bis Stärke 10 in Bremerhaven, Stärke 11 im Westen und in der Altmark, Stärke 12 auf Brocken (151 km/h), Feldberg/Schwarzwald (143 m/h), Zugspitze (135 km/h), Großem Arber (129 km/h), Weinbiet (121 km/h);  
am 08. bis Stärke 10 auf Rügen und örtlich in Süddeutschland, Stärke 12 auf Feldberg/Schwarzwald (152 km/h) und Brocken (121 km/h).

<sup>1</sup> Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

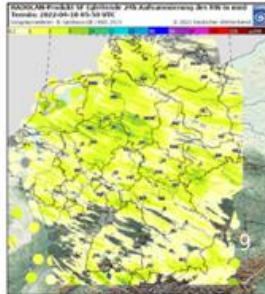
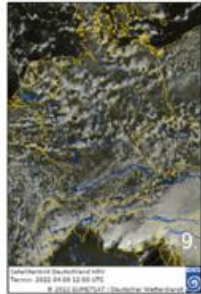
## Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC

Witterung



tägliche Spitzenwerte



Nachdem in der Nacht **zum 09.** Tief „Ortruds“ Niederschläge und schwere Sturmböen südostwärts abgezogen waren, lagen die Minimumtemperaturen verbreitet um und knapp über dem Gefrierpunkt. Mit nordwestlicher Strömung floss maritime Polarluft nach Deutschland, in der sich zahlreiche Schauer und örtlich Gewitter entwickelten. Der Wind wehte in Böen stürmisch. Die Temperaturen kletterten auf Höchstwerte von etwa 8 bis 10 °C. In der Folgenacht ließ die Schauer-tätigkeit nach.

**Am 10.** verstärkte sich von Westen her Hochdruckeinfluss. Bei einem Mix aus Quellwolken und Sonnenschein bildeten sich in der Nordwestströmung in der hochreichenden Kaltluft Schauer, die im Westen und Süden schwach ausfielen. Im Norden und Osten traten einzelne Gewitter auf. Die Temperaturen stiegen nach einer in der Südhälfte frostigen Nacht verbreitet auf etwa 9 °C - an und westlich des Rheins überschritten die Maxima örtlich 12 °C. Einzelne Schauer zogen in der Folgenacht im Norden und Osten südostwärts.

Hoch „Reiner“ und eine aus südlichen Richtungen einfließende subtropische Warmluft, sorgten **am 11. und 12.** verbreitet für sonnenscheinreiches Wetter und ein steigendes Temperaturniveau. Der 11. startete mit Ausnahme einiger Gebiete in Küstennähe und im Westen frostig. Über den Norden und Nordosten zogen einzelne leichte Schauer. Dort zeigte sich die Sonne gebietsweise 4 bis 7 Stunden. Die Höchsttemperaturen erreichten an Vorpommerns Küste etwa 8 °C, während von Münsterland und Niederrhein bis Hochrhein und Allgäu 15 °C, am Oberrhein vereinzelt 19 °C, überschritten wurden.

**Am 12.** gab es in den Frühstunden vor allem in der Osthälfte Frost. Im Tagesverlauf stiegen die Temperaturen mit Ausnahme des Nordens Schleswig-Holsteins und der Ostseeküste über 15 °C. In der Südwesthälfte wurden in weiten Gebieten 20 °C überschritten und die Station Rheinstetten verzeichnete mit 25,2 °C den ersten Sommertag des Jahres. Dünne Cirrusbewölkung schränkte die Sonneneinstrahlung in der Osthälfte kaum ein, während mittelhohe Wolkenfelder über die Westhälfte drifteten und im Nordwesten die Sonnenscheindauer auf 9 bis 6 Stunden reduzierten.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):**Tiefstwerte:**

am 09. von -3,3 °C (Schmücke) bis 4,1 °C (Fehmarn);  
am 10. von -4,9 °C (Oberstdorf) bis 4,3 °C (Barth);  
am 11. von -5,2 °C (Oberstdorf) bis 5,4 °C (Helgoland);  
am 12. von -5,7 °C (Barth) bis 9,6 °C (Düsseldorf Flughafen).

**Höchstwerte:**

am 09. von 1,1 °C (Kahler Asten) bis 13,2 °C (München-Stadt);  
am 10. von 1,2 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 12,7 °C (Freiburg);  
am 11. von 6,3 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 18,9 °C (Freiburg);  
am 12. von 8,5 °C (Arkona) bis 25,2 °C (Rheinstetten).

**Bodenfrost:**

am 09. gebietsweise in der Nordhälfte, verbreitet in der Südhälfte, bis -7,1 °C (Neuhaus am Rennweg);  
am 10. gebietsweise von Schleswig-Holstein bis Brandenburg, verbreitet südlich Dollart-Spreewald, bis -8,7 °C (Neuhaus am Rennweg);  
am 11. verbreitet, bis -9,3 °C (Neuhaus am Rennweg);  
am 12. gebietsweise in der Westhälfte, sonst Bodenfrost bis -8,0 °C (Barth).

**Niederschlag:**

am 09. verbreitet, bis 12 mm (Zugspitze);  
am 10. verbreitet in der Nordosthälfte, gebietsweise in der Südwesthälfte, bis 5 mm (Zinnwald-Georgenfeld, Zugspitze);  
am 11. gebietsweise im Norden und Nordosten, bis 1 mm (Greifswald, Ueckermünde);  
am 12. wurde an keiner Station messbarer Niederschlag registriert.

**Sonne:**

am 09. bis 10 Stunden auf Helgoland, 9 Stunden an den Küsten sowie vereinzelt in Süddeutschland;  
am 10. bis 10 Stunden auf Norderney, im Schwarzwald und am Südrand der Schwäbischen Alb;  
am 11. bis 13 Stunden örtlich in der Osthälfte;  
am 12. bis 13 Stunden gebietsweise in Brandenburg und Sachsen.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

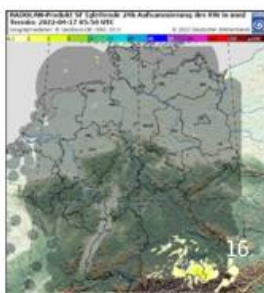
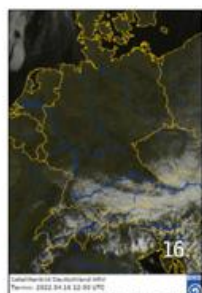
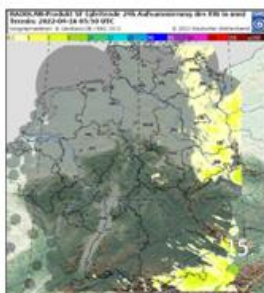
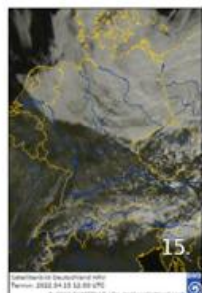
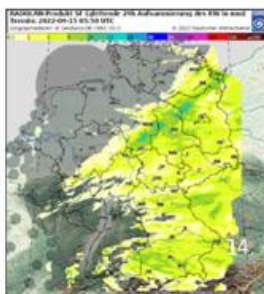
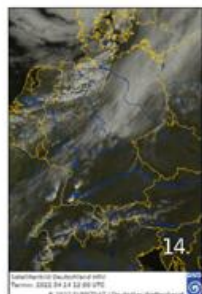
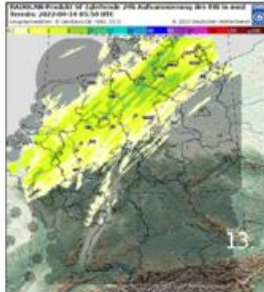
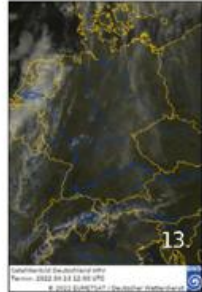
am 09. bis Stärke 9 in Nordfriesland und an der Ostseeküste, Stärke 11 auf dem Flughafen München, Stärke 12 auf dem Hohenpeißenberg (123 km/h);  
am 10. bis Stärke 9 auf Sylt, Stärke 8 örtlich in Norddeutschland, Sachsen und einigen Mittelgebirgsgipfeln;  
am 11. und 12. wurden an keiner Station Sturmböen registriert.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC



Die Südosthälfte profitierte **am 13.** von dem zu den Karpaten gezogen Hoch „Reiner“. Hohe und mittelhohe Wolkenfelder sowie Saharastaub reduzierten gebietsweise die Sonnenstrahlung. Die sehr milde Luft mit Höchsttemperaturen von 20 °C hatte sich bis an die Ostseeküste ausgebreitet und im Südwesten wurden vereinzelt Sommertage verzeichnet. Tief „Quella“ zog von Nordengland zu Norwegens Südspitze. Das Wolkenband seines Tiefausläufers erreichte den Nordwesten, kam langsam ostwärts voran und brachte in der Folgenacht von Mecklenburg-Vorpommern bis zum Emsland und Niederrhein Niederschlag.

**Am 14.** überquerte das schmale Regenband Deutschland langsam südostwärts. Die Höchsttemperaturen an und nördlich der Front erreichten 15 bis 18 °C. Auf seiner Rückseite entwickelten sich über Norddeutschland Schauer, die teilweise linienförmig und mit einzelnen Gewittern durchsetzt ostwärts zogen. Vom Hochrhein und den Alpen bis zum Bayerischen Wald gab es im Vorfeld der Front einen weiteren sonnigen und sehr milden Tag. Über dem Schwarzwald wurden orografische Gewitter ausgelöst.

**Am 15.** zogen zwei Kaltfronten von Tief „Quella“, das inzwischen über dem Baltikum lag, südwärts. So war es im Norden und Osten stark bewölkt oder bedeckt und von Vorpommern und Sachsen regnete es zeitweise. Die Höchsttemperaturen erreichten unter der Bewölkung meist Werte um 10 °C - im Nordosten auch weniger. Nach Südwesten hin lockerte die Bewölkung auf und im Westen und Südwesten gab es einen sonnigen und gebietsweise milden Tag.

Vom 16. bis 24. lag Deutschland am Südrand des skandinavischen Hochs „Spiro“. Mit östlicher Bodenströmung floss trockene Kaltluft ein. Das Temperaturveai sank ab und in der Nacht **zum 16.** und im Nordosten gab es Frost. Nordwestlich einer Linie Schwarzwald-Taunus-Oderbruch war es sonnig. Die dichte Bewölkung von Tief „Quellas“ Kaltfront lag morgens noch über der Mitte und Bayern. Sie zog im Tagesverlauf südostwärts ab. Im Nordstau der Alpen fiel vormittags noch Regen oder Schnee. Die Temperaturen stiegen in der Westhälfte verbreitet auf 14 bis 17 °C, in der Osthälfte blieb es kühler - im Alpenvorland wurden örtlich weniger als 5 °C gemessen.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 13. von 0,1 °C (Mühlendorf) bis 12,8 °C (Weinbiet);  
am 14. von 1,7 °C (München-Flughafen) bis 11,7 °C (Tholey);  
am 15. von -0,2 °C (Barth) bis 11,4 °C (Konstanz);  
am 16. von -3,9 °C (Barth) bis 6,4 °C (Mannheim).

**Höchstwerte:**

am 13. von 10,4 °C (Helgoland) bis 24,7 °C (Konstanz);  
am 14. von 10,0 °C (List auf Sylt) bis 24,0 °C (Regensburg);  
am 15. von 6,5 °C (Kahler Asten) bis 22,3 °C (Regensburg);  
am 16. von 4,3 °C (Schmücke, Carlsfeld, Zinnwald-Georgenfeld) bis 17,6 °C (Freiburg).

**Bodenfrost:**

am 13. vereinzelt im Nordosten, örtlich südöstlich Schwarzwald-Oderbruch, bis -2,8 °C (Mühlendorf);  
am 14. in Mühlendorf -0,7 °C, Hof -0,6 °C, Carlsfeld -0,4 °C und auf dem Flughafen München -0,3 °C;  
am 15. gebietsweise im Nordosten, örtlich von Nordrhein-Westfalen bis ins Allgäu, bis -4,1 °C (Barth);  
am 16. gebietsweise im Westen und Südwesten, sonst verbreitet, bis -6,5 °C (Carlsfeld).

**Niederschlag:**

am 13. nördlich Eifel-Stettiner Haff, bis 8 mm (Lübeck-Blankensee, Hamburg-Fuhlsbüttel);  
am 14. meist südlich Lübecker Bucht-Aachen und östlich Hunsrück-Taunus-Oberrhein, bis 8 mm (Hohenpeißenberg);  
am 15. gebietsweise in der Osthälfte, bis 6 mm (Zinnwald-Georgenfeld);  
am 16. im Südosten Bayerns, bis 3 mm (Chieming).

**Sonne:**

am 13. bis 12 Stunden im Erzgebirge und örtlich in Süddeutschland;  
am 14. bis 13 Stunden in München und auf dem Hohenpeißenberg;  
am 15. bis 13 Stunden am Mittelrhein;  
am 16. bis 14 Stunden örtlich in Norddeutschland.

**Sturmböen<sup>\*1</sup>** (in Beaufort):

am 13. und 14. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;  
am 15. bis Stärke 8 auf Rügen;  
am 16. bis Stärke 8 auf dem Feldberg/Schwarzwald.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

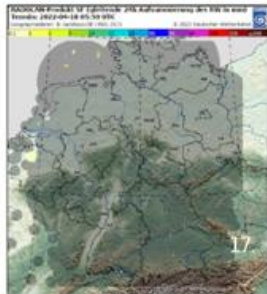
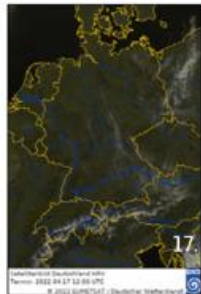
## Witterungsverlauf im April

Satellitenbild –  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC

  
Witterung

    
tägliche Spitzenwerte



In einer klaren Nacht sanken die Temperaturen bis in die frühen Morgenstunden **des 17.** in der Osthälfte verbreitet in den leichten Frostbereich. In weiten Landesteilen zeigte sich die Sonne **11 bis 13 Stunden** und gebietsweise wurde mit **14 Sonnenstunden** die Mitte April mögliche astronomische Dauer erreicht. In Brandenburg und Sachsen bildete sich über die Mittagsstunden lockere Cumulusbewölkung und in der Westhälfte zogen zeitweise dünne Wolkenfelder im hohen und mittelhohen Niveau durch. Die Höchsttemperaturen legten im Vergleich zum Vortag zu – in der Westhälfte wurden **16 bis 19 °C**, in der Osthälfte **10 bis 15 °C** erreicht.

Auch **der 18.** zeigte sich verbreitet sonnenscheinreich. Die Höchsttemperaturen stiegen noch etwas an – im Westen wurden örtlich **20 °C** überschritten. Lediglich an Vorpommerns Küste war es bei aufändigem Wind mit **9 °C** kühler als am Vortag. Ein Höhentief über Osteuropa labilisierte die Schichtung und über Teilen Niederbayerns bildet sich dichtere Quellbewölkung.

**Der 19.** startete örtlich frostig in einen in weiten Teilen sonnigen Tag. Im Westen und Südwesten meldeten etliche Stationen Temperaturmaxima von mehr als **20 °C**. Das Höhentief über Osteuropa drängte weiter nach Westen und drehte starke Quellbewölkung vom Oderbruch bis in die Osthälfte Bayerns. Dabei fiel in der zweiten Tageshälfte vom Erzgebirge bis in den Südosten Bayerns Niederschlag – in den Hochlagen schneite es.

In der Nacht **zum 20.** klarte es in Bayern auf und die Temperaturen sanken in den Frostbereich. Während die Westhälfte und der Süden bei Höchsttemperaturen von **13 bis 18 °C** einen sonnenscheinreichen Tag verbuchten, streifte ein Tiefausläufer Ostdeutschland. Dort blieb es stark bewölkt oder bedeckt, zeitweise regnete es und in Sachsen verharrten die Maximumtemperaturen unter **10 °C**. Der Küstenstreifen profitierte mit sonnigem Wetter weiterhin von Skandinavienhoch „Spiro“.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 17. von **-5,4 °C** (Oberstdorf) bis **7,3 °C** (Helgoland);  
am 18. von **-4,9 °C** (Oberstdorf) bis **7,9 °C** (Helgoland);  
am 19. von **-2,8 °C** (Oberstdorf) bis **8,2 °C** (Helgoland);  
am 20. von **-4,3 °C** (Carlsfeld) bis **8,0 °C** (Helgoland).

**Höchstwerte:**

am 17. von **6,7 °C** (Zinnwald-Georgenfeld) bis **19,6 °C** (Freiburg);  
am 18. von **8,2 °C** (Zinnwald-Georgenfeld) bis **20,1 °C** (Düsseldorf-Flughafen);  
am 19. von **5,8 °C** (Zinnwald-Georgenfeld) bis **20,3 °C** (Andernach);  
am 20. von **3,8 °C** (Zinnwald-Georgenfeld) bis **18,7 °C** (Köln-Bonn).

**Bodenfrost:**

am 17. verbreitet, bis **-7,7 °C** (Carlsfeld);  
am 18. verbreitet, bis **-7,4 °C** (Oberstdorf);  
am 19. am Rhein und seinen Nebenflüssen sowie gebietsweise an den Küsten und im Nordosten frostfrei, sonst verbreitet Bodenfrost, bis **-7,2 °C** (Carlsfeld);  
am 20. in der Westhälfte gebietsweise und im Nordosten frostfrei, sonst verbreitet Bodenfrost, bis **-9,0 °C** (Carlsfeld).

**Niederschlag:**

am 17. und 18. wurde an keiner Station messbarer Niederschlag registriert;  
am 19. im Südosten Bayerns, bis **1 mm** (Mühldorf, Zugspitze);  
am 20. meist östlich Mecklenburg-Vogtland, bis **5 mm** (Manschnow, Lindenberg, Cottbus, Görlitz).

**Sonne:**

am 17. bis **14 Stunden** örtlich in Schleswig-Holstein, im Nordwesten und Westen sowie auf einigen Gipfeln der Mittelgebirge und Alpen;  
am 18. bis **14 Stunden** örtlich in Schleswig-Holstein und Niedersachsen sowie in der Südhälfte;  
am 19. bis **14 Stunden** von der Altmark bis zu Mecklenburg-Vorpommerns Ostseeküste;  
am 20. bis **14 Stunden** vereinzelt in der Westhälfte und im Süden.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 17. bis **Stärke 9** auf dem Feldberg/Schwarzwald;  
am 18. bis **Stärke 8** auf Feldberg/Schwarzwald und Klippeneck;  
am 19. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;  
am 20. bis **Stärke 8** auf Rügen.

Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC

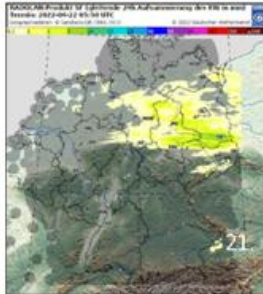
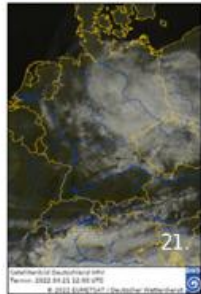
24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



**Am 21. und 22.** griff das osteuropäische Höhentief mit Wolken- und Niederschlagsfeldern westwärts aus. Ein Kaltlufttropfen zog von Österreich zu den Niederlanden. An den Küsten hielt das oftmals sonnenscheinreiche, und an der Ostseeküste bei Seewind kühle Wetter an. An der Nordseeküste war es mit Maxima von 15 bis 17 °C deutlich milder. Auch im Südwesten dauerte die sonnige und bei Temperaturen bis 20 °C sehr milde Witterung an.

Am 21. erfasste die starke Bewölkung des Kaltlufttropfens Ostdeutschland, die östlichen Teile Niedersachsens, Ostwestfalen, Osthessen, Franken, die Oberpfalz und den Bayerischen Wald. Zeitweise regnete es. Vom Thüringer Becken bis Sachsen war es mit Höchsttemperaturen um 9 °C sehr kühl.

Am 22. war es von Nordrhein-Westfalen bis zu Oder und Neiße wolkgig. Zeitweise regnete es. Der Wolkenschirm eines von Sardinien nach Ungarn ziehenden Tiefs reichte bis in den Südosten Bayerns. Im äußersten Südosten regnete es.

Auch **am 23. und 24.** floss am Südrand des von Island bis Skandinavien reichenden Hochs „Spiro“ trockene Luft in den Norden. Währenddessen zog Tief „Thalke“ von der Biskaya nach Frankreich, spaltete sich in mehrere Kerne, die in einer Tiefdruckzone über Süddeutschland ostwärts zogen.

Am 23. zeigte sich die Sonne nordöstlich einer Linie Münsterland-Westerzgebirge 11 bis 14 Stunden. Nach einer verbreitet klaren Nacht stiegen die Temperaturen von Tiefstwerten um 12 °C an der Nordseeküste und 1 °C in Brandenburg auf Maxima von 14 bis 19 °C - bei auflandigem Wind blieb es an Teilen der Ostseeküste kühler. Nach Süden hin verdichtete sich die Bewölkung und bei Höchsttemperaturen von 13 bis 17 °C blieb es im Tagesverlauf meist trocken. In der zweiten Nachthälfte setzte von Südwesten Regen ein, der sich ostwärts ausdehnte.

Am 24. zog eines von „Thalke“ Teiltiefs über die Südhälfte nach Polen. Dabei dehnten sich die gebietsweise kräftigen Niederschläge bis zu einer Linie Hunsrück-Sachsen aus. Örtlich verharrten die Temperaturen unter 10 °C. Im Südosten zeigte sich vormittags noch die Sonne, bevor nachmittags Schauer und Gewitter am Alpennordrand ostwärts zogen. Über den Norden zog ein Höhentief ostwärts, das für Hebung sorgte und teils kräftige Schauer und Gewitter auslöste.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 21. von -3,3 °C (Oberstdorf) bis 8,1 °C (Norderney, Cuxhaven);  
am 22. von -2,0 °C (Oberstdorf) bis 8,7 °C (Bad Lippspringe, Göttingen);  
am 23. von -1,4 °C (Oberstdorf) bis 9,8 °C (Münster/Osnabrück);  
am 24. von 1,5 °C (Wernigerode) bis 8,8 °C (Rheinstetten).

**Höchstwerte:**

am 21. von 4,8 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 20,3 °C (Freiburg);  
am 22. von 8,8 °C (Braunlage) bis 20,1 °C (Mannheim);  
am 23. von 9,1 °C (Arkona) bis 19,3 °C (Düsseldorf Flughafen);  
am 24. von 4,4 °C (Schmücke) bis 19,3 °C (Köln-Bonn).

**Bodenfrost:**

am 21. gebietsweise westlich Fehmarn-Thüringen-Oberpfalz, bis -5,4 °C (Oberstdorf);  
am 22. örtlich im Norden und in der Mitte, gebietsweise in Süddeutschland, bis -4,3 °C (Oberstdorf);  
am 23. gebietsweise von Mecklenburg-Vorpommern bis Sachsen, sonst örtlich bis -3,6 °C (Marnitz);  
am 24. in Wernigerode -2,0 °C, Doberlug-Kirchhain -0,9 °C und Manschnow -0,8 °C.

**Niederschlag:**

am 21. gebietsweise vom südöstlichen Niedersachsen, bis 3 mm (Doberlug-Kirchhain);  
am 22. in der Mitte bis 6 mm (Leinefelde);  
am 23. südlich Aachen-Vogtland, bis 12 mm (Stuttgart-Flughafen);  
am 24. vereinzelt von Schleswig-Holstein bis Vorpommern und Uckermark, sonst verbreitet, bis 30 mm (Bad Lippspringe).

**Sonne:**

am 21. bis 14 Stunden auf Rügen, 13 Stunden in Nordfriesland und örtlich im Süden;  
am 22. bis 14 Stunden gebietsweise in Schleswig-Holstein;  
am 23. bis 14 Stunden örtlich an den Küsten und in Küstennähe, in Braunschweig und Dresden;  
am 24. bis 13 Stunden in Ostfriesland.

**Sturmböen<sup>1</sup>** (in Beaufort):

am 21. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;  
am 22. bis Stärke 8 auf Rügen, Brocken und Fichtelberg;  
am 23. bis Stärke 8 in den Hochlagen etlicher Mittelgebirge und der Alpen;  
am 24. bis Stärke 9 auf Rügen, Stärke 10 auf der Zugspitze.

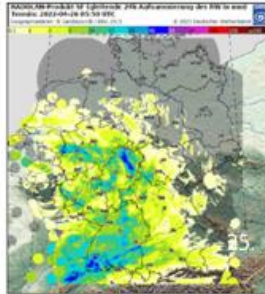
<sup>1</sup> Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC

  
Witterung




  
tägliche Spitzenwerte


Entlang einer Luftmassengrenze zog **am 25.** ein weiterer Kern von Tief „Thalke“ ostwärts nach Deutschland. Im Norden schien dabei verbreitet die Sonne, während es in der Mitte und im Süden einen Wechsel aus Sonne, Wolken, Regenschauern und einzelnen Gewittern gab. In Teilen Nordrhein-Westfalens, aber auch im Südwesten Baden-Württembergs fielen dabei vereinzelt mehr als 30 mm Niederschlag. In Rheinhessen und im Saarland stieg die Temperatur bis auf 18 °C.

**Am 26.** lag der Kern des Tiefs über Deutschland. Nach Norden und Nordosten war es dabei meist wieder sonnig, trocken und am wärmsten. Potsdam meldete mit 19 °C die höchste Temperatur. Im Süden überwogen die Wolken, immer wieder kam es zu schauerartig verstärkten Niederschlägen. Im Bayerischen Wald gingen stellenweise zwischen 30 und 40 mm nieder. In höheren Lagen der Alpen fiel der Niederschlag auch als Schnee.

**Am 27.** zog der letzte Niederschlag im Südosten nach Osten ab. Tagesüber gab es neben Sonne immer wieder Wolken. Dabei war es im Südosten dichter bewölkt, aber auch im Nordwesten, wo zeitweise dichte Bewölkung von der Nordsee aufzog, gab es zum Teil weniger Sonnenschein. Bis zu 19 °C erreichte die Temperatur im Südwesten und an einigen Stationen in Sachsen-Anhalt.

Von Nord- und Ostsee zogen **am 28.** anfangs dichte Wolken ins Landesinnere, diese lösten sich aber im Tagesverlauf auf, ebenso die lokalen Nebelfelder im Süden. Zum Mittag bildete sich im Osten, Süden und der Mitte Quellbewölkung, die zeitweise auch etwas dichter war. Ab dem Nachmittag zog von Westen her kompakte Bewölkung auf. Meist blieb es trocken. Zudem stiegen die Temperaturen am Oberrhein und an der Mosel bis auf 22 °C.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):**Tiefstwerte:**

am 25. von -1,7 °C (Barth) bis 8,0 °C (Rheinstetten);  
am 26. von -2,8 °C (Barth) bis 8,2 °C (Rheinstetten);  
am 27. von -2,1 °C (Barth) bis 7,9 °C (Norderney);  
am 28. von -2,2 °C (Oberstdorf) bis 8,1 °C (Weinbiet).

**Höchstwerte:**

am 25. von 5,3 °C (Carlsfeld) bis 16,9 °C (Mannheim);  
am 26. von 4,4 °C (Wasserkuppe) bis 18,6 °C (Potsdam);  
am 27. von 10,0 °C (Carlsfeld) bis 19,2 °C (Mannheim);  
am 28. von 9,9 °C (Norderney) bis 21,8 °C (Mannheim).

**Bodenfrost:**

am 25. örtlich von Schleswig-Holstein bis in die Lausitz, vereinzelt auch vom Harz zum Erzgebirge sowie in Südhessen, bis -3,6 °C in Leck und Carlsfeld;  
am 26. örtlich von Nord- und Ostsee bis zum Erzgebirge, in Barth -4,7 °C;  
am 27. im Süden vereinzelt, im Norden örtlich, -4,0 °C in Barth und Friesoythe-Altenoythe;  
am 28. im Süden vereinzelt, im Norden örtlich, in Itzehoe -4,7 °C.

**Niederschlag:**

am 25. im Norden und Nordosten trocken, sonst verbreitet, 19 mm in Freiburg;  
am 26. stellenweise in der Mitte, verbreitet im Süden, in Bamberg und Lautertal-Oberlauter bis 28 mm;  
am 27. vereinzelt in der Mitte und nach Südosten, meist schwach, in Chieming 0,4 mm;  
am 28. an allen Stationen niederschlagsfrei.

**Sonne:**

am 25. an Nord- und Ostsee stellenweise bis zu 14 Stunden, zum Beispiel in Sankt Peter-Ording;  
am 26. Arkona und Rostock-Warnemünde 14 Stunden;  
am 27. an der Ostsee stellenweise bis zu 14 Stunden, unter anderem in Rostock-Warnemünde;  
am 28. von Dänemark bis zu den Alpen vereinzelt bis zu 14 Stunden, zum Beispiel auf der Zugspitze.

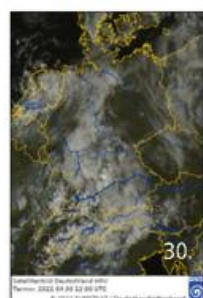
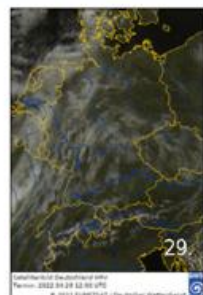
**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 25. keine Böen im Bereich der Stärke 8 oder mehr gemessen;  
am 26. Chieming Stärke 9, auf der Zugspitze Stärke 8;  
am 27. und 28. keine Böen im Bereich der Stärke 8 oder mehr gemessen.

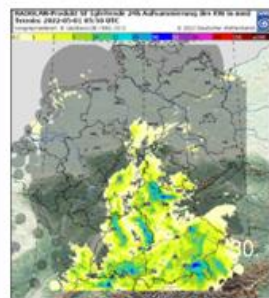
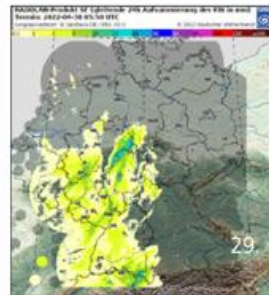
\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC



24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC



**Am 29.** zogen Wolkenfelder über Deutschland hinweg. Teils waren sie dünn, so dass die Sonnenscheindauer nur wenig beeinträchtigt wurde. Gegen Mittag verdichteten sich im Westen die Wolken. Im äußersten Westen traten ab dem Mittag zudem erste einzelne Schauer auf. Der Niederschlag breitete sich bis zum Abend nur wenig ostwärts aus. Einzig in Nordbaden wurden noch bis zu 22 °C gemessen. Das Niederschlagsgebiet zog in der Nacht weiter ostwärts. Am Morgen **des 30.** fiel in einem Streifen vom Bodensee und dem Allgäu bis nach Niedersachsen Regen. Während sich der Regen im Norden am Vormittag abschwächte und endete, breitete sich der Niederschlag im Süden weiter nach Osten aus. Im Südwesten entwickelten sich zudem Gewitter. In Franken und aus dem Nordosten Baden-Württembergs meldeten einzelne Stationen bis zu 27 mm Niederschlag. Im Osten, Süden und Norden blieb es meist trocken und häufig gab es hier auch freundliche Abschnitte. Mit bis zu 20 °C war es in Teilen Brandenburgs, Niederbayerns sowie in Dresden am mildesten.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**  
am 29. von -1,9 °C (Barth) bis 8,9 °C (Tholey);  
am 30. von -0,2 °C (Barth) bis 9,2 °C (Geisenheim).

**Höchstwerte:**  
am 29. von 9,6 °C (Norderney) bis 21,4 °C (Regensburg);  
am 30. von 5,3 °C (Kahler Asten) bis 20,2 °C (Berlin-Brandenburg).

**Bodenfrost:**  
am 29. im Westen und Südwesten meist frostfrei, im Südosten vereinzelt, nach Norden örtlich, -3,9 °C in Barth;  
am 30. stellenweise im Nordwesten, einzelne Stationen an der Ostsee und im Bereich zu Polen, sowie vereinzelt in höheren Lagen im Osten und Süden, -3,1 °C in Friesoythe-Altenoythe.

**Niederschlag:**  
am 29. von Südwesten bis nach Nordrhein-Westfalen und Westthüringen, auf dem Weinbiet 12 mm;  
am 30. im Osten, Westen und Norden trocken, vom Süden bis nach Sachsen-Anhalt und den Süden Niedersachsens verbreitet, bis 19 mm in Chieming.

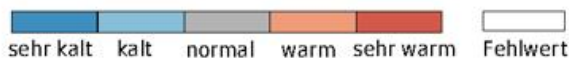
**Sonne:**  
am 29. Arkona 14 Stunden;  
am 30. Arkona 13 Stunden.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):  
am 29. und 30. keine Böen im Bereich der Stärke 8 oder mehr gemessen.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Vorhersage der Temperatur

**Klimavorhersage für April**  
Modellstart März



**Beobachtung April**



**Klimavorhersage für Mai**  
Modellstart April



### Wann wird ein Gebiet als normal, (sehr) warm oder (sehr) kalt eingestuft?

Zuerst wird ein Gebietsmittel der Temperatur für jede deutsche Region für den betreffenden Monat für jedes Jahr des Bezugszeitraums 1991 bis 2020 gebildet. Für jede Region erhält man eine 30-jährige Zeitreihe, deren Werte in aufsteigender Reihenfolge geordnet werden. Das kälteste Jahr liefert den ersten Wert, das wärmste Jahr den letzten Wert. Diese Reihung wird nun in fünf gleiche Teile (Quintile) zerlegt und den Bereichen sehr kalt, kalt, normal, warm und sehr warm zugeordnet. Schließlich wird ausgewertet, in welche Kategorie die aktuelle Vorhersage fällt.

### Wie gut passt die Vorhersage zu den Beobachtungen?




Mit Hilfe der Beobachtungen aus der Vergangenheit (Bezugszeitraum 1991-2020) kann eine Einstufung in sehr kalte, kalte, normale, warme und sehr warme Monate erfolgen (siehe Legende der Abbildungen). Die aktuell beobachteten Werte werden dann mit diesen Einstufungen verglichen und eingeordnet. Dann kann die Einordnung für einzelne Monate mit derjenigen der vom Modell berechneten Vorhersagen verglichen werden. Weiterhin wird für jede Vorhersage eines bestimmten Monats die Vorhersagegüte berechnet, indem alle Vorhersagen dieses Monats für jedes Jahr des Evaluierungszeitraums (1991-2020) mit den Beobachtungen verglichen werden. Über diese 30 Jahre kann nun berechnet werden, ob die Klimavorhersage eine bessere, gleiche oder schlechtere

### Beobachtung und Wahrscheinlichkeitsvorhersage für die Temperatur:

Die Farbe stellt die wahrscheinlichste der fünf Kategorien (sehr kalt, kalt, normal, warm, sehr warm) der Klimavorhersage (Monatsmittel) im Vergleich zur Klimaausprägung im Bezugszeitraum 1991-2020 dar. Falls die wahrscheinlichste Kategorie nicht klar definiert ist, wird ein Fehlwert angegeben.

### Vorhersagegüte:

Die Ampel zeigt die Vorhersagegüte der Klimavorhersage im Vergleich zu Beobachtungen im Evaluierungszeitraum 1991-2020.

-  signifikant schlechter als das beobachtete Klimamittel
-  vergleichbar zum beobachteten Klimamittel
-  signifikant besser als das beobachtete Klimamittel

Güte aufweist, als wenn das beobachtete Klimamittel der letzten 30 Jahre als Vorhersage für den nächsten Monat benutzt worden wäre. Die Vorhersagegüte wird in der Abbildung als Ampel dargestellt.

### Wie wird die letzte Vorhersage bewertet und was sagt die aktuelle Vorhersage aus?

Die Prognose für April 2022 wurde im März erstellt. Es wurden für den Norden warme und für die anderen Regionen sehr warme Bedingungen im Vergleich zur Bezugsperiode 1991-2020 mit einer mittleren Güte vorhergesagt. Tatsächlich war der April im Westen und Süden kalt und im Norden und Osten sehr kalt. Die aktuelle Vorhersage für Mai zeigt für alle Regionen sehr warme Bedingungen mit einer mittleren Vorhersagegüte auf.

### Weiterführende Informationen:

Die Vorhersagen basieren auf dem globalen saisonalen Vorhersagesystem German Climate Forecast System (GCFS), welches durch das statistische Downscaling EPISODES auf eine kleinere Gitterweite über Deutschland gebracht wurde. Die Vorhersagen werden mit gebietsgemittelten Rasterdaten verglichen, die aus den Messwerten der Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes gewonnen wurden. Weitere Hintergrundinformationen zu Klimavorhersagen finden Sie auf der DWD-Klimavorhersagen-Webseite ([www.dwd.de/klimavorhersagen](http://www.dwd.de/klimavorhersagen)), welche Klimavorhersagen für 3-Monatsmittel und Jahresmittel in Deutschland und weltweit präsentiert.

**Glossar**

**Allgemeine und meteorologische Abkürzungen:**

NN	Normal Null (Meeresspiegel)
m	Meter
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit
UTC	United Time Coordinated: MEZ-1 Stunde
Abb.	Abbildung
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, Temperatureinheit, wird für die absolute Temperaturskala genutzt, die am absoluten Nullpunkt beginnt (0 K = -273,15 °C). Kelvin wird in dieser Veröffentlichung verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min am Erdboden	Minimumtemperatur am Erdboden = Tiefstwert in der Zeit von 01.00 Uhr bis 01.00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe
Sommertage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 °C
Heiße Tage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30,0 °C
Tropennächte	Nächte (19 bis 07 MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von mindestens 20,0 °C
Frosttage	Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0° C
Eistage	Tage mit einem Maximum der Lufttemperatur unter 0° C
mm	Millimeter, Einheit für Niederschlag: 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter
hPa	Hektopascal, Standard-Maßeinheit für Luftdruck (auf NN reduziert, ohne Stationen oberhalb 750 m über NN)
m/s km/h	Meter pro Sekunde bzw. Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

**Bft** Beaufort (Einheit für die Windstärke), die Beaufort-Skala finden Sie im Internet unter [www.dwd.de](http://www.dwd.de) in der Rubrik Wetterlexikon unter dem Stichwort „Beaufort-Skala“

**% Perzentil** Statistisches Lagemaß. Die Werte eines Datensatzes werden der Größe nach in 100 umfangsgleiche Teile (Perzentile) zerlegt. Diese teilen den Datensatz somit in 1 % Schritte auf. Das x % Perzentil ist der Schwellenwert innerhalb eines geordneten Datensatzes, bei dem x % aller Werte kleiner oder gleich diesem Schwellenwert sind. Der Rest ist größer. Für das 20 % Perzentil bedeutet das beispielsweise, dass 20 % der Werte unterhalb oder gleich diesem Schwellenwert liegen.

**nFK** Die nutzbare Feldkapazität gibt das pflanzenverfügbare Bodenwasser in Prozent an. Ab 100 % nFK kann der Boden kein weiteres Wasser dauerhaft gegen die Schwerkraft halten, vorübergehend kann die nutzbare Feldkapazität bei Niederschlag jedoch über 100 % steigen. Bei 0 % nFK können die Pflanzen dem Boden kein weiteres Wasser mehr entziehen (Welkepunkt), es befindet sich aber noch Restfeuchte im Boden.

**Abkürzungen für die Bundesländer:**

BB	Brandenburg
BE	Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen



**Deutscher Wetterdienst**  
Bildungszentrum (Selbstverlag)  
Am DFS-Campus 4  
63225 Langen  
bildungszentrum@dwd.de  
Internet: [www.dwd.de](http://www.dwd.de)

Über [www.dwd.de](http://www.dwd.de) gelangen Sie  
auch zu unseren Auftritten in:





## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Datenteil für April 2022

Stand: 02.05.2022

Auf den Tabellenreitern am unteren Rand dieser Seite können Sie auf folgende Tabellen zugreifen:

*Monatswerte - Allgemeine Klimatologie*

*Monatswerte - Agrarmeteorologie*

*Tageswerte - Schneehöhen*

*Tageswerte - Windspitzen*

*Legende*

Die Abweichungen in den Tabellen "Monatswerte" und "Agrarmeteorologische Parameter" beziehen sich jeweils auf den Bezugszeitraum 1991 - 2020

#### Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen:

Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im April 2022

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur								Klimakentage								Niederschlag						Sonnenscheindauer				Wind			
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel	Summe	Zahl der Tage			Tagesmax.		Summe		ZdF		Maximum		
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	> 0.1 mm	> 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	< 1 Std	≥ 11 Std	in m/s	Datum
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																															
Belm	103	8,4	-1,1	21,3	13	-2,2	03	-5,4	03	-1	0	4	0	0	0	0	0	62	144	11	8	2	16,4	07	190	109	6	8	24,2	07	
Braunlage	607	5,3	-1,0	20,4	13	-7,7	03	-12,7	03	0	0	10	3	1	1	0	0	85	127	13	8	3	29,5	04						21,2	07
Braunschweig	81	8,5	-1,1	22,5	13	-3,8	03	-8,7	03	-1	0	4	1	0	0	0	0	36	92	13	9	1	11,4	07	193	98	6	8	24,5	07	
Cuxhaven	5	8,4	-0,4	18,5	13	1,5	02	-1,1	03	0	0	0	0	0	0	0	0	81	165	10	7	3	20,2	06	229	119	4	9	22,3	07	
Diepholz	38	8,0	-0,9	21,5	13	-2,3	11	-4,4	03	-1	0	5	1	0	0	0	0	50	132	10	8	2	21,7	07	197	111	6	8	24,0	07	
Erden	0	8,1	-0,7	18,4	13/22	-1,4	11	-5,2	11/17	0	0	4	1	0	0	0	0	40	95	7	6	2	12,0	07	205	113	7	8			
Friesoythe-Altenoythe	6	8,3	-1,1	19,5	13	-1,8	03	-5,4	03	-1	0	5	2	0	0	0	0	42	102	9	7	1	14,5	07	192	107	5	6	27,1	07	
Göttingen	167	8,0	-1,1	23,5	13	-4,1	03	-6,9	03	-1	0	10	4	0	0	0	0	41	117	12	9	0	9,9	07	168	97	7	7	24,3	07	
Hannover-Flughafen	55	8,2	-1,3	22,2	13	-5,6	03	-9,6	03	-1	0	3	-1	0	0	0	0	35	97	9	8	0	9,9	07	187	106	6	8	22,5	09	
Lingen-Bacum	40	8,6	-1,1	21,4	12	-3,5	03	-8,0	03	-1	0	4	1	0	0	0	0	50	122	10	7	2	15,5	07					22,1	07	
Lüchow	16	8,3	-1,0	22,1	13	-6,5	03	-10,1	03	-1	0	7	2	0	0	0	0	29	100	12	5	0	9,6	07	189	99	5	6	21,1	04	
Nordsee	12	8,3	-0,3	17,3	12	2,1	03	1,5	03	0	0	0	0	0	0	0	0	37	103	9	7	0	8,9	04	248	122	5	12	23,9	07	
Soltau	75	8,0	-1,0	22,6	13	-5,2	03	-8,1	02	-1	0	7	2	0	0	0	0	48	112	10	9	2	14,8	07	188	107	5	6	21,6	07	
Bremen	4	8,5	-0,9	21,6	13	-4,0	03	-5,9	03	-1	0	5	1	0	0	0	0	3	34	85	10	8	1	11,6	07	214	118	5	7	23,7	07
Bremerhaven	7	8,5	-0,8	17,9	18	1,1	02	-0,4	02	0	0	0	-1	0	0	0	0	58	161	9	7	3	16,4	07	223	121	5	7	25,3	07	
Fehman	3	7,3	-0,4	17,3	13	0,6	12	-2,9	12	0	0	0	-3	0	0	0	0	39	126	8	6	1	16,1	07					22,0	04	
Helgoland	4	7,9	0,3	13,1	22/23	1,1	03	0,1	03	0	0	0	0	0	0	0	0	37	103	10	8	1	12,4	06	244	120	5	12	23,9	04	
Kiel-Holtenau	28	7,4	-0,7	19,5	13	-2,8	03	-8,3	03	0	0	2	-2	0	0	0	0	51	131	9	7	2	18,7	06					21,1	06	
List auf Sylt	25	7,7	-0,1	16,8	21/22	-0,6	02	-3,0	02	0	0	2	1	0	0	0	0	26	81	9	6	0	8,9	06	235	118	4	9	24,9	04	
Lübeck-Blankensee	15	7,2	-1,3	21,3	13	-4,1	03	-9,4	03	-1	0	9	3	0	0	0	0	44	113	9	7	2	14,6	06	251	125	4	11	27,5	04	
Sankt Peter-Ording	5	7,9	-0,3	17,4	19	0,1	02	-3,9	16	0	0	0	-2	0	0	0	0	44	113	9	7	2	14,6	06	251	125	4	11	27,5	04	
Schleswig	43	7,3	-0,6	19,5	13	-2,1	03	-6,2	03	0	0	3	0	0	0	0	0	77	183	9	8	3	24,3	06	227	122	5	12	20,0	04	
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	7,9	-1,2	21,5	13	-3,9	03	-7,9	03	-1	0	2	-2	0	0	0	0	1	51	131	9	8	1	13,0	07	231	126	4	9	25,4	07
Arkona	42	6,2	-0,4	13,7	13	-0,6	02/03	-2,0	02	0	0	2	1	0	0	0	0	25	125	10	7	1	12,2	06	284	126	2	15	28,1	06	
Boizenburg	45	7,9	-1,1	21,3	13	-3,7	03	-7,2	03	-1	0	2	-1	0	0	0	0	38	100	9	7	1	15,5	07	214	115	4	8	21,6	07	
Bollerhagen	15	7,1	-0,8	20,6	13	-2,3	03	-4,4	03	0	0	1	-1	0	0	0	0	12	40	9	3	0	4,3	04	251	125	3	11	25,4	07	
Griffwald	2	6,9	-1,2	20,3	13	-2,8	12	-6,7	03	0	0	4	1	0	0	0	0	32	100	10	7	0	8,4	07	223	113	5	8			
Mamitz	81	7,5	-1,3	19,9	13	-3,4	02	-9,6	02	0	0	6	2	0	0	0	0	38	103	10	8	2	10,4	04	194	103	4	6	19,5	07	
Rostock-Warnemünde	4	7,3	-1,1	20,3	13	0,7	03	-2,6	12	0	0	0	-1	0	0	0	0	29	85	7	5	1	10,3	07	255	123	4	10	22,1	06	
Schwerin	59	7,7	-1,2	20,9	13	-1,2	02	-5,5	02	-1	0	2	-1	0	0	0	0	34	97	9	5	1	10,0	07	204	106	5	6	20,9	04	
Ueckerminde	1	7,0	-1,5	20,0	13	-2,8	12	-5,1	12	-1	0	8	3	0	0	0	0	23	79	11	5	0	7,4	07					21,7	07	
Waron (Münz)	73	7,4	-1,3	18,0	13	-4,0	03	-10,2	03	-1	0	3	-2	0	0	0	0	30	91	12	6	0	6,6	04/07	216	111	4	8	20,5	07	

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im April 2022

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur				Klimakentage										Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind								
		Mittel		Maximum	Minimum	Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel	Summe	Zahl der Tage			Tagesmax.	Summe		ZdF		Maximum						
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	> 0.1 mm	> 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	< 1 Std	> 11 Std	in m/s	Datum	
Region Ost-Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																																
Brocken	1135	1,3	-1,6	16,4	13	-10,1	03	-11,6	03		0		0	16	0	7	3										161	99	11	7	41,9	07
Gardelegen	47	8,1	-1,2	22,7	13	-8,2	03	-11,3	03		-1		0	8	1	0		32	103	11	5		7,3	14	168	93	8	5	20,3	07		
Magdeburg	79	8,8	-1,1	22,4	13	-5,4	03	-9,8	03		-1		0	5	1	0		31	111	9	6		9,8	07	180	95	5	6	19,6	07		
Wittenberg	105	8,5	-1,3	20,8	13	-4,5	03	-7,3	03		-1		0	5	1	0		31	103	11	8		8,8	04	189	89	6	5	21,7	04		
Angermünde	54	7,8	-1,5	20,5	13	-3,9	02	-7,5	02		-1		0	6	2	0		25	93	11	6		7,4	07	183	93	5	5	21,5	07		
Cottbus	69	8,2	-1,8	22,9	13	-5,9	03	-10,0	03		-2		0	6	1	0		39	126	11	9		9,2	07	175	91	7	4	20,4	07		
Dobruwg-Kirchhain	97	7,9	-1,6	22,8	13	-5,6	03	-9,6	03		-1		0	8	1	0		40	143	11	9	1	12,2	05	182	96	5	6	21,2	07		
Lützenberg	98	8,3	-1,5	21,8	13	-5,5	03	-8,8	03		-1		0	5	2	0		32	107	12	9		7,2	07	198	99	4	7	23,6	07		
Manschnow	12	8,2	-1,4	21,0	13	-6,6	03	-10,5	03		-1		0	8	2	0		27	104	11	8	1	10,2	07	202	100	4	8	22,7	07		
Neuruppin-Alte Ruppin	50	7,9	-1,4	20,8	13	-3,5	03	-8,9	02		-1		0	6	1	0		31	97	10	6		7,8	04					18,9	07		
Potsdam	81	8,6	-1,3	21,9	13	-3,7	03	-9,0	03		-1		0	4	1	0		27	93	10	6		8,7	04	194	98	3	6	23,1	08		
Berlin-Dahlem	51	8,7	-1,3	21,7	13	-2,4	03	-6,9	03		-1		0	3	0	0		29	100	10	5		9,4	07	198	99	3	6	19,9	04/08		
Berlin-Brandenburg	46	8,6	-1,1	21,6	13	-2,8	03	-7,5	03		-1		0	7	3	0		28	93	13	6		7,8	07	179	91	4	5	24,4	07		
Artern	164	8,3	-1,3	22,7	13	-4,1	03	-9,8	03		-1		0	7	3	0		25	81	10	7		8,4	07					24,4	04		
Erfurt-Weimar	316	7,3	-1,5	20,5	13	-5,4	03	-8,9	03		-1		0	9	4	0	1	30	88	11	6		8,4	24	186	90	6	5	25,7	07		
Gera-Leumnitz	311	7,2	-1,6	21,8	13	-4,2	03	-6,4	03		0		0	9	4	0		37	116	13	9	1	14,5	24	171	94	5	5	24,6	07		
Leinefelde	356	7,1	-1,3	21,9	13	-4,7	03	-7,4	03		0		0	7	2	0		46	110	14	9	1	10,4	07	174	99	4	7	23,6	07		
Meiningen	450	8,8	-1,6	21,2	13	-4,7	03	-5,9	04		0		0	8	2	0		63	170	13	12	2	15,2	25	152	87	8	4	22,9	07		
Neuhaus am Rennweg	845	3,8	-1,9	18,4	13	-7,7	03	-9,3	11		0		0	13	3	3	2	93	148	14	11	4	22,1	07					24,6	07		
Schmücke	938	3,1	-1,9	17,5	13	-8,1	03	-3,0	20		0		0	12	2	4	3	122	167	14	11	4	41,9	04	139	86	9	5	29,5	09		
Chemnitz	416	6,7	-2,0	20,7	13	-4,3	03	-5,6	03		0		0	8	4	0		37	90	12	8		8,2	24	176	97	6	5	26,7	07		
Dresden-Klotzsche	228	7,8	-1,9	21,1	13	-4,0	03	-6,9	03		-1		0	6	3	0	2	28	78	12	9		7,0	24	172	92	5	5	22,6	07		
Fichtelberg	1213	1,1	-2,1	14,0	13	-9,9	03	-5,4	20		0		0	17	2	7	3	86	128	17	12	3	17,9	24	148	89	8	4	30,1	07		
Görlitz	239	7,4	-1,9	20,7	13	-3,8	03	-4,6	03		-1		0	8	3	0		50	139	14	7	2	16,2	24	173	90	6	5	24,2	07		
Leipzig-Halle	131	8,2	-1,4	22,0	13	-6,4	03	-9,2	03		-1		0	6	2	0	1	14	44	10	5		6,3	07					24,2	07		
Lichtenhain-Mittelndorf	321	7,1	-1,8	19,6	13	-4,0	03	-5,4	03		-1		0	8	3	0		47	121	13	10	1	17,0	24	160	88	7	5	24,9	08		
Oschatz	150	7,8	-1,7	21,8	13	-4,7	03	-7,3	03		-1		0	7	3	0		29	91	11	6		6,3	24	177	95	5	5	23,6	08		
Zinnwald-Georgenfeld	877	3,3	-2,0	16,0	14	-7,5	03	-9,2	11		0		0	13	2	3	2	73	135	13	12	1	24,2	24	150	88	8	3	22,1	08		

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im April 2022

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur								Klimakentage								Niederschlag					Sonnenscheindauer				Wind			
		Mittel		Maximum		Minimum		Min a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel	Summe	Zahl der Tage			Tagesmax.		Summe		ZdF		Maximum	
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	> 0,1 mm	> 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	< 1 Std	≥ 11 Std	in m/s
<b>Region Süd - Baden-Württemberg und Bayern</b>																														
Feldberg/Schwarzwald	1490	2,0	-0,8	14,5	12	-9,6	04	-4,6	17	0	0	15	0	6	1			92	91	13	9	4	25,9	08	181	115	9	7	42,3	08
Freiburg	237	10,6	-0,6	23,5	13	-4,8	04	-7,5	04	-2	0	4	2	0				79	122	12	7	3	19,2	25	199	110	8	10	22,1	07
Freudenstadt	797	5,9	-1,2	21,4	13	-8,8	04	-11,9	04	0	0	9	1	2	2			131	154	16	10	3	54,8	08	170	99	9	7		
Klippeneck	974	5,7	-1,0	21,5	13	-8,3	04	-6,9	04	0	0	8	0	2	2			79	130	12	9	2	15,9	07	184	110	8	8	26,6	08
Konstanz	428	9,4	-0,8	24,7	13	-3,2	04	-4,3	04	-1	0	4	2	1	0			69	121	14	11	2	11,0	25	222	116	4	11	25,9	07
Lahr	156	10,3	-0,6	23,7	13	-3,8	04	-6,3	04	-2	0	2	-1	0				52	93	11	7	1	19,4	08	199	106	7	10	23,8	07
Mannheim	98	9,9	-1,4	24,5	13	-1,7	04	-4,9	03	-2	0	4	2	0				72	180	13	10	1	44,8	08	202	105	6	8	18,2	07
Öhringen	278	9,2	-1,1	24,4	13	-3,1	04	-5,5	04	-1	0	4	1	0				81	172	12	9	3	37,5	08	191	101	8	8	19,4	07
Rheinstetten	118	9,8	-1,3	25,2	12	-3,1	04	-5,8	04	1	0	2	-2	0				97	198	14	11	2	52,5	08	191	99	6	7	23,7	07
Stetten	734	8,3	-1,5	21,2	13	-5,3	04	-12,9	04	0	0	9	3	2	2			100	164	14	10	4	26,9	08	193	107	7	7	31,4	08
Stuttgart-Flughafen	371	8,6	-1,2	23,3	13	-4,8	04	-9,0	04	-1	0	7	3	1	1			95	250	14	9	4	33,1	08	198	108	6	9	26,2	08
Stuttgart-Schneckenberg	314	9,2	-1,5	23,6	13	-3,3	04	-8,8	04	-1	0	6	4	0				100	278	14	11	2	36,0	08	195	106	7	8	19,5	07
Ulm-Mähringen	593	8,8	-1,7	21,5	13	-8,2	04	-10,6	04	-1	0	11	5	1	1			71	137	13	12	2	14,5	07	206	113	6	10	22,0	07
Augsburg	462	7,3	-1,5	21,1	14	-8,1	04	-11,0	04	0	0	12	6	1	1			49	107	13	9	1	15,5	01	193	104	7	8	26,9	07
Bad Kissingen	282	8,2	-1,3	22,3	13	-2,8	03/04	-6,3	03	-1	0	7	2	0											200	113	6	7	26,1	07
Bamberg	240	8,0	-1,5	23,0	13	-4,3	03/04	-7,6	04	-1	0	14	7	0				86	246	12	8	3	28,4	26	175	97	8	6	19,9	07
Chemung	551	7,2	-1,7	21,2	14	-4,7	04	-6,2	04	-1	0	9	3	0				76	104	17	12	2	18,8	30	175	96	9	10	23,9	09
Fürstzell	478	7,7	-1,5	21,1	14	-5,0	04	-7,2	04	-1	0	7	1	0				54	113	16	11	2	11,7	26	174	90	7	7	24,6	07
Garmisch-Partenkirchen	719	6,9	-0,9	22,6	14	-3,9	03/11	-5,8	11	-1	0	14	6	0				71	82	14	11	2	15,1	30	172	102	6	6	14,1	07
Großer Arber	1436	0,6	-2,1	15,4	13	-10,8	04			0	0	19	4	6	1			59	81	16	10	2	22,8	26	136	84	10	5	35,9	07
Hof	565	5,7	-1,9	19,3	13	-5,2	03	-6,9	20	0	0	12	4	1	1			46	118	13	7	3	15,1	08	162	91	9	4	20,3	07
Hohenpaßberg	977	5,7	-1,3	19,9	14	-6,5	04	-15,4	04	0	0	9	1	2	1			70	96	15	11	1	11,6	07	195	109	4	9	34,3	09
Kempton	705	7,0	-0,7	22,4	13	-6,8	04	-7,2	04	0	0	14	6	0				83	112	15	11	3	26,2	07	187	107	6	8	21,2	09
Lautertal-Oberlauter	344	7,5	-1,6	20,7	13	-4,4	03/04	-7,3	03	-1	0	10	4	0				71	182	14	8	2	28,0	26	182	101	5	5	27,4	07
Mühldorf	406	7,6	-1,4	22,0	14	-6,0	04	-8,3	04	-1	0	12	5	0				59	128	15	10	2	11,8	07	172	91	10	6	25,4	09
München-Flughafen	448	7,5	-1,7	22,3	14	-7,2	04	-9,7	04	0	0	14	9	0	3			43	93	12	10		8,3	07	198	104	4	10	30,2	09
München-Stadt	515	8,4	-1,8	22,7	14	-3,1	04	-5,1	04	-1	0	3	1	0				54	96	14	9	1	10,0	01	203	109	4	11	26,1	07
Nürnberg	314	8,2	-1,5	22,1	13	-5,3	04	-6,9	04	-1	0	11	5	0	1			61	185	14	6	2	22,3	08	194	104	7	8	21,9	07
Oberndorf	806	6,2	-0,5	22,3	13	-8,1	03	-11,2	03	0	0	18	5	0				92	90	16	12	5	14,6	24	188	109	6	5	19,6	09
Regensburg	365	8,3	-1,4	24,0	14	-4,9	04	-8,0	04	-2	0	10	6	0				49	136	12	7	1	16,2	08	185	88	5	5	21,9	07
Straubing	351	8,1	-1,4	22,7	14	-5,7	04	-9,6	04	-1	0	10	5	0				37	100	12	8	1	10,5	08	176	91	5	6	20,3	07
Weiden	440	7,0	-1,7	20,4	14	-4,7	04	-9,2	04	-1	0	12	6	0				67	181	13	9	2	20,5	26	153	85	8	3	17,1	24
Weissenburg-Emitzheim	439	7,7	-1,7	21,1	13/14	-6,0	04	-9,1	03	-1	0	9	4	1	1			81	213	14	9	3	21,5	08	200	106	7	9	22,8	07
Würzburg	268	8,7	-1,6	22,3	13	-2,3	04	-4,6	04	-1	0	5	2	0				82	248	14	7	2	30,2	08	203	106	6	7	26,8	07
Zugspitze	2965	-6,4	-0,2	5,4	12	-18,4	02/03			0	0	29	-1	25	2			119	69	17	15	6	16,5	26	187	106	6	10	37,4	07

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im April 2022

Station	Höhe ü NN in m	Lufttemperatur								Klimakentage								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind					
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel		Summe		Zahl der Tage		Tagesmax.		Summe		ZdF		Maximum	
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in min	in %	in mm	in %	> 0,1 mm	> 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in min	Datum	in Std	in %	< 1 Std	> 11 Std
Region West, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																															
Aachen-Orbach	231	8,9	-0,8	21,5	12	-3,3	03	-7,0	03		-1	0	3	0		0		43	84	12	8		0,7	05	207	119	5	9	25,3	07	
Ahaus	48	8,9	-1,0	22,3	12	-5,7	03	-6,4	03		-1	0	4	1		0		61	142	12	6	2	23,6	04	192	109	6	7	20,6	07	
Bad Lippspringe	157	8,3	-1,1	22,1	13	-6,1	03	-9,9	03		-1	0	6	2		0		92	174	14	11	3	29,9	24	173	105	7	8	21,6	07	
Bad Salzuflen	135	8,5	-1,1	22,4	13	-2,9	03	-6,1	03		-1	0	3	9		0		77	167	13	8	4	27,8	24					22,1	07	
Düsseldorf-Flughafen	37	9,9	-0,6	22,8	12	-1,9	03	-5,4	03		-1	0	3	0		0	1	70	152	9	8	5	13,6	25	203	119	7	9	28,8	07	
Essen-Brodesei	150	9,5	-0,7	22,2	12	-1,7	03	-4,8	03		-1	0	2	1		0		61	115	10	9	2	21,3	04	195	113	4	8	21,2	07	
Kahler Asten	839	4,2	-1,2	18,8	13	-6,9	03	-6,5	03		0	0	9	-1	3	2		107	143	16	11	3	27,3	05	145	91	9	6	28,4	07	
Köln-Bonn	62	9,8	-0,6	23,1	12	-1,2	03	-3,1	10		-2	0	4	-1		0	1	42	88	13	7		9,6	07	191	110	5	8	22,1	07	
Lüdenscheid	387	7,6	-0,8	20,5	13	-4,3	03	-9,4	03		0	0	5	9		0		101	174	12	9	4	20,3	07	174	105	5	7	27,1	07	
Münster/Osnabrück	48	8,9	-1,0	21,4	12	-3,6	03	-7,2	03		-1	0	5	1		0	2	50	122	11	8	2	18,4	07	202	113	6	8	30,5	07	
Bad Hersfeld	272	7,9	-1,0	23,4	13	-5,4	03	-8,2	03		-1	0	9	3		0		58	141	12	9	2	15,0	01	156	91	9	4	22,8	07	
Frankfurt/Main	100	9,9	-1,2	24,4	13	-2,8	03	-6,3	04		-2	0	7	4		0	1	47	127	11	6	2	15,2	08	193	101	7	7	26,9	07	
Geisenheim	110	10,2	-0,8	23,7	13	-1,6	04	-4,7	04		-1	0	2	1		0		28	90	12	6	1	12,6	08	187	88	7	8	21,0	07	
GroßenWolterberg	203	8,5	-1,3	23,0	13	-3,1	03	-7,1	03		-1	0	7	3		0		48	126	11	10	1	13,1	26	176	95	7	8	23,7	07	
Kleiner Feldberg/Taunus	822	5,0	-1,3	19,5	13	-7,1	03	-4,8	01		0	0	7	-1	2	2		90	161	12	9	5	16,9	26	164	93	8	5	23,8	07	
Michelstadt-Vielbrunn	453	7,5	-1,5	21,5	13	-3,5	03	-4,6	03		0	0	8	5		0		80	154	15	9	2	37,5	08	174	95	6	6	24,5	07	
Schauenburg-Eigershausen	317	7,7	-0,8	21,9	13	-6,3	03	-7,5	03		-1	0	7	2		0		56	122	13	8	2	14,8	07	166	95	8	8	19,4	07	
Wasserkuppe	921	4,1	-1,5	19,3	13	-7,8	03	-7,3	10/11		0	0	11	1	3	2		71	116	15	11	2	13,8	26	161	93	7	6	32,6	07	
Andersbach	75	9,9	-0,9	23,5	13	-1,9	10	-5,5	10		-1	0	3	0		0		37	112	12	8		8,4	08	200	118	6	8	19,6	07	
Bad Marienberg	547	8,9	-0,9	20,5	13	-5,1	03	-5,5	03		0	0	6	1	2	2		81	140	13	10	3	18,2	04	172	97	8	7	21,9	07	
Hahn	497	7,5	-0,9	20,9	13	-3,5	03	-5,3	03		-1	0	7	2	1	1		31	67	14	6	1	11,9	08	186	102	4	8	25,3	07	
Närburg-Banweiler	485	7,3	-0,8	21,1	12	-3,3	03	-4,1	04		0	0	5	0	1	1		47	112	14	9	2	12,4	08	174	101	6	5	24,5	07	
Trier-Petrisberg	265	9,4	-0,6	22,1	12	-3,0	04	-5,3	03		-1	0	5	2		0		44	100	13	8	1	21,0	08	202	109	5	8	23,6	07	
Weinbiet	553	7,6	-1,3	20,1	13	-3,8	02	-4,2	03		0	0	7	4	1	1		93	238	9	9	2	54,2	08	184	98	6	6	33,7	07	
Saarbrücken-Enzheim	320	9,0	-0,7	22,6	13	-3,2	04	-6,3	04		-1	0	5	2		0	2	85	178	12	8	2	45,8	08	197	103	6	8	20,4	07	

# Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

## Monatswerte - Agrarmeteorologie im April 2022

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern</b>									
Braunlage	607	54,0	-0,5	47,4	0,1	7,5	-0,3	97	0
Braunschweig	81	71,1	0,6	54,2	-0,9	10,3	-0,6	71	-13
Cuxhaven	5	70,2	9,5	57,1	7,2	10,8	0,6	92	3
Diepholz	38	74,1	7,0	61,9	8,9	10,8	0,0	86	0
Emden	0	68,9	6,8	56,7	6,4	10,0	-0,3	91	2
Friesoythe-Altenoythe	6	66,4	5,8	54,5	6,2	10,0	-1,2	90	1
Göttingen	167	64,8	-1,8	52,8	1,0	10,5	-0,3	79	-6
Hannover-Flughafen	55	72,9	3,2	53,8	-0,9	10,4	-0,3	73	-12
Lingen-Baccum	40	73,3	5,6	59,7	7,2	10,9	-0,6	84	-2
Lüchow	16	70,9	4,2	49,5	-0,2	10,9	-0,1	70	-13
Norderney	12	68,0	10,4	55,7	8,0	10,7	0,2	87	-1
Soltau	75	71,7	4,2	57,7	4,5	10,4	-0,1	79	-10
Bremen	4	77,9	8,9	55,9	2,4	10,5	-0,1	73	-12
Bremerhaven	7	73,2	8,9	59,4	7,9	10,5	0,1	91	4
Helgoland	4	64,6	14,2	53,3	10,8	10,8	1,3	87	-3
Kiel-Holtenau	28	67,1	6,7	54,8	5,6	9,7	0,1	85	-4
List auf Sylt	25	67,3	10,0	50,3	4,1	9,7	0,4	76	-12
Lübeck-Blankensee	15	66,9	3,6	54,8	4,3	9,6	-0,3	80	-8
Sankt Peter-Ording	5	72,2	12,8	57,7	8,9	10,3	0,6	84	-6
Schleswig	43	68,7	9,6	55,7	7,8	10,1	0,6	93	2
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	73,9	5,5	61,6	7,8	9,9	-0,2	85	-2
Arkona	42	59,6	8,9	47,2	5,6	9,2	0,4	78	-9
Boizenburg	45	73,4	6,2	54,9	2,7	10,7	0,3	75	-11
Boltenhagen	15	56,6	1,0	33,4	-11,6	9,8	0,1	69	-17
Greifswald	2	65,3	3,9	47,5	-2,0	9,3	-0,3	70	-17
Mamitz	81	66,7	0,3	50,5	-1,6	10,0	-0,6	75	-13
Rostock-Warnemünde	4	61,5	0,1	45,1	-3,5	10,1	-0,1	72	-14
Schwerin	59	68,1	1,4	49,9	-1,6	10,3	-0,1	72	-14
Ueckermünde	1	63,4	1,0	42,9	-6,8	9,8	-0,2	69	-16
Waren (Müritz)	73	67,1	0,7	47,0	-4,0	10,1	-0,5	71	-15

# Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

## Monatswerte - Agrarmeteorologie im April 2022

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen</b>									
Gardelegen	47	66,1	-3,5	49,0	-2,7	10,3	-0,5	70	-11
Magdeburg	79	69,2	-0,6	43,8	-7,1	11,4	-0,4	56	-22
Wittenberg	105	73,3	0,9	45,4	-8,0	10,6	-0,7	68	-14
Angermünde	54	70,4	-0,9	38,6	-13,6	9,9	-0,7	66	-16
Cottbus	69	71,4	-3,7	49,2	-5,2	10,3	-1,2	62	-19
Doberlug-Kirchhain	97	70,2	-2,1	54,2	1,9	10,1	-0,9	71	-8
Lindenberg	98	74,2	0,8	44,4	-9,1	10,5	-0,8	66	-16
Neuruppin-Alt Ruppin	50	70,5	1,6	48,3	-3,6	11,1	0,0	70	-14
Potsdam	81	77,8	0,3	38,7	-15,5	11,1	-0,1	65	-16
Berlin-Dahlem	51	73,7	-4,0	42,0	-13,0	10,8	-0,5	66	-14
Berlin Brandenburg	46	77,1	0,8	38,4	-15,4	10,1	-0,7	62	-17
Artern	164	68,8	-0,9	41,9	-6,4	10,6	-0,6	56	-10
Erfurt-Weimar	316	62,5	-5,6	49,9	0,8	9,2	-1,2	73	-2
Gera-Leumnitz	311	62,3	-5,1	51,1	1,2	8,9	-1,5	79	-2
Leinefelde	356	61,9	-0,3	51,2	0,4	9,7	-0,2	78	-12
Meiningen	450	57,3	-8,0	48,7	-1,8	8,6	-1,4	86	-1
Schmücke	938	41,6	-7,0	36,4	-5,7	4,5	-1,5	101	2
Chemnitz	416	61,4	-8,3	51,8	-3,3	8,9	-1,3	84	-3
Dresden-Klotzsche	228	70,1	-4,7	46,0	-9,3	9,2	-1,6	65	-16
Görlitz	239	64,8	-7,8	52,9	-3,0	9,5	-1,3	72	-13
Leipzig/Halle	131	70,9	-2,0	27,5	-23,0	10,4	-0,6	59	-14
Oschatz	150	68,6	1,1	53,4	1,6	10,2	-0,9	72	-11
Zinnwald-Georgenfeld	877	44,4	-7,6	41,5	-2,9	4,9	-1,5	98	1

# Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

## Monatswerte - Agrarmeteorologie im April 2022

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Süd. Baden-Württemberg und Bayern</b>									
Freiburg	237	82,1	2,8	68,2	7,2	13,1	0,2	84	-1
Freudenstadt	797	59,5	-1,2	50,7	-0,4	9,1	0,3	96	-1
Klippeneck	974	60,3	-1,4	50,8	0,1	8,9	0,3	95	3
Konstanz	428	83,9	13,0	65,2	9,4	12,9	-0,1	72	-15
Lehr	156	79,5	4,3	60,3	1,1	12,9	0,1	70	-16
Mannheim	98	78,3	-1,8	62,4	6,8	12,3	-0,8	80	0
Öhringen	276	76,2	1,5	62,7	5,8	11,5	-0,6	89	3
Rheinstetten	116	76,4	-5,8	63,3	4,1	11,7	-1,2	90	9
Stötten	734	62,1	-3,7	53,3	-0,6	8,9	-0,4	99	7
Stuttgart-Flughafen	371	74,3	1,1	62,7	8,5	11,0	-0,4	84	2
Stuttgart-Schnarrenberg	314	74,5	-4,2	62,7	8,2	11,7	-0,6	91	14
Ulm-Mähringen	593	67,2	-0,1	57,0	4,8	9,4	-1,3	82	-4
Augsburg	462	70,2	1,9	57,6	4,5	9,9	-1,0	76	-10
Bad Kissingen	282	73,2	3,8	60,5	9,3	10,8	-0,6	81	-3
Bamberg	240	65,4	-5,1	55,6	3,8	10,2	-1,5	87	4
Chieming	551	64,1	-0,3	56,8	2,2	10,1	-0,4	88	-7
Fürstentzell	476	66,2	-4,9	54,7	0,0	10,6	-0,9	75	-14
Garmisch-Partenkirchen	719	66,8	4,2	56,3	1,8	10,6	0,4	80	-18
Hof	565	55,5	-5,7	46,6	-2,9	8,2	-1,2	89	-1
Hohenpeißenberg	977	60,6	-5,8	52,3	-3,0	8,8	0,1	87	-7
Kempten	705	65,7	3,4	56,4	3,0	10,7	0,4	93	-3
Lautertal-Oberlauter	344	71,1	1,4	58,1	5,8	9,8	-0,9	79	-6
Mühdorf	406	66,1	-3,1	57,2	3,2	10,2	-1,1	81	-8
München-Stadt	515	77,8	1,7	63,2	4,7	11,3	-0,5	72	-16
Nürnberg	314	74,2	-1,7	57,8	5,5	10,6	-0,8	72	-7
Oberstdorf	806	62,0	2,9	54,0	2,5	9,6	0,9	93	-6
Regensburg	365	68,2	-2,3	54,9	2,0	11,2	-0,6	78	-6
Weiden	440	61,5	-3,8	53,2	2,1	9,6	-0,9	88	2
Weißenburg-Emetzhelm	439	71,3	-1,3	59,4	6,4	10,5	-0,7	84	2
Würzburg	268	76,0	-1,7	63,6	10,7	10,9	-0,9	90	11

## Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

### Monatswerte - Agrarmeteorologie im April 2022

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland</b>									
Aachen-Orsbach	231	78,0	7,5	58,9	3,6	11,2	-0,3	75	-11
Bad Lippspringe	157	69,3	3,0	60,3	6,8	10,7	0,1	90	0
Bad Salzuffen	135	63,6	-1,4	55,4	2,6	11,1	0,0	92	3
Düsseldorf-Flughafen	37	84,2	9,3	65,7	8,7	11,5	0,0	78	-6
Essen-Bredeneu	150	76,6	5,9	62,1	6,9	11,4	-0,3	84	-4
Kahler Asten	839	48,5	-4,1	41,1	-3,4	6,4	-0,2	97	0
Köln-Bonn	92	80,8	5,1	62,1	4,7	11,4	-0,2	74	-12
Bad Hersfeld	272	65,5	0,1	55,2	4,3	10,3	-0,3	89	2
Frankfurt/Main	100	84,4	2,7	54,5	-0,2	11,5	-0,8	64	-14
Geisenheim	110	78,3	-1,3	53,3	0,1	12,4	-0,4	66	-10
Gießen/Wettenberg	203	66,5	-4,8	53,4	-0,6	9,9	-1,6	81	-2
Kleiner Feldberg/Taunus	822	51,1	-5,0	42,9	-3,2	7,5	-0,9	96	2
Schauenburg-Elgershausen	317	64,5	-1,4	53,5	0,9	10,1	-0,9	84	-3
Wasserkuppe	921	49,3	-7,6	42,8	-4,2	6,3	-0,6	95	0
Bad Marienberg	547	59,9	-3,2	49,7	-1,4	8,9	-0,5	94	2
Trier-Petrisberg	265	81,9	7,8	64,6	9,8	11,8	-0,1	76	-8
Weinbiet	553	70,9	-4,5	58,1	4,3	9,5	-0,9	86	3
Saarbrücken-Ensheim	320	76,0	1,4	59,8	4,6	11,2	-0,1	88	3

Tageswerte - Schneehöhen im April 2022

Station	Höhe in m n.N.	Schneehöhen in cm																													
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Helgoland	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
St. Peter-Ording	5	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schleswig	43	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Norderney	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Greifswald	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bremen	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aggenmünde	54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Münster-Osnabrück	48	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hannover-Flughafen	55	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Pöfaden	81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lindenberg	96	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Düsseldorf-Flughafen	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kahler Asten	839	4	18	13	12	9	0	0	2	3	11	8	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Göttingen	167	1	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brocken	1135	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leipzig/Halle	131	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dresden-Flötzsch	228	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Görlitz	229	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aachen-Orsbach	231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wasserkuppe	921	5	14	6	4	5	0	0	0	4	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erkath-Weimar	316	1	4	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Neuhaus am Rennweg	845	8	17	17	16	27	17	8	4	16	14	12	7	4						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fichtelberg	1213	34	33	33	35	41	36	30	26	37	43	44	37	31	25	14	11	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinnwald-Georgenfeld	877	0	1	2	0	10	0	0	0	7	6	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frankfurt/Main	190	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Würzburg	260	2	17	8	0	0	0	0	0	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saarbrücken-Ensdorf	320	0	1	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rheinfelden	116	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stuttgart-Flughafen	371	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nürnberg	314	0	5	3	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regensburg	365	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großer Arber	1436	129	129	140	141	128	127	121	118	117	118	116	112	104	97	85	92	90	89	90	87	85	82	77	73	71	64	75	71	68	
Freudenstadt	797	0	3	5	2	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München-Stadt	515	0	4	9	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München-Flughafen	446	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fürstentum	476	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konstanz	428	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Oberstdorf	806	0	3	5	0	0	0	0	0	4	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zugspitze	2965	250	253	260	247	239	242	245	250	265	280	263	260	255	239	235	234	229	225	225	225	224	223	223	220	230	223	233	230	230	225
Hohenpeissenberg	977	1	5	15	10	1	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eheming	551	0	2	8	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Tageswerte - Windspitzen im April 2022

Station	Höhe u. Name	Windspitzen in m/s																													
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																															
Belm	103	12,6	11,0	8,9	19,9	14,3	15,2	24,2	14,4	18,0	12,3	6,7	10,4	7,8	8,4	6,3	8,8	8,5	6,2	9,8	9,8	8,5	10,9	12,7	11,9	5,7	8,7	6,9	7,2	8,5	6,9
Braunlage	607	15,6	15,3	8,2	19,0	13,8	16,3	21,2	17,0	14,2	13,5	6,9	9,3	7,0	11,3	10,2	10,8	8,6	7,6	11,0	9,7	9,9	11,9	14,1	15,5	8,4	9,1	5,1	7,6	7,9	7,6
Braunschweig	81	14,6	10,6	11,9	19,3	11,7	14,7	24,5	16,8	17,6	13,1	7,5	13,5	8,8	7,1	10,1	10,6	10,1	9,5	10,3	9,6	8,9	13,0	13,9	12,8	6,7	11,0	7,1	7,5	7,6	7,1
Quitzhagen	5	15,2	11,3	14,0	21,1	15,3	17,1	22,3	17,4	18,9	19,5	10,4	15,8	8,5	11,3	10,5	13,0	8,6	9,5	10,2	9,5	12,5	14,5	15,0	14,9	12,3	10,1	8,8	10,4	10,1	8,9
Diepholz	38	13,7	11,0	11,2	20,4	12,3	15,3	24,0	16,2	17,0	11,4	6,3	11,0	8,5	8,7	7,7	9,9	8,6	7,6	10,6	9,9	10,3	13,1	14,2	11,7	8,7	8,4	7,2	7,8	8,6	6,8
Erdlen	9	15,4				13,2	15,3	22,1	14,9	16,6	15,2	7,8	11,5	8,1	11,9	7,8	10,3	9,5	7,3	12,2	11,9	10,7	14,0	15,9	12,9	11,1	8,9	5,9	8,1	8,5	7,0
Friesoythe-Altenoythe	6	14,3	11,3	11,9	19,5	11,4	16,0	27,1	16,9	18,6	14,3	6,0	11,4	10,3	10,3	7,4	9,7	9,5	7,9	11,4	10,4	10,9	12,3	15,6	12,1	8,1	9,1	7,9	7,9	8,8	7,4
Göttingen	167	10,0	10,6	13,2	17,6	10,3	13,0	24,3	10,9	17,0	16,3	6,2	10,1	5,5	9,1	8,5	10,5	8,6	8,3	9,9	9,4	9,8	11,9	12,6	13,8	7,0	7,3	7,4	7,4	9,6	9,6
Hannover-Flughafen	55	14,7	12,9	10,8	19,9	10,8	14,9	20,6	17,0	22,5	15,1	5,7	11,8	7,7	8,9	9,3	11,0	10,6	8,1	9,9	10,3	10,6	13,4	15,3	11,3	6,2	9,8	7,7	7,4	8,2	6,7
Lingen-Bacum	40	14,8	12,5	9,8	17,1	11,2	15,0	22,1	13,9	16,5	9,8	7,6	11,1	8,2	9,3	5,9	10,8	9,5	7,1	11,9	11,4	11,7	16,3	14,9	11,8	7,7	8,4	7,5	7,9	9,5	6,5
Lüchow	16	15,4	11,8	12,5	21,1	9,2	16,2	19,0	14,4	15,2	13,1	7,9	10,4	10,2	7,8	9,5	8,6	5,4	7,3	10,8	8,7	9,3	11,0	12,0	10,5	7,0	7,0	7,6	7,2	6,7	6,4
Nardsey	12	20,8	13,7	15,0	20,7	13,4	17,5	23,9	20,4	20,0	19,7	10,2	14,2	8,8	10,1	11,0	9,3	9,5	7,8	12,0	9,0	10,9	14,0	14,8	15,2	16,6	12,7	8,0	9,0	9,2	8,7
Seltau	75	15,0	12,0	11,7	18,3	10,5	14,9	21,6	15,8	17,4	13,5	6,1	11,6	7,6	7,8	8,6	9,2	7,9	7,4	10,0	9,5	9,7	12,7	14,7	11,4	7,0	7,3	7,0	8,8	8,2	8,3
Brämen	4	15,4	12,3	13,2	21,9	12,9	17,3	23,7	15,4	16,5	18,0	5,1	13,7	8,7	10,8	10,5	9,8	8,2	7,7	11,7	10,6	11,3	13,4	13,5	13,4	7,7	11,5	7,7	9,8	9,3	8,1
Bromerhaven	7	14,2	12,6	13,2	21,0	15,0	18,1	25,3	18,3	19,7	17,1	7,5	13,0	8,1	10,8	11,8	9,3	8,0	8,0	12,0	9,7	10,2	15,0	13,6	13,7	11,7	10,9	8,4	10,5	10,6	9,6
Fehmsen	3	14,9	10,9	15,6	22,0	20,8	14,6	21,3	21,8	21,5	19,2	9,8	14,0	10,1	12,2	11,2	5,0	5,4	5,9	10,5	8,7	13,0	13,3	11,3	15,8	10,6	4,4	9,1	9,6	8,9	7,6
Helgoland	4	16,2	11,8	14,7	23,9	14,4	16,0	22,9	17,6	17,6	18,7	9,9	13,6	11,1	10,7	10,5	12,7	8,8	9,4	9,3	9,1	12,0	15,5	13,2	16,3	14,0	9,5	6,3	9,2	9,5	7,9
Kiel-Holtenau	28	14,3	12,0	15,4	19,4	12,2	16,3	20,5	21,1	19,4	15,7	12,4	10,3	9,6	12,9	9,9	8,1	8,0	7,9	10,1	7,8	11,7	14,9	9,6	15,6	9,6	6,9	7,8	8,8	10,5	8,6
List auf Sylt	25	11,1	13,9	15,3	24,9	16,9	17,3	20,7	23,4	23,2	22,4	10,6	13,8	11,0	12,4	11,0	8,0	7,4	8,4	12,2	8,0	11,2	14,6	13,4	15,4	13,0	9,8	10,2	14,1	13,0	11,2
Lübeck-Blankensee	15	16,4	13,4	11,6	18,2	11,6	12,5	17,6	15,1	18,2	15,6	6,9	9,4	7,8	10,6	8,4	9,3	7,0	9,0	9,7	11,1	11,4	11,7	11,5	13,8	11,2	7,8	7,2	7,4	5,6	7,1
Sanft Peter-Ording	5	12,7	12,3	15,0	27,5	18,3	17,8	22,6	20,9	19,1	18,5	11,3	15,7	10,3	10,7	10,0	9,5	7,7	8,6	10,4	8,5	10,7	14,4	13,3	15,1	10,9	9,0	7,7	10,7	10,4	9,1
Schleswig	43	12,4	9,2	12,2	20,0	12,0	16,4	19,9	18,2	19,6	16,8	8,8	11,0	9,6	12,0	7,2	7,8	8,7	7,5	9,9	7,4	10,0	12,6	11,2	14,3	7,8	7,5	8,1	10,3	7,9	7,5
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	15,6	12,3	15,3	19,9	12,3	16,6	25,4	15,6	17,7	17,0	13,2	13,7	8,9	11,5	8,4	9,8	9,3	7,9	11,0	10,3	12,9	13,4	13,7	14,9	9,9	8,7	9,3	9,6	8,7	8,2
Arkona	42	20,9	18,5	17,7	26,2	24,2	20,1	22,9	28,1	21,0	18,9	15,0	12,8	12,3	12,8	18,8	9,1	7,4	6,1	12,3	17,2	16,2	17,7	15,3	21,4	15,9	7,8	7,9	9,1	7,2	6,6
Boizenburg	45	15,9	13,5	13,0	17,4	12,4	15,1	21,6	15,4	15,8	15,5	7,3	11,7	8,5	9,9	8,5	8,5	7,6	6,9	9,7	9,3	9,0	10,9	11,9	10,6	8,5	7,1	7,2	7,9	6,1	6,0
Baltershagen	15	17,9	14,9	16,5	23,8	15,8	16,4	25,4	18,6	22,6	16,7	7,6	10,0	9,2	10,3	11,6	7,5	5,9	8,8	12,6	8,8	11,5	15,6	14,3	15,9	12,6	5,2	7,7	7,7	7,0	6,3
Greifswald	2																														
Mamitz	81	16,3	12,0	11,4	16,4	12,8	13,6	19,5	15,5	15,5	15,3	8,9	10,4	8,4	9,5	9,5	9,5	5,5	10,3	11,6	9,8	8,0	12,3	10,5	11,8	9,5	7,3	7,0	6,5	6,8	7,2
Rostock-Warnemünde	4	15,8	12,8	13,7	20,5	20,3	14,5	21,6	22,1	21,0	17,8	12,5	10,8	12,2	10,4	11,1	7,9	4,1	7,9	10,7	8,5	10,4	12,6	11,4	12,6	8,4	4,7	7,2	7,6	7,9	6,5
Schwerin	59	16,0	12,6	12,1	20,9	12,4	18,4	19,8	18,2	16,8	17,5	8,5	9,6	8,0	9,6	9,9	8,1	6,7	7,2	9,5	9,7	11,1	12,4	11,8	12,5	9,1	8,5	7,4	6,7	7,1	6,9
Ueckermünde	1	17,9	14,5	11,0	21,4	15,8	15,2	21,7	18,2	16,0	13,9	12,6	9,2	11,2	8,2	13,1	8,8	7,2	7,7	10,0	11,3	9,4	8,5	10,0	12,9	10,1	6,0	7,1	6,7	8,8	5,4
Warren (Müritz)	73	15,8	12,5	10,4	18,4	13,0	12,9	20,5	14,9	14,7	13,3	8,7	8,5	8,5	8,1	10,2	9,6	8,0	8,0	10,4	9,6	10,5	12,0	10,6	12,6	11,1	7,3	6,5	8,0	7,0	6,8

Tageswerte - Windspitzen im April 2022

Station	Höhe u. Niveau	Windspitzen in m/s																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Region Ost- Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																																
Brocken	1135	24,0	21,9	17,8	40,1	27,3	28,3	41,9	33,6	23,4	20,6	10,7	14,8	10,3	12,6	15,4	14,7	9,2	7,3	13,5	16,4	15,5	19,3	18,6	18,7	7,9	9,4	6,9	8,0	7,0	8,1	
Gardelögen	47	12,9	11,1	10,5	17,4	10,6	13,4	20,3	15,7	15,2	14,3	8,5	9,8	6,3	9,9	8,1	7,6	8,1	6,2	9,8	7,6	7,0	10,7	11,6	11,0	8,0	6,2	5,9	6,7	10,9	6,7	
Magdeburg	79	13,7	12,1	9,7	17,1	10,8	12,4	19,6	16,5	16,1	13,1	6,6	9,2	5,6	8,5	8,9	8,2	5,5	5,9	9,5	7,9	6,2	9,7	11,6	11,2	7,7	6,8	7,2	7,0	5,2	8,1	
Wittenberg	105	12,5	13,1	10,1	21,7	12,8	12,4	19,4	16,4	17,4	13,8	7,7	8,9	8,5	11,0	11,5	9,5	7,3	7,2	11,6	9,4	7,3	11,2	10,4	11,7	9,6	7,1	8,2	7,6	6,1	9,3	
Angermünde	54	13,7	14,6	10,5	18,3	14,7	14,8	21,5	16,3	20,0	14,7	10,3	8,1	9,6	7,7	11,0	10,3	9,1	9,7	13,6	12,4	7,2	11,2	10,2	12,0	7,9	6,4	9,9	7,2	5,2	5,9	
Cottbus	69	12,3	12,9	8,9	18,1	13,1	13,3	20,4	18,8	15,7	15,9	8,6	8,1	7,2	9,4	10,4	9,1	7,7	8,6	11,3	6,4	5,4	11,5	9,3	12,8	7,0	7,2	8,6	7,6	5,2	6,8	
Dobberlug-Kirchhain	97	13,4	12,6	9,6	17,5	14,3	13,5	21,2	18,8	19,4	15,6	7,4	7,8	5,5	9,9	11,3	10,1	7,1	7,8	12,3	7,0	5,4	11,1	11,9	12,2	8,3	5,5	10,3	7,1	4,6	5,4	
Lützenberg	98	12,2	13,4	10,4	22,3	16,2	15,0	23,0	20,2	17,4	14,4	11,0	8,3	8,0	8,6	12,5	9,8	8,0	8,3	12,7	7,7	6,5	11,8	8,6	10,8	8,5	5,4	8,0	7,5	5,9	6,1	
Manschnow	12	15,8	13,3	10,5	19,5	12,8	13,4	22,7	16,2	17,6	15,4	11,1	9,1	9,6	8,7	10,8	8,6	8,6	8,8	9,2	8,3	7,3	11,2	8,9	11,4	7,3	5,2	9,9	14,1	5,3	5,5	
Neuenpinnitz-Alt Ruppin	50	13,8	11,3	9,9	16,3	11,8	12,8	18,9	16,6	14,4	14,2	8,2	8,4	7,2	9,3	9,3	8,9	9,5	7,1	10,5	11,1	8,5	12,8	10,6	11,0	8,6	5,2	7,4	6,1	5,2	7,4	
Potsdam	81	16,0	14,3	12,1	21,2	14,7	16,8	21,5	23,1	20,0	16,2	8,9	9,8	9,5	8,3	11,7	10,3	8,6	8,3	11,8	12,9	7,4	14,6	12,2	12,8	8,1	8,2	9,8	8,3	6,4	8,2	
Berlin-Dahlem	51	14,9	13,5	12,1	19,9	15,6	14,7	18,9	19,9	19,7	13,2	10,0	10,6	9,3	8,9	11,7	10,2	8,6	9,5	14,1	11,6	7,3	12,0	11,1	13,1	9,2	8,5	8,8	7,4	5,7	7,6	
Berlin-Brandenburg	46	15,1	14,4	13,2	22,5	14,4	15,9	24,4	19,7	21,9	15,4	10,8	9,8	8,2	8,2	11,1	10,6	10,5	8,9	12,7	12,9	7,2	13,7	13,5	14,2	9,3	9,1	9,6	9,6	5,1	8,2	
Artem	164	16,2	13,5	9,8	24,4	11,9	15,5	22,5	20,9	17,8	15,4	7,0	8,3	3,6	8,3	9,6	10,1	7,0	7,5	12,3	9,4	8,7	13,9	13,9	13,3	9,9	8,0	6,7	6,2	5,9	8,6	
Erfurt-Weimar	316	14,8	11,9	9,3	22,7	12,7	16,3	25,7	21,4	18,5	14,2	6,5	7,7	8,1	6,1	9,7	9,7	8,4	6,4	10,2	9,2	6,5	11,2	11,5	9,5	6,0	7,7	5,1	6,0	5,1	9,3	
Gera-Leumnitz	311	13,7	12,0	9,2	21,6	12,3	16,0	24,6	23,7	19,2	15,2	7,8	8,0	7,2	8,7	9,7	10,4	10,1	7,7	9,7	7,9	6,8	11,5	11,3	13,6	7,5	7,9	6,7	6,2	6,3	7,5	
Leinefelde	256	15,6	13,2	9,3	19,4	12,0	14,2	23,6	18,0	18,6	12,9	6,7	8,8	9,4	11,6	9,2	9,3	8,6	7,3	10,0	10,2	9,3	14,6	14,4	13,4	6,3	8,1	6,5	7,7	7,8	9,6	
Meiningen	450	11,5	14,5	8,6	16,0	12,2	15,3	22,9	16,4	18,7	11,4	8,8	9,1	6,2	10,6	12,9	12,2	11,0	7,7	12,6	11,9	8,9	13,6	10,3	10,8	6,1	6,3	6,0	7,1	5,8	8,7	
Neuhaus am Rennweg	845	12,7	14,3	7,7	20,3	16,3	16,7	24,6	16,3	12,6	10,2	7,7	12,3	6,5	8,3	10,7	11,4	8,0	7,3	10,6	9,7	8,4	11,2	9,5	10,3	7,1	10,0	6,2	7,2	5,6	7,5	
Schmücke	938	17,3	16,0	9,4	26,5	14,6	20,3	29,9	19,2	15,0	11,8	9,1	10,4	8,1	9,9	13,5	13,0	9,7	7,4	11,7	10,8				12,4	13,6	7,6	10,7	7,0	7,8	6,6	7,7
Chemnitz	416	12,3	12,8	10,2	22,4	18,3	16,3	26,7	21,5	19,0	17,4	9,1	9,2	7,1	9,3	10,4	10,5	9,6	9,5	12,4	7,4	5,7	10,5	11,6	11,7	8,1	8,3	7,6	7,7	6,6	7,8	
Breslau-Kletzsche	228	12,3	12,5	10,3	16,2	18,5	14,7	22,6	21,6	17,7	17,0	8,2	11,0	11,7	11,0	10,6	11,9	9,8	9,6	13,4	6,7	6,2	13,5	13,4	17,0	7,5	6,7	6,3	8,6	5,7	7,2	
Fichtelberg	1213	15,1	17,5	14,6	28,6	26,6	22,5	30,1	29,5	22,7	19,1	6,9	14,8	10,9	10,1	15,6	13,2	9,4	9,8	14,5	11,6	11,3	18,5	20,3	19,0	12,6	10,6	7,9	8,1	8,3	8,4	
Görlitz	239	12,6	13,8	9,8	17,8	13,4	11,8	24,2	20,3	15,2	18,7	9,9	8,6	11,3	10,5	11,1	11,6	7,4	9,2	15,5	6,8	7,0	12,5	12,2	14,5	7,7	8,3	6,8	8,2	5,6	6,5	
Leipzig/Halle	131	15,4	13,2	10,3	24,0	17,0	16,8	24,2	21,6	16,6	16,3	8,1	9,3	6,5	8,6	11,8	9,6	9,4	6,3	10,6	7,4	6,7	13,0	14,4	12,0	7,7	8,1	8,2	8,7	7,2	8,4	
Lichtenhan-Mittelsdorf	321	13,4	14,9	11,9	18,6	13,4	15,3	21,7	24,9	18,0	18,0	9,0	11,2	11,8	10,4	12,7	12,3	10,8	10,8	13,9	8,1	4,8	11,9	12,5	15,0	9,4	6,8	8,0	11,1	7,9	7,5	
Oschatz	150	11,1	12,4	9,5	20,6	16,8	15,2	22,6	23,6	17,2	16,4	8,6	8,5	4,7	9,3	10,7	8,9	6,6	7,0	10,3	9,4	5,4	12,5	11,7	11,6	7,2	6,9	5,3	8,2	5,4	5,0	
Zinnwald-Georgenfeld	877	14,9	16,6	10,9	17,9	15,8	15,5	21,8	22,1	18,5	12,8	8,1	12,8	11,1	10,6	14,7	14,8	10,6	11,0	13,8	11,0	7,6	10,9	13,3	14,2	14,6	9,0	8,7	10,2	6,1	7,4	

Tageswerte - Windspitzen im April 2022

Station	Höhe u. Name	Windspitzen in m/s																													
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
<b>Region Süd/ Baden-Württemberg und Bayern</b>																															
Feldberg/Schwarzwald	1490	15,0	15,3	12,4	22,2	20,6	23,6	39,7	42,3	15,6	11,1	11,6	9,8	9,1	8,0	10,4	20,3	22,5	18,6	12,9	15,2	16,3	15,9	18,0	21,5	10,2	14,2	17,1	15,2	15,0	11,9
Freiburg	237	7,1	9,8	7,9	12,6	15,4	12,6	22,1	21,9	7,2	5,8	5,1	5,6	6,6	8,9	9,6	9,8	9,0	8,0	7,9	10,1	11,4	9,9	7,1	16,0	9,4	9,3	9,3	5,9	9,7	
Friedenstahl	797	11,0	12,3	6,8	16,7	17,2	13,7	24,2	22,5	12,3																					
Kippeneck	974	10,6	8,4	6,4	14,1	11,1	13,0	23,9	26,5	14,2	9,5	12,2	10,8	8,3	8,9	7,5	15,8	17,7	17,6	14,1	12,0	14,1	13,3	14,5	15,3	13,1	13,7	14,0	13,3	14,5	7,2
Konstanz	428	6,3	7,1	7,5	11,1	12,3	11,6	25,9	24,9	20,4	7,3	6,1	5,3	6,9	6,9	6,0	10,7	11,6	7,1	9,7	8,7	10,0	6,9	8,3	13,8	11,1	13,6	8,6	8,6	6,0	9,9
Lahr	156	9,4	14,1	7,9	13,5	11,3	8,8	23,8	18,5	9,6	5,9	6,9	3,4	7,5	8,7	8,2	11,3	12,3	8,3	8,6	11,1	11,7	8,8	6,5	11,4	9,6	9,7	10,2	9,1	7,5	9,7
Mannheim	98	9,6	11,5	7,7	14,1	10,0	13,2	18,2	12,8	14,3	7,3	7,7	6,4	7,2	8,8	9,5	9,8	7,8	7,4	8,5	9,3	8,0	8,9	8,9	5,5	7,8	8,6	5,9	7,2	10,0	10,1
Öhringen	278	8,0	8,8	7,4	17,1	13,0	14,0	19,4	17,5	11,5	8,8	7,6	7,1	5,9	10,9	10,5	10,2	9,9	9,4	12,7	9,3	8,5	10,0	11,1	8,4	7,7	8,4	6,1		8,2	8,7
Rheinfelden	116	11,9	12,3	7,2	17,8	17,0	13,6	23,7	11,4	11,0	10,1	8,7	4,6	5,8	7,8	8,4	12,6	16,7	9,3	9,7	12,0	11,1	9,6	11,7	8,6	10,9	11,0	8,2	10,7	10,5	7,5
Stetten	734	10,7	11,8	7,0	18,6	14,4	13,8	27,1	31,4	14,3	11,9	9,3	9,6	7,3	9,2	10,7	12,0	12,1	9,3	12,4	10,0	10,5	10,8	13,6	14,7	12,2	16,5	7,7	9,3	10,8	7,8
Stuttgart-Flughafen	371	9,3	9,6	6,7	15,3	13,9	13,7	25,9	26,2	11,8	14,9	8,4	7,2	7,7	9,8	11,8	8,7	10,8	8,1	11,7	10,3	10,6	10,8	8,9	10,6	7,7	12,3	9,1	9,8	9,3	10,1
Stuttgart-Schneamberg	214	7,8	10,0	7,1	16,2	8,9	11,8	19,5	15,6	11,2	10,8	8,6	6,9	6,8	10,1	10,4	9,5	9,5	9,0	13,5	10,0	9,7	9,2	8,5	11,5	6,8	13,2	7,9	9,3	8,2	9,0
Ulm-Mühlingen	593	9,5	11,2	6,3	14,1	11,3	8,9	22,0	20,4	11,0	12,0	7,3	6,6	7,2	8,7	10,4	9,6	11,5	8,9	12,3	10,6	10,1	10,7	11,1	11,2	14,0	9,3	8,2	11,1	9,6	7,5
Augsburg	462	8,0	9,4	6,6	15,1	19,1	11,0	26,9	24,6	21,6	13,1	8,7	7,4	7,7	10,1	8,7	10,5	11,7	10,8	11,9	9,4	9,2	9,9	10,0	14,1	10,5	10,5	6,7	8,5	10,8	9,2
Bad Kissingen	282	10,2	12,0	7,1	20,6	14,5	15,5	26,1	15,0	17,3	12,3	9,2	6,2	4,3	8,0	11,4	11,5	8,7	6,9	11,5	11,2	11,7	13,8	11,2	9,9	7,5	6,9	6,1	5,9	5,5	12,8
Bamberg	240	9,7	11,7	7,4	13,8	10,3	12,8	19,9	12,6	11,5	11,2	7,1	9,4	4,9	10,9	11,2	14,6	9,4	7,9	11,1	10,7	8,4	11,9	11,2	6,4	5,3	5,1	6,3	5,9	10,4	11,4
Chemnitz	551	8,5	7,5	7,9	9,7	11,6	7,9	19,2	14,7	23,9	15,7	9,0	9,6	6,5	6,3	10,8	9,0	11,6	9,8	14,9	10,6	9,8	7,8	10,5	13,9	11,0	21,6	5,2	10,1	10,4	11,1
Fürstentzell	476	9,8	11,3	7,7	15,8	11,3	7,8	24,6	19,3	24,5	14,1	8,4	9,2	6,2	7,9	11,0	11,9	7,0	6,3	11,9	7,3	9,7	10,9	11,4	10,9	9,5	10,9	6,4	6,1	6,9	7,8
Garmisch-Partenkirchen	719	6,6	10,3	7,9	7,5	7,7	9,9	14,1	9,1	9,6	8,8	8,6	10,4	10,2	9,6	8,3	9,5	12,4	12,5	9,8	13,2	11,8	7,5	8,2	10,5	7,9	9,3	11,1	11,3	11,4	5,9
Großer Arber	1438	14,7	19,3	11,5	26,3	25,6	17,6	35,9	28,9	21,3	16,9	6,6	8,3	7,1	9,4	14,4	13,1	9,4	9,9	16,7	7,3	12,0	12,6	13,5	15,4	13,7	10,9	10,2	8,6	7,1	7,7
Hof	565	11,0	13,3	8,2	16,8	17,5	13,0	20,3	17,4	11,8	12,9	6,7	8,1	5,8	9,3	11,2	11,0	8,9	8,9	11,6	8,5	7,5	12,0	10,1	7,6	7,0	7,0	9,1	6,1	6,4	8,0
Hohenpeißenberg	977	11,7	8,5	5,4	20,0	22,6	15,6	31,6	22,7	34,3	11,3	8,9	7,9	7,5	9,0	9,4	10,3	12,9	9,1	12,3	9,4	9,0	8,4	9,9	16,1	13,5	13,3	8,1	9,6	8,2	9,7
Kempten	705	6,6	5,8	5,9	12,5	12,5	9,5	18,9	19,9	21,2	9,3	5,6	5,7	6,2	6,9	5,4	7,1	9,2	6,7	8,4	7,6	8,4	5,3	6,6	10,9	8,6	10,5	7,9	9,0	5,7	8,9
Lautertal-Oberlauter	344	11,0	14,2	7,5	17,8	11,3	13,9	27,4	15,5	18,2	13,3	7,8	7,6	6,2	7,7	11,4	12,5	9,7	7,1	13,0	10,7	10,4	14,9	11,7	14,2	9,1	10,0	6,4	6,0	7,3	8,9
Münsterdorf	406	6,1	7,7	7,5	17,4	16,4	7,6	24,1	22,6	25,4	15,0	7,6	7,8	5,6	6,9	9,7	9,1	9,0	8,6	11,7	9,7	9,9	9,4	11,6	11,8	9,5	13,1	6,4	6,3	10,3	10,6
München-Flughafen	446	7,7	10,1	6,9	17,5	18,7	11,8	27,8	24,2	30,2	14,4	10,3	11,6	6,7	7,0	10,6	9,5	10,0	11,5	12,7	9,3	10,1	12,3	11,5	11,6	8,7	12,1	6,0	8,4	11,6	6,7
München-Stadt	515	9,2	10,1	7,1	16,3	17,2	9,4	26,1	20,8	24,6	11,3	8,1	7,9	7,4	8,1	9,6	10,8	10,7	9,4	11,6	8,3	10,0	8,3	10,9	11,4	8,5	9,5	7,0	10,8	10,8	8,3
Nürnberg	314	8,7	8,7	7,5	15,4	13,9	12,9	21,9	16,6	18,0	10,3	8,6	8,2	6,3	8,3	11,7	12,9	9,9	9,6	13,2	10,1	8,7	12,3	12,0	12,3	5,7	8,4	6,2	7,0	6,2	8,6
Oberndorf	806	8,8	7,7	6,4	8,5	6,2	10,0	14,9	10,4	19,6	5,9	5,2	7,2	8,4	8,7	5,8	10,9	9,9	9,0	9,1	9,1	9,3	7,6	6,0	12,4	8,9	12,7	10,2	9,2	8,0	10,1
Regensburg	365	9,7	9,6	7,3	18,9	12,3	8,5	21,9	12,3	14,6	12,0	8,2	6,9	5,2	9,0	10,7	11,0	10,0	6,6	12,0	7,0	8,7	8,6	8,6	12,5	6,2	7,7	7,2	6,7	6,7	10,0
Straubing	351	6,7	11,3	6,4	12,2	12,6	8,7	20,3	16,9	13,1	9,5	8,4	8,9	5,5	7,3	12,2	12,0	8,4	5,8	12,7	7,7	7,7	9,9	11,1	11,1	7,8	8,1	5,8	6,0	7,0	8,3
Weiden	440	10,1	10,5	8,0	15,0	10,6	11,3	16,8	15,2	16,5	13,9	7,4	9,6	5,8	7,7	12,8	10,6	10,4	6,9	13,1	9,2	12,6	15,0	15,0	17,1	6,3	9,9	7,0	6,4	6,6	8,0
Weissenburg-Ernstthaim	439	9,9	10,7	7,2	14,4	11,8	11,8	22,8	16,2	14,0	10,9	9,3	8,8	10,0	8,5	11,1	9,8	11,4	8,5	11,8	8,7	9,1	10,5	11,3	11,4	9,1	10,0	6,4	7,7	8,9	7,3
Würzburg	268	9,5	9,1	8,5	17,3	18,9	17,7	28,8	19,0	19,0	11,1	8,9	9,4	5,1	11,0	12,1	11,7	9,4	7,6	12,4	11,1	10,3	13,8	12,5	8,5	7,3	5,7	6,8	7,2	5,8	7,0
Zugspitze	2965	9,2	9,3	9,4	22,3	18,2	21,1	37,4	32,2	29,3	14,6	16,2	8,7	9,9	7,3	10,6	13,1	13,0	11,2	12,1	14,8	12,7	9,9	19,8	26,0	17,0	18,2	10,4	8,6	11,9	9,6

Tageswerte - Windspitzen im April 2022

Station	Höhe u. N-Norm	Windspitzen in m/s																													
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																															
Aachen-Orbach	231	12,7	11,1	10,3	21,9	16,1	16,4	25,3	10,9	15,2	6,8	9,0	9,7	6,0	8,5	9,2	11,7	9,9	9,2	8,5	12,4	11,6	10,5	13,9	10,2	7,0	8,0	7,3	7,4	6,9	7,9
Ahaus	46	14,3	14,2	9,0	16,5	12,2	15,4	20,6	12,9	14,3	11,2	7,9	11,7	8,4	8,2	5,1	9,5	9,2	5,4	9,6	9,9	10,7	13,7	13,5	11,3	6,7	9,4	8,0	7,4	8,1	8,2
Bad Lippringe	157	14,2	11,2	9,6	18,0	12,3	15,1	21,6	16,1	14,3	13,4	7,8	10,8	6,3	8,4	6,2	9,8	8,7	6,9	11,3	10,7	10,2	14,6	16,7	12,9	6,0	9,5	6,4	6,5	7,0	5,6
Bad Salztruf	135	15,6	10,1	8,6	18,5	10,4	14,4	22,1	12,6	13,3	10,6	6,5	10,4	6,7	7,8	6,7	9,5	7,2	5,9	7,9	8,7	6,6	10,8	12,2	11,4	6,3	9,0	6,4	6,4	8,5	6,8
Düsseldorf-Flughafen	37	13,2	12,7	7,7	20,7	12,7	16,5	28,8	13,5	18,7	9,3	12,0	11,8	6,3	6,7	7,7	10,3	10,3	7,7	10,8	9,8	12,0	13,4	12,5	12,9	9,1	8,7	7,2	6,7	8,4	12,5
Essen-Brodaney	150	13,2	11,7	6,3	18,0	12,6	16,3	21,2	13,7	17,2	9,3	9,4	11,2	7,1	7,5	8,1	9,6	10,4	6,8	10,6	11,1	11,6	13,5	12,7	12,3	8,5	7,9	7,6	7,2	9,3	9,1
Kahler Asten	839	18,3	16,2	10,4	22,8	20,3	19,0	28,4	22,8	20,6	12,1	11,9	13,6	10,6	11,3	14,3	12,1	12,6	10,1	11,1	11,6	13,6	15,8	14,9	15,3	9,4	10,2	8,8	8,3	9,6	10,0
Köln-Bonn	92	13,4	11,1	8,1	15,8	13,0	12,7	22,1	11,3	17,0	9,9	10,3	12,3	7,9	7,9	8,7	11,8	10,6	6,7	9,9	11,0	9,1	11,3	13,4	10,8	12,9	10,1	6,7	8,1	9,3	9,3
Ludenscheid	387	11,3	11,8	7,3	19,8	15,6	16,6	27,1	17,1	18,9	9,3	10,0	11,6	7,4	8,2	7,8	10,1	7,7	7,7	8,8	10,0	10,8	11,6	14,7	10,2	5,7	10,4	6,0	6,7	8,0	8,0
Münster/Osnabrück	48	13,5	13,7	10,5	20,2	14,2	15,8	30,5	15,8	18,3	11,1	8,7	9,9	9,1	8,2	6,0	9,8	8,2	6,2	10,3	12,3	10,6	12,0	12,5	6,7	9,8	7,7	8,2	9,6	8,6	
Bad Hersfeld	272	13,3	11,6	9,7	20,9	14,6	15,4	22,8	16,0	14,6	13,0	7,8	8,2	4,5	6,3	9,3	12,2	11,5	8,0	12,1	9,3	10,1	12,9	12,1	11,9	7,1	5,9	5,6	5,9	5,5	7,5
Frankfurt/Main	100	12,7	14,0	9,2	19,3	15,8	16,2	26,9	16,7	14,3	9,4	8,4	8,7	6,0	10,0	13,4	11,8	8,6	9,8	12,6	11,5	10,4	12,9	10,1	10,2	11,0	8,5	9,3	8,8	10,5	9,9
Geisenheim	110	11,7	10,4	11,2	16,1	12,2	14,8	21,0	12,6	20,1	8,3	8,4	6,6	12,8	12,9	10,9	10,9	6,6		8,4	10,0	9,6	10,8	11,5	7,4	13,2	7,0	7,4	6,1	14,7	11,0
GroßenWietzenberg	203	10,8	13,0	10,0	19,3	13,6	15,7	23,7	15,6	19,8	13,0	9,5	9,4	6,7	6,6	12,6	12,7	8,4	5,6	10,2	10,5	11,4	13,3	10,6	12,2	9,4	8,8	6,9	8,0	11,5	9,1
Kleiner Feldberg/Taunus	822	16,6	18,6	9,7	16,1	13,9	15,6	23,8	16,9	17,5	9,8	13,2	12,6	8,1	13,1	13,0	12,2	12,8	11,7	13,3	12,8	10,1	13,0	13,3	14,0	9,0	12,2	12,3	7,3	12,3	13,5
Michelstadt-Vielbrunn	453	9,6	10,9	6,7	16,7	14,7	14,2	24,5	13,6	11,5	8,7	8,7	9,6	5,2	8,9	9,1	11,6	9,5	9,9	11,7	11,4	12,0	12,2	13,2	9,1	7,7	7,7	7,5	9,0	7,4	12,8
Schauenburg-Eigenhausen	317	11,4	11,4	8,5	15,3	9,9	13,9	19,4	15,7	16,2	11,4	8,2	8,5	11,1	9,8	7,0	9,4	9,0	6,1	9,0	9,1	9,6	11,9	11,8	11,9	7,9	8,9	7,0	7,3	8,2	8,9
Wasserkuppe	921	15,2	15,3	8,8	23,1	21,2	21,1	32,6	19,0	18,4	12,4	12,6	11,7	9,7	9,6	12,4	11,8	11,1	10,2	12,5	10,8	10,1	15,1	16,4	17,7	10,0	14,2	7,8	7,4	8,4	8,0
Andersmach	75	10,0	10,0	7,8	12,5	11,2	15,4	19,6	15,0	14,4	11,3	9,6	9,6	10,0	8,2	9,6	9,9	8,3	6,6	8,5	9,9	9,5	10,0	11,2	9,2	10,0	10,2	7,4	7,5	10,3	9,6
Bad Marienberg	547	10,8	11,0	7,0	15,0	12,7	13,9	21,9	12,3	13,9	9,4	10,6	13,1	8,1	8,5	8,9	10,8	10,2	8,0	9,3	11,2	11,9	13,5	13,5	14,5	7,8	7,5	7,9	7,9	8,3	8,0
Hahn	497	11,3	10,1	7,8	18,9	16,4	17,1	25,3	16,6	13,3	7,0	11,1	10,9	8,4	7,6	8,5	10,7	12,3	8,5	10,2	12,6	9,6	10,6	14,1	8,0	10,3	9,9	11,1	7,9	9,3	8,3
Närburg-Banweiler	495	13,2	11,6	7,0	16,7	12,1	14,3	24,5	14,3	15,8	6,5	10,2	11,9	7,3	7,4	8,3	10,0	8,2	8,7	11,3	9,4	11,6	11,8	10,5	8,2	8,5	6,5	7,9	7,5	8,9	
Trier-Petrisberg	265	13,9	13,0	8,4	16,1	14,6	16,0	23,6	13,4	10,4	7,5	8,3	13,4	6,6	7,2	9,8	10,8	9,4	7,8	8,6	11,2	11,4	10,8	11,1	9,2	11,5	10,1	9,5	9,3	11,1	8,4
Weinbiet	553	18,7	18,7	11,2	28,6	27,4	25,9	33,7	25,8	16,4	11,2	11,0	9,0	9,7	11,7	14,4	14,7	13,2	9,7	12,9	12,7	12,4	12,7	12,3	12,4	12,9	11,7	8,9	11,4	13,0	11,9
Saarbrücken-Ensdorf	320	11,5	11,8	9,8	18,9	13,9	13,9	20,4	14,2	11,0	7,2	8,7	7,4	6,2	5,7	12,3	13,7	13,4	10,1	8,7	13,0	11,7	11,0	10,8	8,7	9,3	11,3	9,6	11,0	10,3	8,4

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

Allgemeines:	
.	nicht aufgetreten
kein Zeichen/Wert	Geräteausfall, Wert wird nicht erfasst oder Mittelwert liegt nicht vor.
NN	Normalnull. Angabe über die Meereshöhe.
m	Meter
Abw.	Abweichung
Nebelt.	Nebeltag. Horizontale Sichtweite in Bodennähe auf Grund von Nebel < 1000 m
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
1	Die Messung erfolgt durch einen Automaten. Die Schneemessung wurde nur an einem Punkt vorgenommen, während bei einer mit Wetterbeobachtern besetzten Station bei Bedarf mehrere Messungen gemittelt werden. Von Mai bis September sind die Automaten inaktiv.

Temperatur:	
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, wird verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0°C und 1°C beträgt 1 Kelvin
Min. a. Erdb.	Minimum am Erdboden: Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe.
Sommertag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 25^{\circ}\text{C}$
Heißer Tag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 30^{\circ}\text{C}$
Frosttag	Tagesminimumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$
Eistag	Tagesmaximumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$

Niederschlag:	
mm	Millimeter, Niederschlagseinheit. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter. Die tägliche Niederschlagshöhe wird über die Zeitspanne von 07:00 Uhr des angegebenen Tages bis 07:00 Uhr MEZ des Folgetages angegeben.
Zahlenwert 0.0	Niederschlag, nicht messbar.

Sonnenscheindauer:	
Std.	Stunden

Agrarmeteorologische Parameter:	
nFk	nutzbare Feldkapazität

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

Wind:	
m/s	Meter pro Sekunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
km/h	Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
Bft	Beaufort, Windstärkegrad

### BEAUFORT-SKALA

Beaufortgrad	Bezeichnung	Mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe über		Beispiele für die Auswirkungen im
		m/s	km/h	
0	Stille	0 - 0,2	< 1	Rauch steigt senkrecht auf
1	Leiser Zug	0,3 - 1,5	1 - 5	Windrichtung angezeigt durch den Zug des Rauches
2	Leichte Brise	1,6 - 3,3	6 - 11	Wind im Gesicht spürbar, Blätter und Windfahnen bewegen sich
3	Schwache Brise	3,4 - 5,4	12 - 19	Wind bewegt dünne Zweige und streckt Wimpel
4	Mäßige Brise	5,5 - 7,9	20 - 28	Wind bewesgt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier
5	Frische Brise	8,0 - 10,7	29 - 38	Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen
6	Starker Wind	10,8 - 13,8	39 - 49	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten
7	Steifer Wind	13,9 - 17,1	50 - 61	fühlbare Hemmungen beim Gehen gegen den Wind, ganze Bäume bewegen sich
8	Stürmischer Wind	17,2 - 20,7	62 - 74	Zweige brechen von Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien
9	Sturm	20,8 - 24,4	75 - 88	Äste brechen von Bäumen, kleinere Schäden an Häusern
10	Schwerer Sturm	24,5 - 28,4	89 - 102	Wind bricht Bäume, größere Schäden an Häusern
11	Orkanartiger Sturm	28,5 - 32,6	103 - 117	Wind entwurzelt Bäume, verbreitet Sturmschäden
12	Orkan	ab 32,7	ab 118	schwere Verwüstungen

Stationskarte

Ausgewählte Stationen im Monatlichen Klimastatus Deutschland



Stand: 01.03.2022

Karte der Flusseinzugsgebiete

Flusseinzugsgebiete nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

